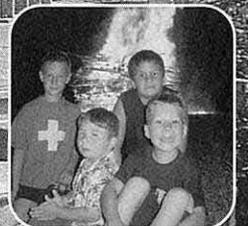




elsauer zytig





Einladung
zur Probefahrt des neuen
Citroën C3 Pluriel



elsener

Garage Elsener
St. Gallerstrasse 33
8352 Rätterschen
Telefon 052 363 11 83

elsauer zytig

ausgabe 140 | oktober 2004

Informationsblatt für Elsau, Rätterschen,
Schottikon, Rümikon, Schnasberg,
Tollhausen, Fulau und Ricketwil



Titelbild:
Die neu erstellte Brücke zur Überbauung Heidenbühl.

- aktuell
- gemeinde
- schulen
- kirchen
- senioren/pro senectute/spitex
- natur
- kulturelles/veranstaltungen
- vereine
- jugend
- parteien
- gewerbe
- leserforum
- vermisches

Liebe Leser

Dünn kommt sie daher, die aktuelle Ausgabe der ez. Über die Hintergründe erfahren Sie auf den folgenden Seite mehr.

Das erste grössere Projekt unserer Gemeinde – der Ersatz des Fussballplatzes – kam bei der Gemeindeversammlung vom 16. September durch. Nun stellt sich für Vereine und Schule die Frage, ob das Turnhallenprojekt ebenso Zustimmung findet.

Benützen Sie dazu die Informationsveranstaltung der Primarschule vom 9. November. Die ez erscheint das nächste Mal unmittelbar vor dem Abstimmungstermin und wird nur noch den Unentschlossenen zur Meinungsbildung dienen können.

Es ist zu hoffen, dass der Souverän dem seit langem gewünschten Ziel, eine zeitgemässe und grosse Halle zur Verfügung zu haben, zustimmt. Schliesslich ist das Projekt ausgiebig gereift.

Thomas Lüthi

Herausgeber

Vereinskommission Elsau

Redaktionsmitglieder

Verantwortlicher Redaktor: Thomas Lüthi (tl)

Teammitglieder:

Marco Dütsch (md), Peter Hotz (ph), Urs Zeller (uz), Marianne Schmid (ms, Fotos), Werner Schmid (ws), Madeleine Keller (Administration) Heidi Hülmann (hh)

Freischaffende Mitglieder:

Ruedi Weilenmann (rw), Hans Erzinger (he) Ernst Bärtschi (eb)

Beiträge an die Redaktion

Thomas Lüthi, Tobelweg 1, 8352 Rätterschen
Tel. 052 363 27 41
E-Mail redaktion@elsauer-zytig.ch

Verteilung

Post Rätterschen, 8352 Rätterschen
Tel. 052 363 11 35

Buchhaltung/Abonnemente

Sylvie Zeller
Gotthelfstrasse 12, 8352 Rätterschen
Tel. 052 366 02 91
Postkonto 84-3464-8

Abonnemente

Für Einwohner von Elsau: Fr. 30.-/Jahr
Heimweh-Elsauer: Fr. 50.-/Jahr

Insertionspreise

1/2 S.	Fr. 55.-	1/3 S.	Fr. 180.-
1/6 S.	Fr. 100.-	1/2 S.	Fr. 280.-
1/4 S.	Fr. 140.-	1/4 S.	Fr. 550.-

Seite 2: Fr. 650.-
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 20.-

Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen:
ab 2 x 10% ab 4 x 15%

Die obenstehenden Preise gelten bei der Anlieferung druckfertiger Daten. Erstellungskosten bzw. die Gestaltung des Inserats werden separat verrechnet.

Nachdruck/Verantwortung

Auch auszugsweise nur mit Genehmigung der ez-Redaktion. Die Beiträge widerspiegeln die Meinung der jeweiligen Verfasser. Das Redaktionsteam übernimmt keine Verantwortung für inhaltliche Fehler.

Satz

digicom digitale medien ag
Im Ifang 10, 8307 Effretikon
Tel. 052 355 33 88, Fax 052 355 33 99

Druck

Marty Druckmedien AG
Chlotengasse 12, 8317 Tagelswangen
Tel. 052 355 34 34
Fax 052 355 34 35

Inserate

digicom digitale medien ag
Thomas Lüthi
Im Ifang 10, 8307 Effretikon
Tel. 052 355 33 88
Tel. 052 355 33 85 (direkt)
Fax 052 355 33 99
E-Mail thomas.luethi@digicom-medien.ch

Auflage

1650 Ex.
erscheint 6 x jährlich

Ausgaben 2004

Nummer	Redaktionsschluss	Verteilung
Nr. 141	5. Nov.	26. Nov.

Redaktionsteam der ez in Nöten

(tl) Zustimmung an der Gemeindeversammlung zum Projekt Fussballplatz. Interview mit der neuen Schulpfegerin der Oberstufe. Bericht über den Stand der Überbauung im Heidenbühl. Vorstellung der neuen Naturheil-Praxis an der Elsauerstrasse.

Gerne hätten wir an dieser Stelle über verschiedene aktuelle Themen berichtet. Allerdings hat uns die Realität eingeholt. Das Redaktionsteam der ez ist klein. Zu klein, um personelle Engpässe zu überbrücken. Für diese Ausgabe fielen fünf Autoren aus. Und fällt ein Teammitglied aus, fehlen auch die Beiträge aus der Rubrik des Betroffenen.

Eigentlich schade, denn gerne würden wir Ihnen etwas Hintergrundinformationen vermitteln, die zeigen, was die Elsauer zur Zeit beschäftigt oder sie mit Neuigkeiten versorgen.

Gesucht: interessierte Elsauer

Klar, engagierte Personen gibt es einige in Elsau. Viele werden aber bereits von Ämtern oder Vereinen stark beansprucht. Job, Familie, Verein, Behördentätigkeiten, Hobbies, die man freiwillig oder als Ausgleich betreibt – dies alles schluckt die Freizeit im Nu. Trotzdem geben wir die Hoffnung nicht auf und werben hier Mitglieder. Das Ziel ist die Erweiterung der Redaktion um drei bis vier Mitglieder.

Was macht ein Redaktionsmitglied?

Die Redaktion trifft sich monatlich. Einmal, um eine Nummer zu planen und nach Interesse Aufgaben zu verteilen. Hier wird diskutiert und beraten. Was interessiert uns, was beschäftigt. Kennt jemand Kontaktpersonen zu einem Thema oder gilt es gar einmal etwas zu recherchieren?

Die Aufgaben sind machmal ungewohnt, aber interessant. Zudem wird bekanntlich überall mit Wasser gekocht.

Mehr als ein Thema gilt es selten zu bearbeiten, schliesslich läuft alles im Nebenamt und muss bewältigt werden können.

Ganz so schlimm wie im Jahr 2001, als der ez sowohl Redaktor wie Teammitglieder fehlten, steht es nicht. Allerdings wäre eine Vergrösserung des Teams eine willkommene Bereicherung!

Im Folgemonat trifft man sich zur Korrektursitzung, bei der vorgängig die Rohfassung der ez verteilt und aufgeteilt gelesen wird.

Pflicht oder Kür?

Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass die Kontakte, die durch diese Tätigkeit entstehen, einen Blick hinter die Kulissen erlauben. So ist Elsau für mich heute mehr als nur der Ort, an dem ich wohne und meine Kinder zur Schule gehen. Die Kontakte zu den verschiedensten Personen und Gruppierungen bis hin

zu Ämtern oder Funktionsträgern bringen eine Verwurzelung, auf die ich heute nicht mehr verzichten möchte.

Wir suchen Sie!

Egal ob Sie Neuzuzüger sind und den Blick hinter das aktuelle Geschehen in Elsau suchen oder ob Sie sich als langjähriger Bewohner engagieren möchten, Sie sind herzlich willkommen. Fassen Sie sich ein Herz und kontaktieren Sie uns. Wir freuen uns über jeden Interessenten. Nehmen Sie an der nächsten Redaktionssitzung am 19. Oktober teil!



PFLEGEZENTRUM EULACHTAL

Än Tag mitenand
30. Oktober 2004, ab 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Bewohner mit ihrem Dasein, ihren Handarbeiten und ihren Geschichten
Kunst- und Handwerkerausstellung unserer Mitarbeiter
Feines aus unserer Küche



ab 10.00 Uhr
9.30–16.00 Uhr
ab 14.30 Uhr

«Ein Arbeitstag anno dazumal»
Führungen Um-/Neubau Pflegezentrum
Chor & Band Oberstufe Elgg
Leitung: Hanspeter Herzog/Daniel Ehrismann

Zum gemütlichen Beisammensein ist jedermann herzlich eingeladen!
Die Bewohner und das ganze Team des Pflegezentrums freuen sich auf Ihren Besuch!

Badi-Saison 2004

Autor: Koni Sigg

Liebe Badigäste

Die vergangene Saison kann selbstverständlich nicht mit der Letzten verglichen werden. Der Mai und Juni waren nicht in der Laune uns mit Badi-Wetter zu verwöhnen.

Diese Zeit zeichnete sich durch viel Bewölkung und Feuchtigkeit aus. Zu unserer Haupttätigkeit in der Badi wurde somit die Pflege der Grünanlage. Die Sträucher und das Unkraut wuchsen schneller, als man es hätte schneiden können.

Der Juli startete zaghaft (häufige Bise) und richtige Baditage kamen erst im Laufe der Schulferien.

Da sich in der Ferienzeit nicht mehr alles auf das Wochenende konzentrierte, blieben die absoluten Spitzentage bei den Besucherzahlen aus.

Die zweite Saisonhälfte liess uns zum Glück nicht ganz im Stich und ermög-

lichte Ihnen doch noch ein paar Besuche im Niderwis bei Sonnenschein und anständigen Temperaturen.

Blendet man den Jahrhundertsommer 2003 aus, so sieht es in der Kasse nach einem Durchschnittsjahr aus. Leider mussten wir feststellen, dass vermehrt Jugendliche und junge Männer übermässig viel Alkohol mit in die Badi bringen und konsumieren. Dies ist für die Betroffenen nicht nur gefährlich, es bringt auch ein hohes Aggressionsverhalten mit sich, das unsere Arbeit nicht gerade einfacher macht.

Wir hoffen, Sie haben die schönen Tage in unserer Badi genossen und wir konnten Ihnen eine angenehme Zeit ermöglichen.

Wir wünschen allen Lesern ein schönes Winterhalbjahr und dass wir Sie im nächsten Sommer gesund und munter wieder bei uns begrüßen dürfen.

Ihr Badmeisterteam



Hegemer Chlauslauf So. 21. November 2004

Schulhaus Hegifeld,
Oberwinterthur

3km, 6km, 9km

altersabhängige Kategorien,
Frauen und Männer getrennt

Familie, Funwalking

individuelle Startzeiten
zwischen 10.00 und 15.00 Uhr

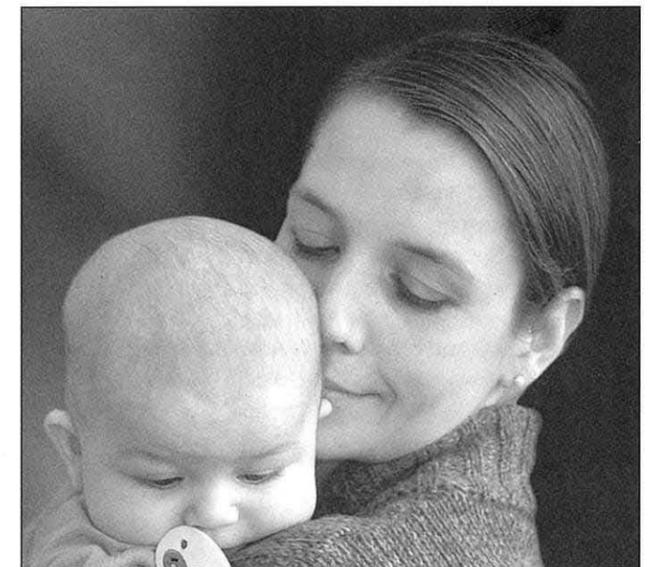
keine Voranmeldung nötig

www.tvhegi.ch/chlauslauf



Heizung Sanitär Sonnenenergie

SOLTOP Schuppisser AG
8353 Elgg, Tel. 052 364 00 77
Fax 052 364 00 78, info@soltop.ch
www.soltop.ch



Langfristige Beziehung.

Wincare, die Krankenversicherung der Winterthur.

Winterthur Versicherungen
Hauptagentur Elsau-Hegi-Schlatt
Ernst Bärtschi
Dorfstrasse 1, 8352 Rätterschen
Telefon 052 368 71 81, Fax 052 368 71 85

wincare

Aus dem Gemeinderat

Autor: Ruedi Wellauer, Gemeindeschreiber

Wann geht die Sonne wieder auf?

Das Restaurant Sonne ist nun seit einigen Wochen in der Fachpresse und auch im Internet zur Wiedervermietung ausgeschrieben. Trotz intensiver Suche der damit beauftragten Firma Krähenbühl in Elgg konnte bis heute kein geeigneter Pächter gefunden werden. Die Bewerbungen treffen zwar sehr zahlreich ein. Der genaueren Überprüfung hat bisher noch keine standgehalten. Dass die Suche in der weiterhin angespannten Wirtschaftslage und dem schwierigen Marktumfeld in der Gastronomie nicht einfach sein wird, war sich der Gemeinderat bei der Vergabe des Mandates bewusst. Er hat deshalb unter anderem auch überlegt, ob die Liegenschaft Sonne anders genutzt werden könnte. Die weiteren Abklärungen haben dann sehr rasch gezeigt, dass bei einer alternativen Nutzung der Liegenschaft die damals beim Ersatzbau in die Infrastruktur des Restaurants wie z.B. Küche, Kühlraum usw. investierten grossen Geldmittel ersatzlos abgeschrieben werden müssten. Für den Gemeinderat ist aber weiterhin der mittelfristige Verkauf eine Option. Er wird zu diesem Zweck demnächst eine Schätzung der Liegenschaft vornehmen lassen. Nach dem heutigen Stand der Dinge wird leider die Wiedereröffnung der Sonne erst im Jahr 2005 immer wahrscheinlicher.

Einwohnerkontrolle, Sprachaufenthalt Tamara Gamper

Bestimmt haben Sie es mitbekommen. Auf der Einwohnerkontrolle ist seit anfangs September ein neues Gesicht zu sehen. Es handelt sich dabei um Tanja Christinger. Sie wird bis Ende Januar 2005 Tamara Gamper vertreten, welche down-under im fernen Australien einen Sprachaufenthalt absolviert und dann noch ein paar Wochen Ferien anhängt. Frau Christinger hat diesen Sommer die Lehre auf der

Gemeindeverwaltung in Elgg abgeschlossen und macht nun bei uns in Elsau den ersten Schritt ins aktive Berufsleben. Sie hat sich bei uns bereits sehr gut eingearbeitet und wir sind überzeugt, dass wir Ihnen unsere Dienstleistungen weiterhin kundenfreundlich und in hoher Qualität anbieten können. Tamara Gamper wünschen wir bei der Verwirklichung ihres grossen Traumes viel Glück und Befriedigung.

Autobiografie Heinrich Bosshard von Rümikon

Der Gemeinderat hat 1988 die Autobiografie von Heinrich Bosshard von Rümikon im Faksimiledruck in einer Auflage von 500 Stück neu herausgegeben. Mittlerweile ist diese Ausgabe ebenfalls vergriffen. Aus diesem Grund hat die Kommission für den J.R. Wüst-Fonds Abklärungen gemacht, wie das Werk neu aufgelegt und damit für die Nachwelt erhalten werden könnte. Geplant ist kompletter Neudruck. Auf Antrag der Kommission hat der Gemeinderat beschlossen, die Lebensgeschichte von Heinrich Bosshard von Rümikon als Leinenband herauszugeben und in einer Auflage von 1000 Exemplaren neu drucken zu lassen. Die Erscheinung ist auf den Herbst 2005 geplant. Die Kosten von ca. Fr. 40 000.- für den Neudruck sollen vollumfänglich dem J.R. Wüst-Fonds belastet, die Einnahmen aus dem Buchverkauf dem Fonds gutgeschrieben werden.

Landkauf Chätzenbüel, das Bundesgericht hat entschieden

In der Tagespresse war es vor ein paar Wochen zu lesen: Das Bundesgericht hat am 25. August 2004 in Sachen staatsrechtliche Beschwerde gegen den an der Gemeindeversammlung im Dezember 2001 von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern beschlossenen Kauf von Landwirtschaftsland im Gebiet Wingerten Chätzenbüel vollumfänglich abgelehnt. Die Beschwerdeführer müssen der Gemeinde eine Prozesskostenschädigung von Fr. 2500.- bezahlen. Damit sind zwar die Aufwendungen in diesem Fall bei weitem nicht gedeckt, das erste Kapitel Chätzenbüel ist aber definitiv abgeschlossen und der Gemeinderat kann langfristig weiter planen.



Beratung, Planung und Ausführung sämtlicher Elektroinstallationen

Frauenfelderstrasse 74
8404 Winterthur
Tel. 052 242 20 71

Riedstrasse 39
8352 Elsau
Tel. 052 363 10 80

AEG
therma
servicestelle

www.lhr-Elektriker.ch

Herbstzeit*

* Wild - Wild - Wild - der Startschuss ist gefallen...

Hotel-Restaurant STERNEN

Familie Christian + Beatrice Tendero
St. Gallerstr. 72 | 8352 Rätterschen | Tel. 052 363 19 13 | Fax 052 363 20 71
Sonntags geschlossen | für Bankette geöffnet

elsauer zytig nr. 140
oktober 2004

Gemeindeverwaltung Elsau Hundenachverabgabung

Die Hundenachverabgabung findet am Dienstag, 12. Oktober von 9 bis 12 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr im Gemeindehaus Elsau statt.

Es sind sämtliche, bis Ende Dezember 2004 mehr als sechs Monate alt werdende, sowie die seit letzter Bezeichnung aus anderen Kantonen eingeführten Hunde zu verabgaben, sofern die Verabgabung nicht bereits an der diesjährigen Hauptbezeichnung erfolgt ist.

Zur Zeit besteht keine Tollwut-Impfpflicht.

Die Gebühr beträgt Fr. 61.-. Für verspätete Verabgabung wird eine zusätzliche Gebühr von Fr. 15.- erhoben.

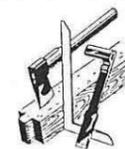
Die Hundehalter werden gebeten, sich möglichst an den vorgenannten Termin zu halten. Die Hunde selbst sind nicht vorzuführen. Wer seinen Hund nicht innert Frist verabgibt, muss mit Bestrafung rechnen.



**Coiffeursalon
Uschi**

Heinrich Bosshardstr. 6
8352 Rümikon
Tel. 052 / 363 27 63

Es bedienen Sie
Mo + Do Sandra
Di - Sa Uschi & Pasqualina



W. Eggenberger

Tel. 052 / 363 21 20

- Zimmerei
- Innenausbau
- Treppenbau
- Isolationen
- Umbau/Renovationen

Der neue Daewoo Matiz



Bei uns
zur Probefahrt
bereit!

24h Pannen- und Unfallhilfe: Tel. 052 363 19 77 oder 079 231 51 48.

ETZBERG-GARAGE  **DAEWOO**
8352 Rätterschen WAS WOLLEN SIE MEHR

Zivilstandsnachrichten vom 10. Juli bis 10. September von in Elsau wohnhaften Personen

Geburten

- 26.06. Videa, Justin, Sohn des Videa, Gianni und der Videa geb. Galgano, Raffaella
- 28.07. Hofer, Sophie Elena, Tochter des Hofer Marcel und der Hofer geb. Morf, Brigitte
- 20.08. Kolbuszewski, Marvin Dean, Sohn des Kolbuszewski, Mischa George und der Kolbuszewski geb. Moritz, Angela
- 23.08. Wepf, Jaron Levin, Sohn des Wepf, Markus und der Wepf geb. Wirth, Maria
- 24.08. Gerber, Amos Samuel, Sohn des Gerber, David und der Gerber geb. Bösch Nicole Rose

Trauungen

- 09.07. Baltensberger, Roland und Nägeli, Claudia

Todesfälle

- 24.07. Walther geb. Rauch, Anna Marie, verwitwet von Walther, Erwin
- 02.08. Zaugg geb. Emde, Annelise, verwitwet von Zaugg, Werner
- 18.08. Hofmann, Edwin, verheiratet gewesen mit Hofmann geb. Hofmann, Rosa
- 01.09. Leibundgut, Willy, verheiratet gewesen mit Leibundgut geb. Neff, Trudy
- 02.09. Hegetschweiler, Hans, verwitwet von Hegetschweiler geb. Meyer, Heidi

Dienstleistungen:

**Kompostierbares Grüngut
Entsorgt gegen Verrechnung**

E. Schuppisser, Fulau
Tel. 052 337 21 72
(kann abgeholt werden)

elsauer zytig nr. 140
oktober 2004

Gratulationen zum Geburtstag und Hochzeitstag vom 10. Juli bis 10. September

Geburtstage

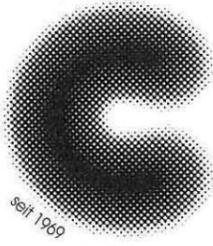
92 Jahre	11. Juli	Schär-Gerber Ida, Riedstrasse 1
90 Jahre	20. Juli	Beusch-Frey Rosa, Konradhof, Winterthur
87 Jahre	5. Sept.	Werner-Rihs Hans, Rümikerstrasse 2
86 Jahre	10. Juli	Ritter-Pfander Gertrud, Schottikerstrasse 23
85 Jahre	11. Juli	Ebneter-Ebneter Johan, Pestalozzistrasse 2
	13. Juli	Kappeler Heinrich, Krankenhaus Eulachthal, Elgg
	18. Juli	Flach-Mettler Emilie, Auwiesenstrasse 26
	30. Aug.	Sommer-Fritschi Anna Marie, Tobelweg 2
84 Jahre	12. Juli	Matzinger-Güttinger Paula, Alpstrasse 6
	1. Sept.	Schmid-Kern Olga, Elsauerstrasse 37
	5. Sept.	Holliger-Huber Margrit, Auwiesenstrasse 42
83 Jahre	19. Juli	Ilg-Wehrli Frieda, Untere Schärerstrasse 28
	22. Aug.	Manz-Schwab Hedwig, St. Gallerstrasse 31
82 Jahre	23. Juli	Sigg-Hotz Konrad, Im Zauner 11
	17. Aug.	Kümin-Wullschleger Adelheid, Auwiesenstrasse 19
81 Jahre	20. Juli	Bänninger-Würmli Elsa, Im Glaser 7
	3. Aug.	Wegmüller-Tribelhorn Otto, Im Zauner 3
	25. Aug.	Küng-Gmür Laura, Alte St. Gallerstrasse 25
	3. Sept.	Buchs-Hornung Jahanna, Pestalozzistrasse 2
80 Jahre	10. Juli	Arbenz-Müller Alice, Obere Schärerstrasse 2c

Goldene Hochzeit

31. Juli	Pfister-Egger Paul und Agnes, Im Heidenbühl 3
23. August	Bitschnau-Cadalbert Bernhard und Christina, Im Schründler 6

Silberne Hochzeit

26. Juli	Schoch-Koch Ernst und Bernadette, Tolhusen 15
10. August	Sieber-Schneider Rudolf und Elisabeth, Hohlgrasse 2
31. August	Grubinger-Boo Peter und Beatrix, Im Zauner 19



CLERC & STILLHART
Heizungen

- > sämtliche Heizsysteme
- > Alt- und Neubauten
- > Reparaturen
- > Heizkesselauswechslungen

www.clerc-stillhart.ch
24-h-Service

<p>André Clerc 8352 Elsau/ZH Telefon 052 363 16 92</p>	<p>Kurt Stillhart 8545 Rickenbach/ZH Telefon 052 337 39 40</p>
--	--

Seit 1969

Einwohnerkontrolle: Zuzüge in Elsau- Räterschen

Zeno und Raymonde
Koller-Akrou
Alpstrasse 2b

Philippe und Sandra
Toggenburger-Töngi
Haldenstrasse 11

Greminger Marcel
Auwiesenstrasse 13

Sabrina Würth
Auwiesenstrasse 13

Andreas und Anita
Schulle-Graf
mit Nicolas und Elena
Schauenbergstrasse 25

Adrian Göldi
Elsauerstrasse 7

Naturheilpraktikerin
NVS-A-Mitglied
VeT Verband energetischer Therapie

- Akupunktur-Massage APM
- Energetisch-Statistische-Behandlung ES8
- Schröpfen

Claudia Zack
C. F. Meyerstrasse 12
8352 Räterschen
Tel. 052 / 363 23 35

Aus der (Primar-)Schule geplaudert...

In der heutigen ez berichte ich von der Grundstufe, der geplanten Doppelturnhalle und dem Kindergarten-Schulhaus Räterschen.

Autor: Peter Hoppler, Präsident Primarschulpflege

Ein verspätetes Dankeschön

Das neue Schuljahr hat längstens begonnen, und damit auch «unsere» neue Grundstufe. Der Start verlief positiv und vielversprechend. Das wäre nicht möglich gewesen ohne den gewaltigen Einsatz unserer Grundstufenlehrerinnen. Ihnen möchte ich deshalb mit Verspätung ein Kränzlein winden und ganz herzlich danken für ihre riesige zusätzliche Arbeit und ihr fröhliches Engagement! Ein herzliches Dankeschön auch allen Helferinnen und Helfern (Erwachsene und Kinder) beim Zügeln von zwei Kindergärten in die Grundstufen-Zimmer im Schulhaus Süd! Ohne sie wäre der Start der Grundstufe nicht möglich gewesen.

Grundstufe

Wir sind sehr dankbar für den guten Start der Grundstufe. Inzwischen ist aber die Bitte von vielen Eltern an uns herangetragen worden, doch möglichst bald ganz in die Grundstufe einzusteigen, d.h. nicht parallel Grundstufe und Kindergarten/erste Klasse zu führen. Wir können diese Bitte verstehen. Deshalb klärt die Primarschulpflege bei den Eltern der heutigen Kindergarten-Kinder und den Eltern der Kinder, die nächstes Jahr in den Kindergarten oder die Grundstufe kommen, ab, ob dieser Wunsch breiter abgestützt ist. Dann kann entschieden werden, ob der Wechsel schon auf das nächste Schuljahr vollzogen werden soll. Im Moment wird auch mit dem Juristen des kantonalen Gemeindeamtes abgeklärt, ob diese Entscheidung von der Primarschulpflege oder der Gemeindeversammlung getroffen werden soll.

Doppelturnhalle

Wir freuen uns sehr, dass es klappt, dass der Souverän an der Urnenabstimmung über den Baukredit für die

neue Doppelturnhalle entscheiden kann.

Die schlüsselfertig erstellte Doppelturnhalle kostet 3,8 Mio. Franken und wird durch einen Totalunternehmer erstellt. Dazu kommen Nebenkosten in der Höhe von insgesamt Fr. 156 000.-: für eine mechanische Lüftung Fr. 76 000.-, für Gerätekosten Fr. 20 000.-, für eine externe Baubegleitung Fr. 20 000.- und für eine kleine Reserve für Unvorhergesehenes Fr. 40 000.-.

Mit einer kontrollierten mechanischen Lüftung erfüllt das Bauvorhaben den Minergie-Standard, was sich bei den Energiekosten positiv auswirken wird. Zudem wird die Lüftung der Turnhalle für den Turnbetrieb deutlich verbessert und es dringt weniger Lärm nach aussen.

Bei den Gerätekosten müssten wir eigentlich Fr. 50 000.- einsetzen. Wir haben aber nur Fr. 20 000.- eingesetzt, da wir weitere Fr. 20 000.- von den Turnvereinen und Schulen erwarten, z.B. durch einen Sponsorenlauf, andere Veranstaltungen usw. und für Fr. 10 000.- sollten die Vereine Beiträge vom Sport-Toto erhalten können. Die Primarschulpflege will also einen Baukredit von total 3,956 Mio. Franken beantragen.

Dazu beantragen wir einen zusätzlichen Kredit von Fr. 71 000.- für einen unterirdischen Verbindungsgang zwischen Doppelturnhalle und Mehrzweckhalle. Dieser verbessert das Zusammenspiel der beiden Hallen ganz wesentlich. Zudem braucht es keine Anschaffung von zusätzlichen Reinigungsmaschinen in der Höhe von rund Fr. 20 000.-.

Weitere Optionen wie eine Solaranlage für die Warmwasseraufbereitung und die Mehrzweckfähigkeit hat die Primarschulpflege gestrichen.

Eine Solaranlage für die Warmwasseraufbereitung (von April bis Oktober) würde weitere Fr. 36 000.- kosten. Die kantonale Energieberatungsstelle

warnet aber ausdrücklich vor der Erstellung einer Solaranlage für die Warmwasseraufbereitung, da in der Sommerferienzeit riesige Temperaturen produziert würden, die grosse Probleme verursachen würden.

Die Zusatzausrüstung zur Benützung der Sporthalle auch als Mehrzweckhalle würde noch einmal Fr. 111 000.- kosten. Ohne diese Zusatzausrüstung darf die Doppelturnhalle «nur» für Turn- und Sportveranstaltungen benützt werden, nicht aber für Ausstellungen, Unterhaltungen usw. Die Primarschulpflege hat entschieden, auf diese Zusatzausrüstung zu verzichten, da wir in Elsau bereits eine Mehrzweckhalle haben und die Doppelturnhalle wirklich für den Turn- und Sportbetrieb reserviert werden kann. Der unterirdische Verbindungsgang hingegen würde die Nutzung und Koordination der beiden Hallen deutlich verbessern.

Der Totalbetrag für die beiden Kredite beträgt somit 4,027 Mio. Franken. Für eine vollwertige Doppelturnhalle ist das sicher ein Bombenpreis.

Noch ein Wort zu den Subventionen: Vom Kanton sind uns Fr. 250 000.- an Subventionen in Aussicht gestellt. Vom Sport-Toto werden wir wohl auch einen Beitrag erhalten. Allerdings sind sie nicht in der Lage, schon heute den Betrag zu nennen. Das ist nicht möglich, weil die Höhe der Subvention immer abhängig ist von den zur Verfügung stehenden Mitteln. Und für nächstes Jahr steht auch eine neue Regelung in Aussicht, deren Wirkungen in Bezug auf die Beiträge noch nicht definiert ist. In der Vergangenheit gab das Sport-Toto für Doppelturnhallen in der Regel zwischen Fr. 100 000.- und 200 000.- (manchmal sogar Fr. 300 000.-).

In der Finanzplanung der drei Gemeindegüter ist ein Betrag von 3,8 Mio. Franken für die Doppelturnhalle vorgesehen. Bei Abzug der Fr. 250 000.- vom Kanton (also ohne Sport-Toto-Beitrag) ergibt sich ein zu finanzierender Betrag von 3,77 Mio. Franken. Damit liegen wir innerhalb des Betrages von 3,8 Mio. Franken, der in der Finanzplanung für die

Doppeltturnhalle vorgesehen ist. In den Abstimmungsunterlagen für die Urnenabstimmung vom 28. November werden wir auch Auskunft geben über die Folgekosten.

Ist der Bau einer Doppeltturnhalle für Elsau überhaupt finanziell verkraftbar? Diese Frage wurde mir in der letzten Zeit vermehrt gestellt. Nach gründlicher Überprüfung durch die drei Gemeindebehörden und einen externen Finanzberater ist die Antwort ein klares Ja.

Infoabend 9. November

Am 9. November werden wir die Öffentlichkeit ausführlich über die geplante Doppeltturnhalle informieren. Generalunternehmer, Architekt, Baukommission und Experten werden Ihnen an diesem Abend das grosse Bauprojekt vorstellen. Bitte beachten Sie den separaten Hinweis in dieser ez.

Kindergarten-Schulhaus Rätterschen
Wie ich schon berichtet habe, benötigen wir das Kindergarten-Schulhaus in Rätterschen seit diesem Sommer nicht mehr. Da es in den letzten Jahren immer weniger Kinder gab, die den Kindergarten in Rätterschen besuchten, wäre diese Änderung auch ohne Einführung der Grundstufe passiert. Wir freuen uns, dass wir für den grossen Kindergartenraum mit dem Pestalozzihaus auf den 1. November einen Mieter gefunden haben. Das Pestalozzihaus wäre allenfalls später auch an einem Kauf dieses Hauses interessiert. Die Primarschulpflege wird in den nächsten Monaten gründlich prüfen, ob dieses Schulhaus längerfristig noch gebraucht wird oder verkauft werden soll.

Homepage

Schauen Sie doch wieder einmal unsere Homepage <www.ps-elsau.ch>

an. Sie finden hier immer die neuesten Informationen der Primarschule Elsau!

Öffnungszeiten Schulsekretariat (ausser in den Schulferien):

Schulsekretärin Silvia Waibel

Montag und Donnerstag

8.30–11.30 Uhr

sowie Dienstagnachmittag

14.00–17.30 Uhr

Schulleiterin Irene Kocher

Dienstag 14–16 Uhr

Donnerstag 9–11 Uhr

Telefon Primarschulsekretariat

052 368 70 70

Fax Primarschulsekretariat

052 368 70 71

Email-Adressen

sekretariat@ps-elsau.ch

leitung@ps-elsau.ch

praesidium@ps-elsau.ch

Homepage

<http://www.ps-elsau.ch>

Gelungener Start für die Grundstufe in Elsau

Autorin: Ursula Heller

Vor wenigen Monaten sorgte in Elsau die Ankündigung des Grundstufen-Versuches für angeregte und auch hitzige Diskussionen. In der Zwischenzeit ist das neue Schuljahr mit 47 Grundstufenkindern in zwei Klassen (A und B) gestartet.

Auf Anfrage der Lehrerschaft versuche ich Fragen, welche mir beim Thema «Grundstufe» immer wieder ge-



kommen sind, zu beantworten. Und ich möchte ihnen meine persönlichen Eindrücke als Mutter von zwei Grundstufenkindern weitergeben. Meine jüngere Tochter besucht die Grundstufenklasse A im 1. Jahr (ehem. 1. Kindergarten). Die ältere Tochter ist «ABC-Schützin» (ehem. 1. Klasse) im 3. Jahr der Grundstufenklasse B.

Wie ist die Grundstufe zeitlich organisiert?

Alle Kinder (1.–3. Grundstufenjahr) besuchen den Unterricht täglich während vier Lektionen von 8.10 Uhr bis 11.50 Uhr. Zusätzlich gehen die Kinder des 3. Grundstufenjahres an zwei Nachmittagen in die Schule; für alle andern ist nachmittags schulfrei.

Für meine ältere Tochter ging die Umstellung auf die neuen Schulzeiten problemlos. Die vier Lektionen am Morgen ermüden sie offensichtlich nicht, und auch an den Nachmittagen scheint sie die Energie nicht zu verlassen.

Die jüngere Tochter braucht mehr Zeit, um sich an den neuen Rhythmus zu gewöhnen. Vier Stunden am Morgen, dazu ein langer Schulweg, das ist anstrengend für ein 4-jähriges Kind. Entsprechend fällt ihr an manchen Ta-

gen auch das Abschiednehmen am Morgen noch schwer. Zum Glück gefällt es ihr aber so gut in ihrer Klasse, dass sie sich täglich auf den Unterricht freut. Ihre freien Nachmittage kann sie unbekümmert geniessen und neue Energie tanken für den nächsten Schulmorgen.

Für mich als Mutter hat das Schuljahr also erfreulich begonnen. Es freut mich zu sehen, dass meine Mädchen sich in der Grundstufe wohl fühlen. Dafür macht mir der Schulweg etwas Sorgen. Wie viele andere Familien in unserer Gemeinde wohnen wir weit entfernt vom Schulhaus. Das heisst, die Kinder sind sehr lange und ent-



sprechend früh (7.30 Uhr) auf dem Schulweg. Im Moment klappt das ganz gut. Doch die Vorstellung, dass während der Wintermonate auch die jüngsten Kinder bei vollständiger Dunkelheit unterwegs sein müssen, ist mir unangenehm. Aus dieser Sicht empfinde ich den Unterrichtsbeginn um 8.10 Uhr als sehr früh.

Wieviele Lehrerinnen unterrichten eine Grundstufenklasse?

Frau Ebnetter (100%) und Frau Schwab (50%) führen die Klasse A. Frau Boonen (100%) und Frau Schwab (50%) führen die Klasse B. Zusätzlich sind stundenweise zwei Heilpädagoginnen anwesend. Das heisst, dass oft zwei Lehrerinnen gleichzeitig in einer Klasse unterrichten, mal gemeinsam, mal mit Gruppen.

Für meine Jüngste ist Frau Ebnetter die wichtigste Bezugsperson, weil sie jeden Morgen die ganze Zeit anwesend ist; die Konstante sozusagen.

Wenn die Kleine am Morgen manchmal vor der Schulzimmertür der Trennungsschmerz überfällt, bin ich froh, dass zwei Lehrerinnen anwesend sind: Jemand kann sich um meine Tochter kümmern, während sich die andere Lehrerin ungestört den anderen Kindern widmet.

Die ältere Tochter hat mehrere Lehrerinnen als Bezugspersonen, auch Fachlehrerinnen, was kein Problem zu sein scheint; ihr gefällt die Abwechslung.

Ich erlebe alle Lehrerinnen als sehr engagiert und motiviert. Meine Mädchen sind bei ihnen bestens aufgehoben.

Wie sieht der Grundstufenalltag aus?

Ein Beispiel: Frau Schwab führt in der Schulecke mit den 3. Grundstüfler einen neuen Buchstaben ein, während die anderen Kinder mit Frau Boonen basteln oder spielen. Anschliessend setzen sich alle Kinder gemeinsam mit den Lehrerinnen in den Kreis, singen und machen (Lern-) Spiele. Danach steht freies Spiel auf dem Programm, oder es werden individuell Arbeitsaufträge vom Wochenplan gelöst.

Wenn die 3. Grundstüfler ihre Fachstunden besuchen (Musik, Turnen, Werken...), sind die 1.+2. Grundstüfler unter sich.

Meine ältere Tochter schätzt die Möglichkeit, zwischendurch auch mal spielen zu dürfen. Das Lernen kommt trotzdem nicht zu kurz. Besonders nachmittags, wenn die sechs oder sieben Kinder des 3. Grundstufenjahres einer Klasse unter sich sind, wird intensiv gearbeitet. Die Kleingruppe hat den Vorteil, dass jedes Kind oft zum Zuge kommt; langes Warten beim Aufstrecken gibt es nicht. Ich finde solch kleine Gruppen ideal für die optimale und individuelle Förderung jedes Einzelnen.

Wie funktioniert das stufenübergreifende Lernen?

Die Kinder des 1. und 2. Grundstufenjahres erleben mit, wie die Kinder des

GRUNDAUFBAU

Information Doppeltturnhalle Elsau (Urnenabstimmung vom 28. November 2004)

Dienstag, 9. November 2004, 20 Uhr
Singsaal Oberstufenschulhaus Ebnet

Primarschule Elsau

3. Grundstufenjahres schreiben, lesen und rechnen. Wenn sie möchten, dürfen sie sich an diesen Aktivitäten beteiligen. So haben zum Beispiel alle Kinder einen Wochenplan mit verschiedenen Arbeitsaufträgen. Den Jüngeren ist es freigestellt, einzelne Arbeiten, welche ihren aktuellen Fähigkeiten entsprechen, zu lösen. Für die Grossen hingegen sind viele Arbeiten Pflichtstoff.

Wie sehen die Schulräume aus?

Ein Grundstufenzimmer ist grösser als ein konventionelles Klassenzimmer. Der Raum ist unterteilt in verschiedene Bereiche: Stuhlkreis, Basteltisch, Leseecke usw. Schülerbänke und Wandtafel können nach Bedarf mit einem Vorhang optisch abgetrennt werden. Die Zimmer wurden in den Sommerferien ansprechend und farbenfroh renoviert und von den Lehrerinnen mit viel Liebe eingerichtet. In diesen Zimmern packt mich die Lust, selber nochmals Schülerin zu sein.

Wie ist das mit dem Lärm?

Während die 3. Grundstüfer/innen mit einer Lehrerin rechnen oder schreiben, hört man die anderen Kinder ihren Beschäftigungen nachgehen. Wirklich ruhig ist es dafür an den Nachmittagen.

Bei meinem Besuch fällt mir die entspannte und angenehme Stimmung im Raum auf. Dies ist wohl auch der Grund, weshalb die 3. Grundstüfer/innen sehr konzentriert arbeiten, trotz der spielenden Kinder im Hintergrund.

Dieser «Geräuschteppich» ist nicht laut, aber ständig vorhanden. Für mich als Zuschauerin ist diese Situation ungewohnt. Doch die Kinder scheinen damit gut umgehen zu können; sie lassen sich nicht ablenken. Ich bin beeindruckt, und es freut mich, dass meine Tochter findet: «Mami, es isch gar nöd laut».

Wo machen die Kinder Pause?

Die Grundstufenkinder haben einen separaten, für sie reservierten Pausenplatz hinter dem Schulhaus. Dort verbringen sie nach dem gemeinsamen Znünnen die lange Pause. Betreut werden sie von zwei Lehrerinnen. Die älteren Grundstüfer/innen dürfen sich auch auf dem grossen Pausenplatz aufhalten. Ich bin froh, dass die jüngeren Kinder in einem geschützten Rahmen ihre Pause verbringen können. Auf dem grossen Pausenplatz wären sie durch die vielen älteren Schüler/innen wohl

überfordert. Wenn es jedoch die Zeit zulässt, kommen auch die Grundstufenkinder ausserhalb der allgemeinen Pausenzeiten in den Genuss aller Pausenplätze und deren Einrichtungen, ungestört von den Grossen. Ich wünschte mir trotzdem, dass der Grundstufenpausenplatz noch etwas attraktiver gestaltet würde. Die Turn- und Spielgeräte, welche meine Kinder lieben (z.B. Rutschbahn, Kletternetz...), sind nämlich alle auf dem grossen Pausenplatz.

Ausblick

Wie sich die Grundstufe bewährt, kann wohl frühestens in einem Jahr beurteilt werden. Ich wünsche mir, dass die Bilanz positiv sein wird und bin diesbezüglich auch zuversichtlich. Den Grundstufenlehrerinnen wünsche ich weiterhin viel Schwung, Energie und Motivation für ihre anspruchsvolle Arbeit.

BRUGG MANN
SCHREINEREI ELGG

**Einbauküchen
Holzbau, Umbauten
Reparaturen**
Telefon 052 364 20 41

• An- und Verkauf • Service • Reparaturen • Reifen u. Ersatzteile • Ersatzwagen • Finanzierung

VW Passat Variant



Audi A4 quattro

procar garage

Im Halbiacker 13, Rümikon
8352 Rätterschen

Jo Ludescher
Telefon 052 / 363 26 18

Der VW/Audi-Partner in Ihrer Nähe!

Oberstufenschulpflege Elsau-Schlatt

Autorin: Annemarie Lehmann

Die ersten Wochen im neuen Schuljahr

Mit neuem Schwung wurde nach den Sommerferien der Unterricht an der Oberstufe aufgenommen. 138 Schülerinnen und Schüler bilden in diesem Schuljahr sieben Stammklassen. Davon sind 58 Erstklässlerinnen und Erstklässler, die sich auf drei Stammklassen verteilen, nämlich eine E-, eine G- und eine kombiniert geführte E-/G-Klasse. Diese Klassenform führt gelegentlich zu Fragen von Eltern: Können ihre Kinder im E-Niveau in einer solchen Stammklasse auch genügend gefördert werden? Haben sie die gleichen Chancen für einen Übertritt in die Mittelschule? Schulpflege und Lehrerschaft können versichern, dass solche Befürchtungen unbegründet sind. Unzählige Schulen in der Schweiz kennen gemischte Abteilungen. Auch die Oberstufenschule Elsau-Schlatt hat in vergangenen Jahren bereits solche Klassen geführt und gute Erfahrungen gemacht. Es werden dieselben Lernziele erreicht wie in reinen E-Klassen. Überdies erhalten die Jugendlichen die Möglichkeit, mit Mitschüle-

rinnen und Mitschülern anderer Leistungsgruppen eine soziale Gemeinschaft aufzubauen. Natürlich bedeutet diese Klassenform für die Lehrpersonen einen erheblichen Mehraufwand und entsprechende Vorbereitungen, da ja eben zwei Leistungsgruppen im gleichen Klassenzimmer unterrichtet werden müssen.

Integration verhaltensauffälliger Jugendlicher

Zunehmend hat auch die Oberstufe Elsau-Schlatt mit Jugendlichen zu tun, die Schwierigkeiten mit den von der Schule vorgegebenen Grenzen haben. Diese Grenzen sind aber notwendig, einerseits, damit alle dem Lernen förderliche Bedingungen angeboten werden können. Andererseits, damit die Schülerinnen und Schüler lernen, sich in eine Gemeinschaft einzufügen und ihre eigenen Möglichkeiten zu erkennen.

Die Sonderschulkommission und die Schulkonferenz führen deshalb ein Konzept ein, um Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten und Aufmerksamkeitsdefiziten in ihrem Verhalten zu fördern. Die Methode mit dem Namen «Trainingsraumprogramm» hat zum Ziel, die Eigenverantwortung zu

stärken und Unterrichtsstörungen zu reduzieren. Sie stammt ursprünglich aus den USA, ist in Deutschland inhaltlich angepasst worden und wird dort seit einigen Jahren erfolgreich angewendet. Im Mittelpunkt des Programmes stehen Regeln, Konsequenzen bei Regelverletzungen und Entscheidungen der Schülerinnen und Schüler. Alle Lehrkräfte praktizieren ein einheitliches und ritualisiertes Vorgehen bei Unterrichtsstörungen. Das Pilotprojekt startet nach den Herbstferien (für weitere Informationen siehe www.trainingsraum.ch).

Heizungssanierung

Das Projekt der Doppelturnhalle unter der Bauherrschaft der Primarschule kommt im November zur Abstimmung an die Urne. Es sieht eine Beheizung der Turnhalle vom Oberstufenschulhaus vor. Dessen Heizung muss aber saniert werden. Ein Heizungsfachmann wird nun beauftragt, einen Wärmeverbund zwischen Oberstufe, Doppelturnhalle und Primarschule, das heisst eine Beheizung der drei Gebäude mit der Holzschnitzel-Feuerung der Primarschule, zu prüfen. Dieser Vorschlag soll an der nächsten ordentlichen Gemeindeversammlung den Stimmberechtigten vorgelegt werden.

EULACH TREUHAND AG

Wir führen Sie durch den Paragraphen-Dschungel

- Buchhaltungen, Nebenabrechnungen
- Jahresabschlüsse, Revisionen
- Steuer- und Unternehmensberatungen
- Geschäftsgründungen
- Umwandlungen

Gratis Orientierungsgespräch

Telefon 052 363 21 92
Fax 052 363 21 71

Obere Egg 2A
8352 Rätterschen

**Ihr Partner für
Maler- und Tapezierer-
arbeiten sowie
Fassadenrenovationen:**

Malergeschäft

Heiri Weber-Sommer

Riedstrasse 13
8352 Rätterschen
Tel. 363 22 48



Evang.-ref. Kirchgemeinde Elsau

Pfarramt

Pfr. Robert Fraefel, Pfarrhaus Elsau,
8352 Rätterschen
Tel.: 052 363 11 71
Fax: 052 363 29 71
Mobil: 079 327 35 43
E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch
Website: www.zh.ref.ch/elsau

Stellvertretung im Pfarramt 2. bis 10. Oktober:

Pfrn. Silke von Grünigen, Hintergasse
42, 8353 Elgg, Tel.: 052 364 16 46

Sekretariat

Das Sekretariat der Kirchgemeinde ist
vom 4. bis 15. Oktober geschlossen.

Gottesdienste

Sonntag, 3. Oktober

17. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr, Pfr. Benjamin Dick, E-
fretikon

Sonntag, 10. Oktober

18. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr, Pfrn. Irène Baumgart-
ner, Winterthur

Sonntag, 17. Oktober

19. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr, Pfr. Robert Fraefel

Sonntag, 24. Oktober

10.30 Uhr Ökumenischer Gottes-
dienst (Seniorenfest)

Predigt: Pfr. Robert Fraefel

Liturgie: Gemeindeleiter Dieter
Müller, Wiesendangen; anschlies-
send Seniorenfest

Sonntag, 31. Oktober

21. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Familiengottesdienst
zur Taufe, Pfr. Robert Fraefel Mit-
wirkung der Kinder des 3. Klass-
Unterrichtes mit Eva Kesper, Kate-
chetin

Sonntag, 7. November

09.30 Uhr Reformationssonntag
Gottesdienst mit Abendmahl Pfr.
Robert Fraefel Mitwirkung des
Frauenchores

Sonntag, 14. November

23. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr, Pfrn. Silke von Grüni-
gen, Elgg

Sonntag, 21. November

Ewigkeitssonntag

Andacht auf dem Friedhof für die
Angehörigen Verstorbener
09.00 Uhr, Mitwirkung einer Blä-
sergruppe

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

09.30 Uhr, Pfr. Robert Fraefel

Sonntag, 28. November, 1. Advent

09.30 Uhr Pfr. Robert Fraefel

Taufsonntage

31. Oktober, 28. November, 12. De-
zember, 9. Januar, 20. Februar, 6.
März

Anmeldung für Taufen beim Pfarramt
(Tel.: 052 363 11 71)

Angebote für Kinder und Jugendliche

Fiire mit de Chliine

Leitung: Maya Albert und Claudia
Schärer

Speziell gestaltete Gottesdienste für
3- bis 5-jährige Kinder mit ihren Eltern
und/oder Grosseltern.

Jeweils an einem Dienstag von 09.15
bis 09.45 Uhr in der Kirche

2. November, 21. Dezember

Im Anschluss an die Feier treffen sich
Erwachsene und Kinder zu einem Znü-
ni im Kirchgemeindehaus.

Kolibri-Treff

Leitung: Claire Fraefel

Für Kinder vom Kindergarten bis zur
2. Primarklasse (5- bis 8-jährige)

Jeweils an einem Donnerstag von
16.00 bis 17.15 Uhr im Kirchgemein-
dehaus

7. Oktober, kein Kolibri-Treff
(Herbstferien)

14. Oktober, kein Kolibri-Treff (Herbst-
ferien)

21., 28. Oktober

4. November

11. November, kein Kolibri-Treff
(Schulkapitel)

18., 25. November

Kolibri-Morgen

Leitung: Claire Fraefel, Sonja Knufer
Für Kinder vom Kindergarten bis zur
2. Primarklasse (5- bis 8-jährige)

Samstag, 20. November

09.30 bis 11.30 Uhr

Beginn in der Kirche, Fortsetzung im
Kirchgemeindehaus.

3. Klass-Unterricht

Leitung: Eva Kesper

Für Kinder in der 3. Primarklasse
(gemäss Stundenplan der Primar-
schule)

Domino-Tage

Leitung: Maya Albert

Für Kinder von der 3. bis zur 5. Pri-
marklasse (9- bis 12-jährige)

Samstag, 20. November 09.30 bis
14.00 Uhr

Beginn in der Kirche, Fortsetzung im
Kirchgemeindehaus.

Jugendgottesdienste

Für Schüler vom 6. bis 8. Schuljahr

Sonntag, 14. November 10.30 Uhr

Sonntag, 28. November 10.30 Uhr

Konfirmandenunterricht

Leitung: Pfr. Robert Fraefel

Klasse I

Dienstag, 18.00 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus

5., 12. Oktober, kein Konfirman-
denunterricht (Herbstferien)

19., 26. Oktober

2., 9., 16., 30 November

23. November, kein Konfirman-
denunterricht

28. November, 08.30 Uhr Betten-
schieben im Kantonsspital

Klasse II

Donnerstag, 18.00 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus

7., 14. Oktober, kein Konfirman-
denunterricht (Herbstferien)

21., 28. Oktober

4., 11., 18. November

25. November kein Konfirmanden-
unterricht

28. November 08.30 Uhr

Bettenschieben im Kantonsspital
2. Dezember

Meditation

Jeweils Dienstags von 06.30 bis
07.00 Uhr in der Kirche

3. Welt-Strickgruppe

Wer Freude und Lust hat am Stri-
cken, Häckeln und Basteln, der ist in
der 3. Welt-Strickgruppe herzlich will-
kommen. Die Strick- und Bastelarbeiten
werden später am 3. Welt-Bazar
zum Verkauf angeboten. Der Erlös
kommt den 3. Welt-Projekten der
Kirchgemeinde Elsau zugute.

Mittwoch, 13. Oktober

08.30 bis 11.00 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus

Mittwoch, 10. November

08.30 bis 11.00 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus

Konzerte

Sonntag, 21. November, 16.30 bis
17.00 Uhr in der Kirche

Kleine Abendmusik im Zyklus (4.
Abend)

«Die Kirchenfenster in ihrem Dialog»

Werke von Arvo Pärt, Nikolas de Grig-
ny und Johann Ludwig Krebs

Hedwig Felchlin, Orgel

Seniorenprogramm

Seniorenfest

Sonntag, 24. Oktober

Programm:

10.30 Uhr, Ökum. Gottesdienst in
der Kirche, anschliessend im Kirch-
gemeindehaus

11.30 Uhr, Apéro

12.15 Uhr, Mittagessen

13.30 Uhr, Die Seniorenbühne Zürich
spielt das Theaterstück «Zuefall gits»

Seniorenachmittag

Mittwoch, 24. November 14.30 Uhr
im Kirchgemeindehaus

Diavortrag zum Thema: «Berge der
Sehnsucht»

Referent: Samuel Hügli, Zürich

Volkstanzgruppe

Leitung: Christine Stingelin

Auskunft: Dora Schlumpf

Tel.: 052 363 20 56

Jeweils an einem Dienstag von 14.30
bis 16.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

5., 19. Oktober

2., 16., 30. November

Mittagstisch

Unsere Mittagstische werden an fol-
genden Tagen durchgeführt:

Jeweils an einem Mittwoch ab 11.45
Uhr im Kirchgemeindehaus

10. November
Bitte melden Sie sich am Montag vor
dem Mittagstisch zwischen 17.00 und
19.00 Uhr an bei:

Sonja Knufer, Sigristin

Kirchgasse 2

Tel. 052 363 14 93

Bei Verhinderung bitten wir um Ab-
meldung!

Abholdienst: Silvia Imboden

Tel. 052 363 22 03

Besuchskreis

Wer regelmässig besucht werden
möchte, melde sich bitte bei:

Emmi Schuppisser,

Tel. 052 363 19 91

Besuchsdienst

(Besuche bei älteren, alleinstehenden
Personen um Ostern und Weihnach-
ten)

Dora Schlumpf, Tel. 052 363 20 56

SERVICE RUND UMS AUTO

Reparaturen
an allen Fahrzeugen



> Ihre modern ausgerüstete
leistungsfähige Werkstatt
für alle Reparaturen

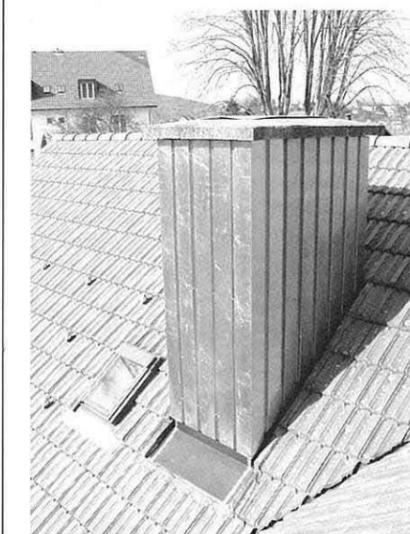
Elektrik und Elektronik
Batterie und Anlasser
Bremsen und Auspuff
Heizung und Klimaanlage
Zündung und Einspritzung
Natel und Autoradio
Service und Abgaswartung



NYFEGA

Elektro-Garage AG
Tösstalstrasse 29 > 8400 Winterthur
Telefon 052 269 04 40 > Fax 052 269 04 41
E-mail info@nyfega.ch

Schauen Sie zu Ihrem Kamin



Durch Risse dringt Wasser in
den Kamin und zerstört den
Verputz. Durch eine gut hinter-
lüftete Kaminummantelung
schützen wir Ihren Kamin und
sorgen damit für eine lange
Lebensdauer.

50 JAHRE

H Hofer
Haushaltapparate
Im Halbiacker 11 • 8352 Rätterschen
Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45
www.hoferag.ch

Rufen Sie uns an

052 363 16 32

Katholische Kirchgemeinde

Autorin: Gaby Leutenegger

Gottesdienst

Sonntags 11.15 Uhr
Singsaal Oberstufenschulhaus

Sonntag, 24. Oktober

Ökum. Gottesdienst anschliessend
Seniorenfest

Sonntag, 7. November

Gottesdienst mit dem Frauenchor

Sonntag, 21. November

Gottesdienst mit dem Cantilena-
Ensemble

Sonntag, 5. Dezember

1. Klass-HGU-Familiengottesdienst,
Ministranten-Aufnahme (anschlies-
send Chilekafi)

Fahrdienst

An den übrigen Sonntagen:
um 9.40 Uhr Gratis-Fahrdienst von
Elsau nach Wiesendangen
Bitte anmelden unter
Tel. 052 363 24 44 oder
Tel. 052 363 25 61

Besonderes:

Sonntag, 24. Oktober anschliessend
an den Gottesdienst: Seniorenfest
Sa./So. 13./14. November
Pfarrei-BesinnungswEEKEND
Mittwoch, 24. November
Senioren-Nachmittag

Voranzeige:

Mittwoch, 15. Dezember
Ökum. Seniorenadventsfeier
Sonntag, 16. Januar
Einweihungsgottesdienst des Kirchen-
wandschmucks (10 Uhr in Wiesen-
dangen)

Senioren-Mittagstisch:

Warum nicht in Gesellschaft essen?
Einmal im Monat gibts die Gelegenheit
im Kirchgemeindehaus.
Ab 11.45h jeden zweiten Mittwoch im
Monat. Tel. Anmeldung bei S. Knupfer
Tel. 052 363 14 93
Abholdienst unter Tel. 052 363 22 03
Nächstes Datum:
Mittwoch 10. November

Strickgruppe

Wir suchen Leute, auch jüngere, die
Lust haben bei uns mitzumachen
(ohne Verpflichtungen).
Unsere Gruppe trifft sich jeden zwei-
ten Mittwoch im Monat, von
8.30-11.00 Uhr, im Kirchgemein-
dehaus. Wir tauschen Erfahrungen, ler-
nen neues, modernes oder entdecken
längst vergessene Techniken.

Nächste Treffen:

Mittwoch 13. Oktober
Mittwoch 10. November
Im Dezember findet keines statt.
Kontaktperson:
Anni Baumann
Tel. 052 363 18 90

Partnerschaft - seit 1851

Die wahren Werte verlieren wir nicht aus
den Augen. Der Geschäftsphilosophie der
Partnerschaft im Sinne des Miteinander und
des Füreinander war unsere Bank schon
immer verpflichtet.



Wir von der ZLB Zürcher Landbank gehen
auf Ihre Anliegen persönlich ein und tragen
mit verantwortungsvollem Handeln zur
Stabilität der Region bei. Denn hier sind
wir zur führenden Bank geworden und
konnten kräftig Wurzeln schlagen. Nutzen
Sie den Boden und wachsen Sie mit uns.

Obwohl modernste Technologien bei uns
seit langem Einzug halten, pflegen wir die
Geschäftsphilosophie der Partnerschaft
- seit 1851.



ZLB Zürcher Landbank

8353 Elgg Am Lindenplatz Telefon 052 368 58 58
8352 Rätterschen St. Gallerstrasse 66 Telefon 052 368 78 78
8545 Rickenbach Hauptstrasse 9 Telefon 052 320 98 98
8523 Hagenbuch Dorfstrasse 17 Telefon 052 364 15 66
www.zuercherlandbank.ch **RBA BANK**

Freie Evangelische Gemeinde

Sie sind herzlich eingeladen zu unse-
ren Anlässen im Gemeindezentrum
an der St.-Galler-Strasse 70.

Gottesdienst

Sonntags, 10.00 Uhr

Besonderes:

- 3. Oktober Erntedank-Gottesdienst
für Chli und Gross mit Abend-
mahl, 10.00 Uhr
- 17. Oktober SUNNTIGSdate mit
Andreas und Veronika Schmidt-
Rutschmann zum Thema «Fami-
lien Werkstatt für Erziehung und
Beziehung», 10.00 Uhr
- 14. November Sonntag der verfolg-
ten Kirche, 17.00 Uhr

Kinderhort und Sonntagsschule

Sonntag, 10.00 Uhr

Teeniezelle

Samstag, 17.15 Uhr
9. und 23. Oktober,
6. und 20. November

Gemeindeabend

Jeden Dienstag, 20.00 Uhr
12. und 26. Oktober
9. und 23. November Hauszellen

Besonderes

Dienstag, 19. Oktober, 20.00 Uhr
«Familien Werkstatt für Erziehung
und Beziehung» mit Andreas und
Veronika Schmidt-Rutschmann

Ameisli

Samstag, 14.00 Uhr
6. und 20. November

Jungschi

Samstag, 14.00 Uhr
13. und 20. November

Teenie-Treff

Samstag (1x monatlich), 19.00 Uhr

Kindertage

Donnerstag, 14. Oktober, Freitag,
15. Oktober und Samstag, 16. Okt-
ober, 14.00 Uhr

Aktion Weihnachtspäckli

Samstag, 20. November beim Coop
Rätterschen, 09.00 Uhr

Kontaktpersonen

Felix und Myrta Keller
8352 Ricketwil
Tel. 052 232 17 87
E-Mail: feg.raeterschen@bluewin.ch

Jürg Steinlin, Pastor
St.-Galler-Strasse 70
8352 Rätterschen
Tel. 079 371 61 23

Herzliche Einladung zur Familien-Werkstatt
für Erziehung und Beziehung

SUNNTIGSdate, Sonntag, 17. Oktober, 10.00 Uhr, Gemeindezentrum
FEG Rätterschen, St.-Galler-Strasse 70 und **Werkstatt für alle interes-
sierten Eltern: Dienstag, 19. Oktober, 20.00 Uhr**, Gemeindezentrum FEG
Rätterschen, St.-Galler-Strasse 70 mit Andreas und Veronika Schmidt-
Rutschmann, Dipl. Sozialpädagogen HFS, Christliche Lebensberatung IG-
NIS, Systemisch integrative Beratung SiB, Triple-P Trainer Positives Eltern-
trainings Programm.

Andreas [45] und Veronika [43] Schmidt-Rutschmann verfügen über viel Er-
fahrung in Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen. 13 Jahre leiteten sie eine Sozialpädago-
gische Pflegefamilie der Stiftung Gott hilft. Daneben waren sie über Jahre aktiv in Kinder- und Jugend-
arbeit, Beratung und Seelsorge im kirchlichen Be-
reich. Andreas ist Leiter einer pädagogischen Institu-
tion mit Grossfamilien, Veronika freiberuflich als Erziehungs- und Familien-
beraterin tätig. Sie haben 2 Söhne und 2 Töchter im Alter von 12-19 Jah-
ren.



Myrta Keller

Weltneuheit: Nie mehr
Handwäsche
dank Wabeneffekt!

Miele revolutioniert die sanfte Wäsche-
pflege. Das Geheimnis dieser Innovation
liegt in der über Jahrtausende von der
Natur erprobten Wabenform, welche
auf die neue, patentierte Schontrummel
übertragen wurde. Dank einzigartiger
Wabenstruktur erreicht Miele eine ein-
malige Wäscheschonung.

Kommen Sie
vorbei!

Miele



Aktion Weihnachtspäckli am Samstag, 20. November, beim Coop Rätterschen – Freude und Hoffnung an Weihnachten

Autorin: Myrta Keller

Die Aktion Weihnachtspäckli setzt ein Zeichen der Verbundenheit mit notleidenden Menschen. Mit einem Paket bringen Sie Freude und Hoffnung in den grauen Alltag vieler Kinder und Hilfsbedürftigen in Osteuropa und lassen sie Gottes Liebe erleben. Dieses Jahr setzen sich in der Aktion Weihnachtspäckli gar vier Missionswerke gemeinsam für Notleidende ein: Das AVC-Hilfswerk, die Christliche Ostmission (COM), die Hilfsaktion Märtyrerkirche (HMK) und das Missions- und Hilfswerk Licht im Osten (LIO), damit Menschen eine Zukunft haben. Gemeinsam wollen sie über 60'000 Weihnachtspakete sammeln und diese den Ärmsten in Osteuropa bringen.

Sie möchten an der Aktion Weihnachtspäckli mitmachen? Teilen Sie die Freude und beteiligen Sie sich persönlich.

Damit Ihre Geschenke wohlbehalten ankommen und zielgerichtet verteilt werden können, verwenden Sie eine stabile Kartonschachtel und wickeln diese in Geschenkpapier ein. Kleber zur Beschriftung der Pakete für Kinder oder Erwachsene erhalten Sie bei der Sammelstelle. Eine gerechte Verteilung wird durch Standard-Päckli erleichtert. Es wird zwischen zwei Arten von Paketen unterschieden, die folgendes enthalten sollen:

Das Paket für Kinder

(Wert ca. Fr. 15.– bis Fr. 25.–)

Schreibzeug wie Schreibheft, Schreibblock, Farb- oder Filzstifte, Kugelschreiber

Süssigkeiten wie Schokolade, Bonbons

Hygieneartikel wie Seife (in Alufolie verpackt), Shampoo, Zahnpasta, Zahnbürste

Spielzeug Neues oder sehr gut erhaltenes kleines Spielzeug

Eventuelle zusätzliche Geschenke sind so auszuwählen, dass diese Päckli so

wohl an Mädchen wie an Knaben im Alter bis 16 Jahre verschenkt werden können.

Paket für Erwachsene

(ca. 5kg schwer)

Lebensmittel wie Teigwaren, Mehl, Reis, Hülsenfrüchte, Kaffee, Tee, Ovmaltine, Gemüsebouillon, Schokolade, Margarine

Hygieneartikel wie Seife (in Alufolie verpackt), Shampoo, Zahnpasta, Zahnbürste Schreibzeug wie Schreibpapier, Kugelschreiber, Briefumschläge

Evtl. weitere Artikel wie Strumpfhosen, Socken, Kerzen

Wegen Zollvorschriften dürfen die Pakete kein Fleisch, keine Medikamente und keine Waren mit abgelaufenem Verfalldatum enthalten.

Stellen Sie Ihr Weihnachtspaket zusammen und bringen Sie dieses am Samstag, 20. November zwischen 10 und 15 Uhr vor den Coop Rätterschen. Dort sammeln freiwillige Helfer der FEG Rätterschen die Päckli, die anschliessend weitertransportiert werden. Natürlich können Sie am Stand vor dem Coop Ihre Geschenke auch einpacken lassen.

Transport und Verteilung kommen auf ca. Fr. 7.– pro Paket zu stehen. Durch einen Spendenbeitrag können Sie helfen, diese Unkosten zu decken.

Dem Schatz auf der Spur! Kindertage Rätterschen

In den Herbstferien

Donnerstag 14. Oktober

Freitag 15. Oktober

Samstag 16. Oktober

jeweils 14 bis 17 Uhr

Willst auch du neue Schätze entdecken? Nein, natürlich kein Gold und Silber, aber sonst interessante und spannende Sachen – dann komm an unsere Kindertage.

Gemeinsam wollen wir spielen, lachen, singen, im Bibelmobil am Computer experimentieren und spannende Geschichten aus der Bibel hören.

Bist du zwischen 7 und 12 Jahre alt, dann bist du herzlich willkommen.

Wir treffen uns beim Gemeindezentrum der Freien Evangelischen Gemeinde an der St.-Galler-Strasse 70, in Rätterschen. Das ist gleich neben dem Restaurant Sternen.

Bring auch deine Freunde mit.

Es ist uns eine Hilfe, wenn du dich anmeldest:

ottilia.quenzer@bluemail.ch

Tel. 052 363 18 66

Organisator:
Bibellesebund Winterthur und
Freie Evangelische Gemeinde
Rätterschen.



Pro Senectute Ortsvertretung Elsau

Leiter der Ortsvertretung und Auskünfte über das Dienstleistungs- und Hilfsangebot:

Willi Schuppisser Tel. 052 363 19 12. Bei Abwesenheit gibt die Stellvertreterin Frau Dora Schlumpf Auskunft. Tel. 052 363 20 56.

Senioren-sport

Auskunft: Vreni Erzinger, Tel. 052 363 19 61
Altersturnen: am Donnerstag von 09.05–10.05 Uhr im Singsaal des Schulhauses Ebnet
Seniorenturnen: am Dienstag von 07.50–08.50 Uhr in der Turnhalle Ebnet
Seniorenwalking: am Montag um 08.00 Uhr. Treffpunkt: Parkplatz vor der Kirche.

Senioren-Ganztageswanderungen

Auskunft: Elsi und Werner Hofmann, Tel. 052 363 12 86
Daten der Wanderungen, siehe Angaben im Elsauer Chilebot

Senioren-Halbtageswanderungen

Auskunft: Rosmarie Rutishauser Tel. 052 363 10 91
Daten der Wanderungen, siehe Angaben im Elsauer Chilebot

Jubiläarbesuche

Pfarrer Robert Fraefel, Tel. 052 363 11 71
Publikation der Jubiläen im Elsauer Chilebot alle 14 Tage

Pro Senectute sammelt fürs Alter

Die Sammlung läuft noch bis 23. Oktober. Bitte Spenden Sie grosszügig.

Für Sie gelesen:

1. Wenn es oft den Anschein macht, als ob es den Seniorinnen und Senioren gut gehe, gibt es nach wie vor viele ältere Menschen, die auf Finanzhilfe, Beratung und Unterstützung angewiesen sind. Für sie wollen wir da sein (aus dem Begleitbrief vom Juli 2004 zum Jahresbericht 2003 der Geschäftsstelle Pro Senectute Kanton Zürich).

2. Die rasante gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung der letzten Jahre bedeutet für alle sozialen

Organisationen eine grosse Herausforderung – so auch für Pro Senectute. Die Sparanstrengungen der öffentlichen Hand macht der Pro Senectute nach wie vor zu schaffen, und die vorhandenen Mittel der Spender und Sponsoren verteilen sich auf immer mehr Empfänger (aus dem Editorial des Jahresberichtes 2003).

Gesucht Sammlungsleiter oder Sammlungsleiterin

Liebe Einwohner und Einwohnerinnen der Gemeinde Elsau! Leider hat sich auf mein Schreiben in der letzten ez niemand gemeldet. Vor einem Monat hätte ich dringend einen Helfer und Stellvertreter benötigt. Ich wäre froh, wenn sich jemand für diese ehrenamtliche Tätigkeit melden würde. Mir genügt das Amt als Leiter der Ortsvertretung. Der Spendeneinzug mit einem Briefversand von der Pro Senectute des Kantons Zürich wäre, an Stelle der Haussammlung, eine Alternative. Für die Belange in unserer Gemeinde würden die 10% von den einbezahlten Spenden, die wir von der Pro Senectute Zürich bekommen, jedoch nicht ausreichen!

An die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Ganztageswanderungen

- Die Wanderleiter und -leiterinnen haben an der Sitzung vom 7. September beschlossen, den Unkostenbeitrag der Teilnehmer an die Leiter auf Fr. 4.– zu erhöhen.
- Theres Weiss kann das Wanderarchiv nicht mehr weiter führen. Die Leiter suchen eine Teilnehmerin oder einen Teilnehmer, welche die bisherigen Bücher hortet und die Ausschreibungen, eventuelle Berichte und Fotos einordnet. Es ist keine grosse Arbeit. Auskunft erteilt Elsi Hofmann.
- Im Weiteren rufen wir alle Teilnehmer auf, sich selbst zum Berichte schreiben zu melden, es werden sonst keine Berichte mehr erscheinen.

Gesucht neue Wanderleiter oder Wanderleiterinnen

- Wer möchte eine Winterwanderung am Mittwoch, 5. Januar 2005 organisieren?
- Ebenfalls gesucht wird jemand, der die letzte Wanderung mit Ausklang am Mittwoch, 7. Dezember 2005 organisieren würde.



GEWERBEVEREIN

ELSAU-SCHLATT

www.gv-elsau-schlatt.ch



Seniorenganztageswanderung vom 4. August: Irchelpark – Rigiblick – Neuchlösterli – Loorenkopf – Stettbach

Autorin: Ella Zbinden

Ab gehts mit dem 8 Uhr Postauto nach Oberwinterthur, mit dem Gedanken, was erwartet uns. Es ist sehr schwül und Gewitter sind angesagt, deshalb haben wir den Schirm und die Regenjacke, aber auch die doppelte Portion Wasser eingepackt. Mit dem Zug fahren wir nach Stettbach, anschliessend mit dem Tram zum Milchbuck und umwandern den schönen Weiher im Irchelpark, auf dem sich viele Wasservögel tummeln. Anschliessend ist wieder eine kurze Tramfahrt bis zur Station Rigiblick angesagt. Von da dürfen wir den steilsten Teil unserer Wanderung mit der Standseilbahn überwinden.

Nun wandern wir gemütlich durch den Wald und geniessen die schöne Aussicht über die Stadt Zürich. Nach dem guten Essen im Restaurant Neu Klösterli wandern wir weiter, natürlich wieder durch den Wald zum 33 m hohen Loorenkopfturm, der am 1. September 1954 aus Holz erbaut wurde. Ein paar Mutige aus unserer Gruppe besteigen den mit 153 Stufen bestückten Turm und berichten von der schönen Aussicht. Nun geht es wieder weiter, immer leicht bergab, wo wir am Ende des Waldes in der Wirtschaft Tobelhof den letzten Halt bei einer Glace machen. Das letzte Stück Weg nach Stettbach machen die einen mit dem Bus, die andern zu Fuss.

Wir danken Rosmarie und Dora für den schönen Tag und dafür, dass sie sogar das Gewitter von uns fernhalten konnten.



Werkzeugschärferei

W. Huggenberger
Ricketwil
8352 Rätterschen
Tel. & Fax 052/233 40 77
Natef 079/357 42 85

Seniorenwanderung vom 1. September: Ladir – Falera

Autorin: Helen Sommer

An diesem Mittwoch mussten wir früh aufstehen, weil 6.38 Uhr als Abfahrtszeit festgelegt war. Der Morgen zeigte sich von der allerschönsten Seite und die Wettervorhersage hatte einen aussichtsreichen Tag in den Bergen vorausgesagt. 21 Wanderer und Wanderinnen genossen die zwar weite aber abwechslungsreiche Reise ins Bündnerland. Die imposanten Ausblicke auf die skurrilen Felsbildungen in der Vorderrheinschlucht wurden wie von Schülern an einer Schulreise bestaunt und bewundert. Am Bahnhof Illanz begrüsst uns Elise (Liseli) Rüeger. Sie ist die Schwester vom Organisator, wohnt in Laax und hatte mitgeholfen die Wanderung vorzubereiten. Im Hotel Tödi stiessen nacheinander noch zwei verschlafene und separat angereiste Teilnehmerinnen zur Gruppe. Hansheiri begrüsst noch zwei neue Teilnehmer die beide spezielle Beziehungen zu dieser Gegend haben. Leider musste Walter Lattmann, der diesen Sommer einen Oberschenkelbruch erlitt, noch zu Hause bleiben.

Gestärkt mit Kaffee und Gipfeli fuhren wir mit dem Postauto über Ruschein nach Ladir (1276 m.ü.M.) hinauf. Die auf einem Geländevorsprung stehende Kirche hatten wir schon vom Zug aus gesehen. Die Aussicht war wirklich einmalig. Man konnte sich kaum satt sehen und immer wieder wurde nach dem einen oder andern Namen von Bergdörfern gefragt. Ortskundige gaben Auskunft und auch auf den mitgebrachten Karten wurde nachgeschaut. Das Ziel Falera schien sehr nahe, das heisst auf der Karte wurde Luftlinie 2,5 km gemessen. Der Fernwander- und Panoramaweg Senda Sursilvana ist ein guter Fahrweg, der nur für Wanderer und Biker zugelassen ist. Kaum bemerkt wurde der leichte Anstieg von zirka 110 Metern ins Val da Cafegns. Es wurde warm an diesem Tag und der Schatten in den Waldpartien wurde sehr geschätzt. Zuhinterst im Tobel musste der Wildbach auf einem provisorischen Steg überquert werden. Von der alten Brücke war nichts mehr zu sehen und die Betonbrückenpfeiler waren arg beschädigt. Die gewaltigen

Naturkräfte, die hier vor zwei Wochen tobten, waren nicht zu übersehen. Alle freuten sich an den Wiesen und Wäldern. Eine Gruppe schottischer Hochlandrinder in Ammenhaltung wurde bestaunt. Wir kamen ein wenig ins Schwitzen, aber es kümmerte uns wenig, die reine Luft hier oben tat uns gut. Nach zweieinhalb Stunden und zirka 5.7 km waren wir in Falera (1213 m.ü.M.). Ein prächtiges, blumengeschmücktes Bergdorf empfing uns. Im Hotel Encarna assen wir sehr gut und genug. Ein «happy birthday» wurde noch gesungen und schon machten wir uns auf einen kleinen Dorfrundgang. Die alte katholische Kirche St. Remigius soll eine der schönsten im ganzen Surselva sein. Kurz vor vier Uhr hiess es Abschied nehmen, und ein Extra-Postauto brachte uns über Laax und Flims zum Bahnhof Chur. Dieser wunderschöne Tag und die aussichtsreiche Wanderung wird noch lange in Erinnerung bleiben. Herzlichen Dank für die gute Vorbereitung und Führung an Elisa und Hansheiri Rüeger.

Der Förster berichtet

Die Herbstfarben zeigen sich sehr früh. Nachdem der Juli doch einiges an Niederschlägen gebracht hat, trockneten August und September mit ihren Traumtagen den Boden wieder enorm aus. Zahlreiche exponierte Laubbäume (Kuppenlagen, Waldrand) haben bereits für alle sichtbar in den oberen Kronenteilen viel Laub abgeworfen. Dies muss als ein Zeichen der Bäume für Trockenstress gewertet werden. Steht uns also ein farbenfroher Herbst bevor?

Autor: Ruedi Weilenmann

Bunter Herbst

Jeden Herbst erfreuen uns die Wälder mit ihrer sich wandelnden Farbpracht. Alle wissen, dass dies zum Herbst gehört. Wenige kennen die Ursache, die dazu führt. Dieses Schauspiel beruht auf dem Abbau des Chlorophylls, des grünen Blattfarbstoffs. Wieso aber baut die Pflanze diesen Stoff ab, den sie doch im nächsten Frühling wieder so dringend benötigt? Chlorophyll enthält wenig wiederverwendbare Stoffe und ist erst noch giftig. Doch genau darin liegt die Antwort. Das Grün der Blätter wandelt sich zu einem Gelb, wird manchmal zum Rot und endet in den verschiedensten Brauntönen. Das



Buche mit Dürrezeichen.

Chlorophyll dient der Pflanze zur Energieproduktion in der Photosynthese. Jährlich verschwinden weltweit eine Milliarde Tonnen des grünen Blattfarbstoffes. Erstaunlicherweise fragte sich lange Zeit niemand, wie und wohin. Als sich 1980 das Institut für Pflanzenbiologie der Universität Zürich dem Problem annahm, beruhte der Kenntnisstand auf Arbeiten vor dem ersten Weltkrieg. Hilfe erhielten die Wissenschaftler von einer Mutante des Wiesenschwingels, einem auf natürlichem Weg genetisch veränderten Gras, das während des Vergilbungsvorganges grün bleibt. In seinem Blattsaft fehlte exakt eine Stoffgruppe, womit man die Abbauprodukte des Chlorophylls endlich gefunden hatte. Die Stoffe sind farblos und fluoreszieren nicht. Damit war der Bann gebrochen. Heute kennt man so ziemlich den ganzen Abbauvorgang (der sich etwas wissenschaftlich liest). Der grosse Aufwand der Pflanze muss einen Grund haben. Sie könnte der Einfachheit halber ja die Blätter in grünem Zustand abwerfen. Der Abbau ist ein Selbstschutz. Der Grund liegt in der Giftigkeit des Chlorophylls. Mit Hilfe der eingefangenen Lichtenergie vermag Chlorophyll Sauerstoff zu aktivieren, der als aggressives Oxidationsmittel ganze Zellen schädigen kann. Als Schutzmassnahmen werden Carotinoide – eine im Pflanzen- und Tierreich weitverbreitete Gruppe gelber bis roter Naturfarbstoffe – an die Chlorophyllmoleküle gebunden. Diese wandeln Lichtenergie in Wärme um, wodurch sie nicht mehr zur Aktivierung des Sauerstoffes zur Verfügung stehen. Carotinoide beinhalten aber viel Stickstoff, einen sehr wichtigen und für die Pflanze wertvollen Nährstoff. Und um an diesen her-

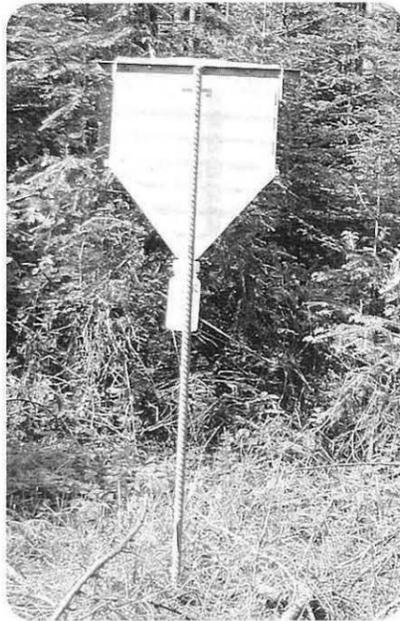
anzukommen, muss zuerst das Chlorophyll abgebaut werden. Wem das zu kompliziert war, der freue sich einfach daran, dass der Wald mit seiner schönen Herbstfärbung uns regelmässig kostenlos ein wunderschönes Naturschauspiel bietet.

Schnitzelfeuerung

Im November findet die Abstimmung über die neue Turnhalle im Oberstufenschulhaus statt. Eine lange Geschichte, die nun endlich einen weiteren Schritt vorwärts kommen soll. Als Variante steht eine Holzschnitzelfeuerung zur Debatte. Holz als Energieträger war in der ez schon etliche Male Thema. Darum könnte ich mich nur wiederholen. Bereits die Budgetgemeinde hat die Vorlage mit 125 Ja zu 27 Nein deutlich gutgeheissen. Als Förster versuche ich, dem Wald eine Stimme zu geben. Der Wald tut so viel für uns unentgeltlich, nicht nur die schöne Herbstfärbung, sondern eine Vielzahl unersetzlicher weiterer Leistungen. Jede Holzschnitzelfeuerung bietet eine Grundlage für sich selbst tragende Waldpflegemassnahmen. Wie schnell sich der Ölpreis nach oben verschieben kann, haben wir innert einem Jahr erlebt. Die etwas höheren Investitionskosten rechtfertigen sich allein schon mit der CO₂-Neutralität des Rohstoffs Holz. Zusammen mit einem weiteren Projekt in derselben Richtung auf halbprivater Basis könnte sich Elsau vielleicht zur Minenergie-Gemeinde mausern. Im Namen der Elsauer Wälder bitte ich Sie um ein JA zur Holzschnitzelfeuerung. Vielen Dank!

Borkenkäfer

Sieben Käferfallen wurden am 21. April auf dem Gemeindegebiet an Borkenkäferherden des letzten Jahres aufgestellt. Der angebrachte Lockstoff sorgte dafür, dass die Buchdrucker, statt sich in Rottannen einzubohren, sich in die Falle verirrteten. Regelmässig wurden die Fallen geleert und die Käfer gezählt, wobei ein Messgefäss das Auszählen ersparte. Wie viel Prozent in die Falle geflogen sind



Käferfalle.

oder eben daran vorbei, das weiss niemand und kann auch kaum abgeschätzt werden.

Der Lockstoff und vor allem die Wartung der Fallen ist nicht gerade billig. Trotzdem lohnt sich der Einsatz vor allem in der ersten Saisonhälfte. Jedes gefangene Käferweibchen steht für 35 000 bis 800 000 Nachkommen im Herbst, je nach Witterungsverhältnissen. Total wurden in den 7 Fallen 124 000 Buchdrucker gezählt. Das ist nicht unbedingt viel. Meine Kollegen erzählen von Fallen, in denen diese Zahl schon innert einer Woche gefangen worden ist. Die Fangzahlen sind auch ein Gradmesser, wie dramatisch der Befall in den Wäldern zu werten ist. Darum glaube ich an den 124 000 Käfern ableiten zu können, dass sich unsere Bekämpfungsstrategie bewährt hat.

Waldentwicklungsplanung

Bereits ist die 3. und letzte Sitzung der Arbeitsgruppe vorbei. Als Ergebnis liegt ein bereinigter Entwurf des Waldentwicklungsplans (WEP) vor, der bald der Öffentlichkeit vorgestellt wird. In die Planung einbezogen worden ist die gesamte Waldfläche der vier Gemeinden, nämlich 1603 Hektaren. Die Gemeinden Schlatt, Hofstetten, Egg und Elsau werden sich zum WEP

Eulachtal äussern können, nachdem ihre Vertreter in der Arbeitsgruppe den Entwurf ausgearbeitet haben. Nicht nur die politischen Gemeinden haben sich einbringen können, sondern alle interessierten Kreise. Privatwaldbesitzer und der Sägereiverband, die Jagd und der Naturschutz, die Arbeitsgemeinschaft Wanderwege und

Nicht immer schmerzt es gleich

Autor: Emil Rubitschon, im Heidenloch

Im Heidenloch wird die Erschliessungsstrasse gebaut, welche die Wohnungen des Heidenbühl-Areals bedienen wird. Wo gebaut wird, werden Opfer gefordert.

Im Heidenloch wurzelt eine alte Eiche an der Rümikerstrasse. Sie steht im Inventar der geschützten Bäume der Gemeinde Elsau. Als Eigentümer habe ich vor diesem Baum grossen Respekt. Ich würde ihm auch ohne Schutzverordnung kein Leid antun. Diese Eiche ist ein Lebewesen, dessen Zeit ebenso begrenzt ist, wie die meine.

Aus einer Frucht dieser Eiche habe ich ein junges Bäumchen gross gezogen und einige Meter entfernt vom Mutterbaum gepflanzt. Ein stattlicher junger Baum ist daraus geworden. Er bereitet mir jedes Jahr erneut Freude. Noch in der Planungsphase des Strassenausbaus wurde mir versichert, dem Baum würde nichts passieren.

die Laufsport-Begeisterten, der Pilzverein und der Motorsportverein, Pferdefreunde und Jugendorganisationen – sie alle stehen hinter dem WEP, der in unserer Region während der nächsten 15 Jahren über viele einzelne Massnahmen das gemeinsame pflegliche Nutzen des Waldes ermöglichen soll.

Nun ist es doch geschehen. Eine kurze Information, dass der Baum zu nahe am neuen Strassenrand stehen würde, und weg war er.

Die junge Eiche hätte einmal den alten Mutterbaum ersetzen können, wenn diesem seine Uhr abgelaufen wäre...



Die junge Eiche, von Baumaterial umlagert, noch nicht so imposant wie der Mutterbaum dahinter.

PASCAL RUTSCHMANN
HEGIBERGSTRASSE 21
8409 WINTERTHUR
TEL. G. 052 363 17 17
TEL. P. 079 628 84 25

RUTSCHMANN GARTENBAU

GARTENGESTALTUNG · BAU · PFLEGE · UMÄNDERUNGEN

Die Buchwollenschildlaus ist Schuld!

Die jahrzehntealte Buche an der Pestalozzistrasse, welche das Bild des Schürlirain-Quartiers prägt, drohte umzustürzen. Sie musste deshalb Ende September mit grossem Aufwand Stück für Stück zersägt werden.

Autor: Matthias Gerth

Während über 70 Jahren wuchs an der Pestalozzistrasse 8 eine Buche unbehelligt auf rund 20 Meter Höhe. Doch das Schicksal des tonnenschweren Kolosses wurde Anfang September besiegelt: Er musste weichen. Der in zwei Hauptstämme gespaltene Baum driftete zusehends auseinander. Zwar habe seine Familie erstmals vor fast 30 Jahren davon Kenntnis genommen, sagt Eigentümer Hermann Bernhard, jedoch seien die beiden Stämme zumindest teilweise wieder zusammengewachsen – allerdings nur vermeintlich, wie sich zeigte. Zusätzlich machte dem Gehölz zusehends Fäulnis zu schaffen. Die Situation verschärfte sich im Sommer dieses Jahres nun zum akuten Sicherheitsrisiko, wie ein Gutachten, das die Eigentümerfamilie Bernhard erstellen liess, deutlich zeigte: «Selbst mit umfangreichen baumpflegerischen Massnahmen kann die gewichtige Buche statisch nicht mehr gesichert werden», so die Experten der Firma Baumart. Schuld an der Krankheit des Baumes war gemäss Gutachten die Buchwollenschildlaus, welche sich durch die Rinde frass. Weil jeder Sturm die Gefahr geborgen hätte, dass der Baum auf benachbarte Liegenschaften stürzte, wurde er Ende September

in einer spektakulären Aktion weggesägt. An ein eigentliches Fällen inmitten von Einfamilienhäusern war nicht zu denken.

Am Rand des Grundstücks an der Pestalozzistrasse 8 droht im Übrigen ein zweiter Baum, am Ufer des kleinsten der drei Weiher gelegen, umzufallen. Immer wieder seien schwere Äste der über 50-jährigen Weide auf die Ricketwilerstrasse gefallen, berichtet Hermann Bernhard. Im Gegensatz zur weit grösseren Buche könnte

dieser rund 15 Meter hohe Baum jedoch mit umfangreichen Pflegemassnahmen gerettet werden. Da die Weide im Naturschutzinventar der Gemeinde aufgeführt wird, möchte Hermann Bernhard den Entscheid über Rettung oder Fällen der Naturschutzkommission überlassen. Er selber würde das Ersetzen des Baumes vorziehen, da dieser in einigen Jahren altershalber sowieso gefällt werden müsste. Für Hermann Bernhard ist deshalb klar, dass die Kosten im Falle einer Rettung – rund 1500 Franken – zu Lasten der Gemeinde gehen. Inwiefern diese Forderung berechtigt ist, wird die Naturschutzkommission unter Vorsitz von Gemeinderätin Gertrud Reinhard zu entscheiden haben.



Sommer Sanitär Heizung

- Beratung
- Reparaturen
- Planung
- Boilerentkalkungen
- Ausführungen
- Haushaltapparate

Ihr Fachmann:

Peter Sommer

Telefon 052 363 13 13

Im Husacker 2

Fax 052 363 13 30

www.peso.ch

8352 Rätterschen

E-Mail: info@peso.ch

052-366 00 00
**thommy's
pneu'shop**
8352 Rätterschen

TAXI ZENTRALE 366 66 66
WINTERTHUR TZW AG 233 33 33

Biblio- und Mediothek Elsau

Autorin: Marianne Magro

Öffnungszeiten

Dienstag 16.30 bis 19.30 Uhr
Mittwoch 14.00 bis 15.30 Uhr
Samstag 10.00 bis 11.30 Uhr
Am Samstag vor den Ferien ist die Biblio- und Mediothek wie üblich geöffnet.

Während den Schulferien sind wir jeweils am Dienstag von 16.30-18.00 Uhr für unsere Besucher da.

Bitte beachten Sie, dass die Biblio- und Mediothek am Ostersamstag und während den Weihnachtsferien geschlossen bleibt!

Tel. 052 363 24 80

In eigener Sache:

Ab Herbst wird Frau Nicole Grisenti-Schoch die neue Geschichtenerzählerin für unsere kleinen Zuhörerinnen und Zuhörer.

Wir Bibliothekarinnen freuen uns sehr, dass sie die schöne Aufgabe in unserer Biblio- und Mediothek übernehmen wird.

Wir wünschen ihr viel Freude und Spass mit den Kindern.

Marianne Magro

Geschichte und Märli i de Bibliothek

Für die Jüngsten unserer Bibliothek erzählt Frau Nicole Grisenti im Winterhalbjahr Geschichten und Märli.

Alle Kinder ab ca. 4 Jahren sind herzlich eingeladen.

Einmal im Monat, von Oktober bis März, immer an einem Mittwochnachmittag, von 16:00 bis 17:00 Uhr in der Biblio- und Mediothek, Elsauerstrasse 22

MärliDaten 2004/2005

Mittwoch 27. Oktober, 24. November, 15. Dezember, 19. Januar, 16. Februar, 16. März

Wir wünschen allen eine sonnige und farbenfrohe Herbstzeit. Bis bald in der Biblio- und Mediothek!

Für das Bibli-Team: Marion Garcia

Neue Medien

Titel:

Verfasser:

Erwachsene Belletristik

Im Gehege
Kleine Schwester
Tells Tochter
Die Kinder des Todes
Eine gefangene Liebe
Ein Tag wie ein Leben

Borger, Martina/ Straub, Maria
Borger, Martina/ Straub, Maria
Hasler, Eveline
Rankin, Ian
Shreve, Anita
Sparks, Nicholas

Sachbücher

Brot und Brötchen
Lieblingsmuffins
Papier schöpfen einfach schöpferisch
Papierschöpfen leicht gemacht
Tolle Papierflieger
Zwiebelpflanzen für den Garten
Bewerben ist Werben
Erfolgreiche Stellensuche
Zimt in der Suppe

Müller-Urban, Kristine
Kempe, Christine
Kunz, Ina
Hartel, Traudel
Martius, Andreas
Wendebourg, Tjards
Kühnhanss, Christoph
Schmidhauser, Helena I.
Gent van, Werner

Jugendbelletristik

Antarktika (2)
arcan-virus
Boston Jane
Boston Jane und der unheimliche Fremde (2)
Busfahrt mit Kuhn
Drachenzähmen leicht gemacht
Herzensflüge, Stolperschritte
Ein himmlischer Auftrag
Ich dachte. An Ihn
Irgendwo Nirgendwo
Joe und ich
Lebe wild und küsse sanft
Millionen
Molly Moon
Sichelmondleben
Sie hat mich einfach mitgenommen
Die tote Stadt (1)
...und die versteckten Perlen (40)
Verliebt sein ist eine Katastrophe

Lerangis, Peter
Hesse, Andreas D.
Holm, Jennifer L.

Holm, Jennifer L.
Bach, Tamara
Cowell, Cressida
Lessmann, C.B.
Dalton, Annie
Kieri, Katarina
Heuck, Sigrid
Stein-Fischer, Evelyne
Lessmann, C.B.
Boyce, Frank Cottrell
Byng, Georgia
Thüminer, Rosmarie
Mebs, Gudrun
Hohlbein, Wolfgang
Blyton, Enid
Cazemier, Caja

Hörkassetten für Jugendliche

Harry Potter und der Feuerkelch (4)
Harry Potter und der Gefangene von Askaban (3)
Harry Potter und der Stein der Weisen (1)
Harry Potter und die Kammer des Schreckens (2)
Harry Potter und der Orden des Phönix (5)

Rowling, Joanne K.
Rowling, Joanne K.
Rowling, Joanne K.
Rowling, Joanne K.
Rowling, Joanne K.

Titel:

Verfasser:

Kinderbelletristik

Zilly und der Zauber-Computer
Die kleine Piratin und die neuen 13
Kleiner Drache grosse Wut
Achtung! Bissiges Wort
Ritterleben
Reitschulgeschichten
Hexe Lilli und der Ritter auf Zeitreise
Die Chaosklasse und das verschwundene Handy
He Paps, ich brauch mehr Taschengeld!
Das Drachentattoo
Die Festung der Haie
Pia Propella knackt die Nuss
Sultan und Kotzbrocken

Korky, Paul
Blume, Bruno
Goossens, Philippe
Schreiber- Wicke, Edith
Krähenbühl, Eddy
Mannel, Beatrix
Knister

Reichenstetter, Friederun
Brezina, Thomas
Brezina, Thomas
Reider, Katja
Schreiber, Claudia

Hörkassetten für Kinder

Sternschnuppe Suppe
De Igel Latte(2)
Globi erlebt Paris
Globi und der Schattenräuber

Bardill, Linard
Lybeck, Sebastian/ Trudi Gerster
Müller, Walter Andreas
Müller, Walter Andreas

CD

50 Jahre Rock! (2CD)
Bravo Hits 45 (2CD)
Hurt No More
So-Called Chaos
Zucchero & Co.

Winans, Mario
Morissette, Alanis
Zucchero

DVD

Freaky Friday
Der Herr der Ringe

Georg Hanselmann

Elsauerstrasse 7
8352 Rätterschen-Elsau
Telefon 052/366 04 40
Telefax 052/366 04 41
Natel 079/425 46 41



Elektro-Technik
Garagetorantriebe und
Automationen
Sicherheitstechnik
Umbauten und Renovationen
inkl. Planung

Kurt Raschle GmbH

Heizung/ Sanitär
Wärmepumpen
Kesselsanierungen
Holzschnitzanlagen

8544 Sulz-Rickenbach
Tel. 052 320 90 40
Fax: 052 320 90 41

Reinigung
der Biblio-
und Mediothek Elsau

Nach einer guten und langen Zeit wird uns leider Frau Renate Burger auf Ende 2004 verlassen.

Darum suchen wir eine freundliche und selbständige Mitarbeiterin, die 1 Mal pro Woche, ca. 2.5 Std. in unserer Bibliothek alle anfallenden Reinigungsarbeiten erledigt.

Wir Bibliothekarinnen freuen uns sehr auf Ihren Anruf.

Biblio- und Mediothek Elsau
Elsauerstr. 22
8352 Rätterschen
Tel. 052 363 24 80
während den Öffnungszeiten

DiSaBo

Dichtungen • Sattlerei • Bodenbeläge
im Landigebäude, 1. Stock

In unserem
Ausstellungsraum
haben wir eine grosse
Auswahl Musterkollektionen

- Laminat
- Teppiche
- Linoleum
- Kork
- Möbelstoffe.
- Insektenschutzgitter

Kommen Sie vorbei, Ihr
Fachmann für Bodenbeläge,

Disabo AG, Heinz Bertschi
St. Gallerstrasse, 8352 Rätterschen
Tel. 052 / 363 28 88
Fax 052 / 363 28 92

www.disabo.ch
info@disabo.ch

Bundesfeier in Elsau

Autor: Bruno Koblet

Ein hektisches Jahr, viele Feste, viele Feiern und schon mittendrin bei der Organisation des Kantonturnfestes 2005 in Wiesendangen.

Der Turnverein liess sich durch dies nicht abschrecken und übernahm die Organisation der 1. Augustfeier in der Gemeinde. Die Idee, junge Mitglieder dafür zu motivieren, nahm in Form von Balz Zehnder schnell Gestalt an. Erste Gespräche ergaben, dass viele Vereinsmitglieder in den Ferien verweilen und dennoch entstand die Idee, einen Abend eher für die Jugend zu organisieren und am 1. August eine traditionelle Feier durchzuführen.

So wurde die Halle Ebnet am 31. Juli in eine Disco verwandelt. Leider war das Wetter viel zu schön und lockte viele mögliche Besucher an die umliegenden Gewässer. Trotzdem fanden fast 200 Leute den Weg, dem Showspektakel beizuwohnen. Neben den beiden DJ's Walpurga und Garlo, trumpften unsere 2 x 2 Akrobaten mit einer super Matrixshow auf. Um 24.00 Uhr gab es ein Mitternachtsspezial mit der Band Carma, eine kurze schwungvolle Darbietung. Mit wenigen Leuten hinter den Kulissen wurde dieser Abend über die Bühne gebracht.

«Trittst im Morgenrot daher...», für viele hiess dieses, ein immer noch da vom Vorabend. Die Halle war bis 12.00 Uhr praktisch aufgeräumt und das schöne Wetter eröffnete uns die Möglichkeit, den weiteren Festverlauf auf den Schulhof zu verlagern. Das Nachmittagsprogramm fiel dem schönen Badewetter zum Opfer, so konnten wir uns die Hetze vom Leib halten und beim Einrichten auch mal einen Happen Schlaf nehmen. Ja, so sind sie halt, die Turnenden, die kommen auch mit 10 Minuten Schlaf aus.

Gegen 17.00 Uhr trafen sie langsam ein, unsere Schweizer, wohl wissend, dass der TV etwas zum Schnabulieren parat hat. Das professionelle, engagierte Verhalten der Feuerwehr am Mowag liess nicht viele Kehlen tro-

cken laufen. Zwei Männer der löschenden Zunft, wachsam inmitten des Publikums, sorgten für die Sicherheit, am frühen Abend: ein wachsames Auge auf die Kleinen mit ihren «Frauenfüz» und sonstigen Raketen, am späteren Abend: auf dem Weg zum Himmelrich, um falsch lodernen Flammen den Garaus zu machen. Vielen Dank für Euren Einsatz.

Das Duo Von Tobel/Mock sorgte für den musikalischen Rahmen. Unsere Minitrampriege zeigte zum erstenmal in der Gemeinde eine Vorführung auf der neuen Airtumblingmatte. Hoch hinaus zu springen macht Freude und das sah man ihnen auch an. Die Matrix-Truppe zeigte nochmals ihre unglaubliche Nummer.

Zeit, dem Gemeindepräsidenten Meinrad Schwarz Gehör zu schenken: Nicht nur die Schweiz hat den 1. August zum Jahrestag, auch in Warschau sind 1944 Menschen aufgestanden, um gegen Unterdrückung zu kämpfen. Viele Opfer wurden gezählt und trotz der Niederlage blieb der Wille nach Freiheit und Selbstbestimmung.

In unserem Land besteht seit über 150 Jahren die Bundesverfassung, welche uns Bürgern das Recht gibt, mitzubestimmen. Die direkte Demokratie wird leider nur noch von wenigen genutzt, so kann bei einer Abstimmung kaum mehr von einer Mehrheit gesprochen werden. Weiter zeigt dieses Phänomen, dass es immer schwieriger ist, geeignete Leute zu finden, welche sich für ein Behördenamt zur Verfügung stellen.

Die allgemeine Motivation muss wieder dort hin gehen, dass wir uns gegenseitig zum Urnengang anstacheln und eine Gemeindeversammlung zur direkten Information und Mitbestimmung genutzt wird. Ein spezieller Aufruf an alle Eltern (Ältere) und Lehrer, den Jungen die Möglichkeit der Bestimmung schmackhaft zu machen.

Er verdankte dem Turnverein Rätterschen und seinen Helfern die Organisation der Augustfeier und wies auf das Kantonturnfest vom 2.-10. Juli 2005 in Wiesendangen hin. Der TV führt mit sieben umliegenden Vereinen diesen Grossanlass durch und ist mit 14 Mitgliedern im OK vertreten.

20.45 Uhr, Alphorntrio Schönbächler und Schwups standen ca. 10 Leute on stage. Wer noch nie die Chance hatte, die Schönbächlers zu hören, der hat im Leben etwas verpasst.

Angeführt von Tamburinen ging der Fackelzug zum Himmelrich, wo ein grosses Höhenfeuer (dem Förster sei Dank) zeigte: wir Elsauer sind auch noch da.

Allen Helfern, vor allem den vielen Jugendlichen, und Beteiligten, die zum guten Gelingen beigetragen haben, meinen herzlichsten Dank.

Wir sehen uns in Wiesendangen.



REISEBÜRO PECO TOURS AG

St. Gallerstr. 66 CH-8352 Rätterschen Tel. 052 363 21 22
Girenbadstr. 3 CH-8488 Turbenthal Tel. 052 394 22 22
Stationsstr. 50 (vis-à-vis BHF) CH-8472 Seuzach Tel. 052 335 15 25

Ihr Spezialist für alle Reisen.

Ferien mit PECO – ein Erlebnis.



Ihr Holzbauteam für:

Zimmerarbeiten/Renovierungen/**Innenausbau**/Isolationen/Kundenarbeiten/**Gartenhäuser**/Umbauten/**Schreinerarbeiten**/Treppen/Fenster/**Parkettböden/Küchen/Schränke**/Wand- und Deckentäfer/Türen...



ISO 9001

Zehnder
holz+bau

Zehnder Holz+Bau AG
Kehlhof 2
8409 Winterthur/Hegi
Telefon 052 242 45 21
Fax 052 242 30 28
www.zehnder-holz.ch

S 2

**Restaurant
Landhaus**

8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten,
Selbstgeräuchertes,
Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Säli,
Gartenwirtschaft

Fam. A. Koblet-Reimann,
Tel. 232 51 69

**22. Rümikermärt
Rümikon im Wetterglück**

Autor: Matthias Gerth

Es gab vermutlich kaum etwas, das an den 65 Ständen des 22. Rümikermarktes vom vergangenen Samstag nicht angeboten wurde. Vor allem fürs leibliche Wohl war ausreichend gesorgt und die Auswahl mit Racelette, Pizza, Hamburger, Bratwürste, Bauernbrot, Kuchen, Apfelchüechli, Crêpes und vielem mehr liess keine Wünsche offen. Wer seine Mahlzeit gleich selber zubereiten wollte, hatte dazu am Stand der Pfadfinderinnen Gelegenheit: Über lodernen Flammen konnte Schlangebrot gebacken werden. Eine Attraktion für Kinder bot die SP Rätterschen: Auf Holzschienen konnte mit kleinen Fahrzeugen gefahren werden, die sich – wie einige Kinder erstaunt feststellten – nur durch den Einsatz eigener Körperkraft fortbewegten. Und nach der anstrengenden «Zugfahrt» konnte man sich beim Samariterverein durch genaues Zielen auf die Mohrenkopf-Schleuder einen Zvieri erobern. Auch Sandhaufen und Streichelzoo erfreuten sich bei den kleinsten Besuchern grosser Beliebtheit. Neben Essbuden und Aktivitäten fanden sich auch zahlreiche Stände mit Kunst- und Gebrauchsartikeln im Angebot. Kinder boten ihre nicht mehr gebrauchten Spielsachen am

Flohmarkt an, Profi- und Hobbykünstler zeigten ihre Arbeiten aus Stein, Holz, Textilien und Gewerbetreibende verkauften ihre Textilien, Teppiche, Fleischwaren, Blumensträusse oder Geschenk-Artikel. Zum integralen Bestandteil eines jeden Rümikermarktes gehört auch das Spiel der Elsauer Musikanten, die jeweils zum Mittagskonzert in die Festbeiz einladen. Als Begegnungsstätte für Einwohner aus verschiedenen Dorfteilen hatte der Ortsverein Rümikon den Markt ursprünglich konzipiert. Und dieses Konzept funktioniere noch immer, stellt Ruedi Hähni, Marktgründer und OK-Chef mit Blick in die Besucherschar fest. Beworben habe man dieses Jahr aber auch Bewohner der neuen Überbauungen in Hegi, so Hähni. Wir sind dort auf offene Ohren gestossen und freuen uns auf Besuch aus der neuen Nachbarschaft. Auf eine Hauptattraktion haben die Verantwortlichen des Ortsvereins dieses Jahr zwar verzichtet, was der guten Stimmung im alten Dorfkern von Rümikon jedoch keinen Abbruch tat. Mitgeholfen hat da sicher auch Petrus, der im Gegensatz zum vergangenen Jahr den ganzen Tag für Sonnenschein sorgte. Dies ist auch eine Belohnung für die Fronarbeit von rund 35 Helferinnen und Helfern, die am vergangenen Wochenende für einen reibungslosen Marktbetrieb gesorgt haben.

Georg Hanselmann

Elsauerstrasse 7
8352 Rätterschen-Elsau
Telefon 052/366 04 40
Telefax 052/366 04 41
Natel 079/425 46 41



Elektro-Technik
Garagetorantriebe und
Automatiken
Sicherheitstechnik
Umbauten und Renovationen
inkl. Planung



Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.znuenibeck.ch



Gewalt in der Familie

Autorinnen: Heidi Kaufmann
und Katharina Weber Geiger

Gewalt ist präsent, sichtbar und spürbar. In den Medien sind tagtäglich HorrORBilder aus Konfliktgebieten zu sehen. Im Streit wird zur Waffe gegriffen, Menschen werden bedroht oder umgebracht. Waffen zu Hause verunsichern viele Menschen, die Angst ist unterschwellig da. Hilflosigkeit, Ohnmacht, Verletztheit sind Gefühle, die bei jedem Menschen Gewalt provozieren können. Einzig die individuelle Bremse kann einen Ausbruch verhindern oder kontrollieren. So kommt Gewalt nicht nur auf der Strasse und im Fernsehen, sondern häufig auch in der Familie vor, denn wo Beziehung ist, sind auch Konflikte. Gewalt als Weg, wenn eine andere Verständigung nicht mehr möglich scheint. Gewalt schreckt ab, wird verurteilt und tabuisiert. Doch Gewalt

und die Angst davor betrifft uns alle. Seit dem 1. April 2004 ist häusliche Gewalt ein Officialdelikt. Das heisst, dass bei Gewalttätigkeiten die Behörden auch einschreiten können, ohne dass Anzeige erstattet worden ist. Es tut sich also etwas im Bereich der Familiengewalt – wohl weil es nötig ist. Wir vom FrauenVORum Elsau-Rätischen laden Sie ein, sich mit diesem Thema näher auseinanderzusetzen. Cornelia Kranich Schneider ist Geschädigtenvertreterin und Mitglied diverser Fachkommissionen. Sie wird über die Dynamik der häuslichen Gewalt reden und der Frage nachgehen, was aus der Sicht gewaltbetroffener Frauen und Kinder gemacht werden kann. Armin Frauenfelder spricht über die Rolle der Polizei bei der Bekämpfung der Gewalt einst und heute. Er zeigt das grundsätzliche Umdenken auf, das in der letzten Zeit bei diesem Thema stattgefunden hat. Statt vermitteln und schlichten, steht heute die ak-

tive Intervention im Vordergrund. Christine Cabarrubia leitet das anschliessende Gespräch, wo Sie auch Gelegenheit haben, Fragen zu stellen. Wir sind gespannt auf diesen Abend und freuen uns, auch Sie begrüßen zu können.

**Gewalt in der Familie
Vortrag und Diskussion**

am Mittwoch, 10. November
um 20.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus Elsau

ReferentInnen

Cornelia Kranich Schneider
Rechtsanwältin in Zürich

Armin Frauenfelder
Kantonspolizei Zürich

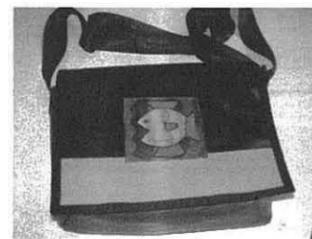
Zürcher Kantonalturfest 2005

Autor: Urs Stanger

Es ist angesät

Das 25 Hektare grosse Gelände des Zürcher Kantonalturfestes 2005 in Wiesendangen nimmt allmählich «Gestalt» an. In den vergangenen Wochen haben die Landwirte Tobias Meier (Bild) und Reto Leuch im Gebiet des Riets westlich des Dorfes das Saatgut für die Grasflächen in den Boden gebracht. Angesät wurde unter anderem eine speziell von der Firma Ufa hergestellte Turnfest-Mischung. Das Gras wächst nicht so hoch wie sonst in der Landwirtschaft üblich, hat aber dafür mehr Seitentriebe. Dadurch wird es dichter und strapazierfähiger. Die rund 9000 Turnenden und die vielen tausend Festbesucher sollen vom 2. bis 10. Juli 2005 schliesslich auf einer satten grünen Unterlage das Zürcher Kantonalturfest geniessen können.

Freiw. Fortbildung Elsau-Schlatt Kursprogramm 2004/2005

**Freitagstasche/Kindergartentasche**
Nähen von Blachenmaterial. Auch für Anfänger

4x

Kursdaten: Donnerstag, 28. Okt. 4./ 11./ 18. Nov. 2004
19.00 – 22.00 Uhr
Kursgeld: Fr. 80.-, plus ca. Fr. 30.- bis Fr. 60.-
Leiterin: Rosmarie Gerth, Handarbeitslehrerin, Rätischen
Anmeldeschluss: 12. Oktober 2004

**Free Lace**
Stricken sie sich ein tolles „Schmuck-Halstuch“

2x

Kursdaten: Donnerstag, 25. November + 2. Dezember 2004
19.00 – 22.00 Uhr
Kursgeld: Fr. 40.-, plus ca. Fr. 25.-p. Halstuch
Leiterein: Rosmarie Gerth, Handarbeitslehrerin, Rätischen
Anmeldeschluss: 4. November 2004

**Katzen**
Ein tolles Weihnachtsgeschenk oder als Kissen zu selber Kuschneln

2x

Kursdaten: Montag 6./13. Dezember 2004
19.00 – 22.00 Uhr
Kurskosten: Fr. 40.-, plus je nach Grösse d. Katze ca. Fr. 10.-
Leiterein: Rosmarie Gerth, Handarbeitslehrerin, Rätischen
Anmeldeschluss: 15. November 2004

**Kochen für Senioren und Frühpensionierte**
Sie sind Neueinsteiger oder haben schon Vorkenntnisse alle sind willkommen. Gemeinsam kochen wir fantasievolle, schmackhafte Mahlzeiten (Vorspeise, Hauptgang, Dessert), die gut zuhause nachgekocht werden können.

4x

Kursdaten: Mittwoch 27. Oktober 3./10./ 17. November 2004
16.00 – 19.45 Uhr
Kursgeld: Fr. 80.-, plus Fr. 15.- pro Mahlzeit und Person
Leiterin: Marianne Locher, Hauswirtschaftslehrerin, Elsau
Anmeldeschluss: 6. Oktober 2004

**Männerkochkurs**
Für „Jedermann“ – Anfänger und Profis

4x

Kursdaten: Mittwoch 9./16./23./30. März 2004
18.45 – 22.00 Uhr
Kurskosten: Fr. 80.-, plus Fr. 20.- pro Mahlzeit und Person
Leiterin: Karin Ruckstuhl, Hauswirtschaftslehrerin, Wiesendangen
Anmeldeschluss: 16. Februar 2005

St. Gallerstrasse 64
8352 Rätischen

Landi

Tel. 363 10 22
Fax 363 10 25

landi.elsau@bluewin.ch

Landi natürlich für alle

- Gemüse- und Blumensamen, Setzlinge
- Gartendünger und Pflanzenschutzmittel
- verschiedene Garten- und Blumenerde
- verschiedene Blumentöpfe und Kübel
- Gartengeräte
- Bewässerungsmittel
- Rasenmäher, Düngerwagen
- Stiefel und Trekkingschuhe

Und für den Durst benützen Sie
unser grosses Getränkesortiment

Laufend Wein- und Mineralwasser-Aktionen!

- Heizöl zu Tages- oder Terminpreisen
- Tankstelle, Waschanlage

Öffnungszeiten Mo-Fr 8.00–12.00 Uhr
14.00–18.00 Uhr
Sa 8.00–12.00 Uhr



Vegetarisch Kochen

Was Mann/Frau alles aus Karotten, Tofu usw. zaubern kann

2x

Kursdaten: 10./17. Mai 2005
18.45 – 22.00 Uhr
Kurskosten: Fr. 40.-, plus ca Fr.15.-bis Fr. 20.- pro Malzeit/Person
Leitung: Karin Ruckstuhl, Hauswirtschaftslehrerin,
Wiesendangen
Anmeldeschluss: 19.April 2005

Gemeindeeigene Kurse

Pannenhilfe

Was macht man(Frau) wenn: Reifen platzt, Motor streikt?

1x

Kursdaten: Dienstag 9.November 2004
19.00 – 20.30 Uhr
Kursgeld: Fr. 15.- Material gratis
Leiter: Samuel Elsener, Garagist, Rätterschen
Anmeldeschluss: 19.Oktober 2004

Ein Besuch in Zürich

Adventszauber in der Altstadt.
- Geschichtliches und Erlebtes
- Museumsbesuch (Johann Jacobs Museum)
- Besuch des Hauses. Zum Rechberg
- Zvieri in einem gemütlichen Altstadtcafe

1x

Kursdaten: Dienstag 7. Dezember 2004
12.00 – 19.00 Uhr
Kurskosten: Fr. 35.-, plus 9 Uhr Pass
Leiterin: Regula Bernhard, Rätterschen
Anmeldeschluss: 16.November 2004

Feines aus dem Wok

Zubereitung von einfachen Gerichten der asiatischen Küche im Wok.
Kennen lernen der Zubereitungsarten, der Kochgeräte und der Zutaten.

3x

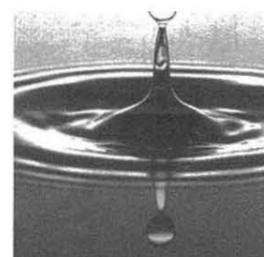
Kursdaten: Freitag, 14./21./28. Januar 2005
19.00 – 22.00 Uhr
Kurskosten: Fr. 70.-, plus Fr. 25.- pro Abend und Person
Leiterein: Barbara Fehr, Reallehrerin, Elgg
Anmeldeschluss: 15. Dezember 2004

Schmink-Kurs

jeweils 1x

Mir fachkundiger Anleitung ein auf sie persönlich abgestimmtes Profi-Tages-Makup auftragen. Das sie täglich gekonnt selber anwenden können.

Kursdaten: Freitag 5.November.2004 / 18.Februar / 22. April 2005
19.00 – 21.00 Uhr
Kurskosten: Fr. 15.- plus (falls nicht selber mitgebr.)bis ca. Fr.30.-
Kursleitung: Daniela Damiani, Kosmetikerin, Rätterschen
Anmeldeschluss: jeweils 3 Wochen vor Kursdatum!!!



Ganz Ohr

4x

Ein Kurs für Menschen, die ihr Gehör und dessen Wahrnehmungs-Bereit sind, sich auf musikalisch neue Wege und ungewohnte Spielereien und Experimente mit Tönen und Geräuschen einzulassen. Ausser der Bereitschaft dazu sind keine musikalischen Vorkenntnisse nötig.

Kursdaten: Montag 1./8./15./22. November 2004
19 30 – 21 30 Uhr
Kurskosten: Fr. 55.- plus ca Fr:5.- Material
Leiterin: Christine Zehnder, Musiklehrerin, Rätterschen
Anmeldeschluss: 11.Oktober 2004

Körpersprache und Kommunikation

1x

Der Kurs für Menschen die mehr wissen wollen. Was steckt hinter einer Geste. Was wie spreche ich mit meinem Körper.

Kursdatum: Samstag 30. Oktober 2004
10.00 – 18.00 Uhr
Kurskosten: Fr. 55.- Material gratis
Leitung: Martina Richter, Lehrerin/Mimin, Dietlikon
Anmeldeschluss: 18.Oktober 2004

Pflanzen und Düfte im Wohnraum

3x

Und gezielt einsetzen. Ätherische Öle dosiert anwenden.

Kursdaten: Mittwoch 3./10./17. November 2004
18.15 – 21.30 Uhr
Kurskosten: Fr. 60.- plus ca Fr. 10.- Material
Leitung: Myrtha Blattmann, Erwachsenenbildnerin
Wiesendangen
Anmeldeschluss: 13.Oktober 2004



Anmeldung:

Kurs: _____

Kurs: _____

Vorname, Name: _____

Strasse: _____

Ort: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

Anmeldung:

Kurs: _____

Kurs: _____

Vorname, Name: _____

Strasse: _____

Ort: _____

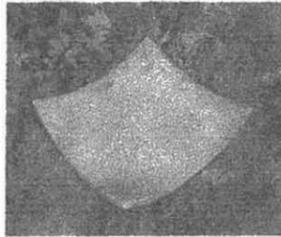
Telefon: _____

Unterschrift: _____

Raku 1

Schalen, Vasen, Kerzenständer, Kugeln, Tiere usw.
Für Anfänger und Fortgeschritte.

5x



Kursdaten: Donnerstag, 7./14./21. April 2005
11./12. Mai ev.18./19.Mai Brennabende
19 00 – 22 00 Uhr
Kurskosten: Fr. 80.-, plus ca. Fr. 50.- Material
Leiterin: Rosmarie Gerth, Handarbeitslehrerin, Rätterschen
Anmeldeschluss: 17. März 2005

Raku 2

Kursbeschreibung wie Raku 1

5x



Kursdaten: Mittwoch, 25. Mai 1./8. Juni 2005
22./23. Juni ev. 29./30.Juni Brennabende
Kurskosten: Fr. 80.-, plus ca Fr. 50.- Material
Leitung: Rosmarie Gerth, Handarbeitslehrerin, Rätterschen
Anmeldeschluss: 4.Mai 2005

Auswärtigen Kursteilnehmerinnen und Teilnehmern muss bei den Kursen ein Zuschlag von 20 % verrechnet werden, da diese Kurse von der Schulgemeinde subventioniert werden. Bei Anmeldungen muss beachtet werden dass Gemeindemitglieder vorrangig behandelt werden. Bitte halten Sie sich an die angegebene Anmeldefrist. Sobald sich genügend Teilnehmer angemeldet haben, erhalten Sie eine definitive Bestätigung, die Sie verpflichtet, das Kursgeld einzubezahlen.

Die Kurse können auch unter www.oberstufe.ch eingesehen und angemeldet werden.

Bitte frankieren

Bitte frankieren

Freiwillige Fortbildungsschule
Monika Schäfer-G.
Im Lätten / Unterschlatt
8418 SCHLATT

Freiwillige Fortbildungsschule
Monika Schäfer-G.
Im Lätten /Unterschlatt
8418 SCHLATT

**Voranzeige J.R. Wüest-Fond:
HAHA - der letzte Erzähler, Theaterstück für Kinder in Mundart**

Autor: Horst Hawemann
Ort: Mehrzweckhalle Ebnet in Elsau
Datum: Mittwoch, 20. Oktober
Vorstellungsbeginn: 19 Uhr
Veranstalter: J.R. Wüest-Fond
Eintritt frei!

hat der Junge herumgeboten. Nur ihr gegenüber nicht, da schweigt er. Steht vor ihrem Haus und sagt nichts. Geht zu ihr hinein, sucht nach Worten, erwischt die falschen und fliegt raus. Versucht es nochmals und wird nach draussen befördert, immer wieder und in hohem Bogen.

geschehen, wie soll es weiter gehen und wie enden?

Bis sich Paula und der schweigsame Junge gefunden haben, gibt es für Haha etwas zu erzählen und der Akteur hat jede Menge spannender Rollen zu spielen. Mit grosser Fabulierlust geleitet "Haha, der letzte Erzähler" spielerisch durch die verschlungenen Pfade, die zwei Menschen zueinander führen.

Ein hinreissendes Theaterstück nicht nur für Kinder.

Zum Stück

Wenn der es wagt und sich hier blicken lässt, kann er was erleben. Paula ist wütend und gekränkt. Alle Welt kichert über sie, klopf dumme Sprüche und lacht sie aus. Sie gefalle ihm,

Eine verzwickte Situation. Sehr zur Freude des Erzählers und des Schauspielers, die dazu stossen. Endlich wieder einmal eine Geschichte oder zumindest ein Anfang. Was ist bisher



DigiPaint
by: *P. Meyer*

**Autospritzwerk
Winterthur
052 233 38 28**

- Grossfahrzeug-spritzkabine für Cars und LKWs
- PW-Spritzkabine
- Industrieteile-spritzkabine
- Abschleppfahrzeug

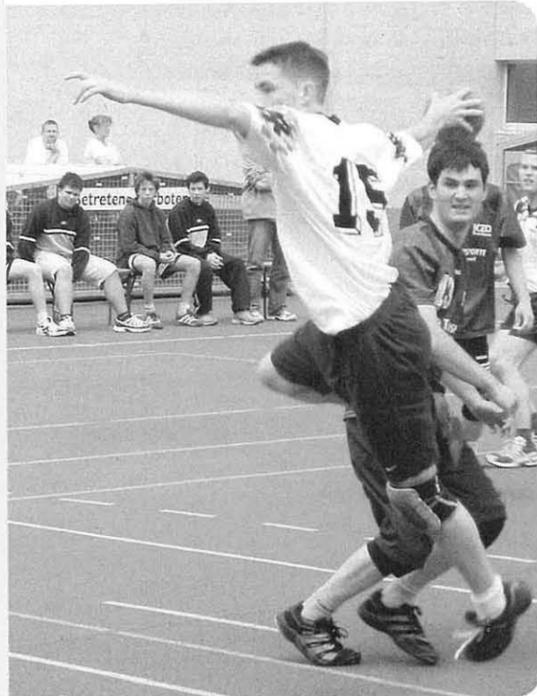
Was ist DigiPaint?
Schauen Sie unter:
www.digipaint-meyer.ch

GUBLER GARTENBAU

André Gubler
Hofmannspüntstrasse 12a
8542 Wiesendangen
Tel. 052 363 27 20
Natel 079 336 9 336
Fax 052 363 10 77

Handballturniere des TV Rätterschen

Autor: Philipp Storrer



Christian Fässler zeigt wie man richtig Tore schießt!

Während der Sommerzeit, wo keine Saisonspiele stattfinden, wird fleissig auf die neue Saison trainiert. Um die Spielpraxis trotzdem nicht ganz zu verlieren und seine Fortschritte messen zu können, werden in der Sommerzeit eine grosse Zahl von Handballturnieren organisiert und durchgeführt. Für einen Saisontest hat sich die erste Mannschaft ein Testspiel während einer Trainingseinheit organisiert. Die Junioren haben sich in Turbenthal und Andelfingen an den Spielturnieren angemeldet. Das Turnier in Turbenthal fand bereits vor den Sommerferien

statt und war für die Junioren die Möglichkeit, sich besser kennen zu lernen und sich auf einander einzuspielen. Es galt also die Devise spielen und spielen lassen und nach Möglichkeit möglichst weit vorne im Klammern sich einzureihen.

Mit den Erfahrungen von Turbenthal wollten wir in Andelfingen einiges mehr erreichen. Das Turnier fand kurz vor Beginn der Meisterschaft statt und dem entsprechend hoch waren auch die Ziele: Kämpfen um jedes Tor war der Slogan, welcher vom Trainer vorgegeben war.

Turnier in Turbenthal

Am Samstag, 12. Juni, machten wir uns auf den Weg nach Turbenthal, um am Jubiläumsturnier des HC Turbenthal teil zu nehmen. Wir stellten in jeder Juniorenkategorie (U15, U17 und U19) eine Mannschaft und waren somit bestens vertreten.

Es galt nach einer guten Saison wieder etwas Spielpraxis zu finden. Während für die U19-Junioren, welche in der nächsten Saison in der Kategorie der U21-Meister spielen, sich personell wenig verändert hat, hat sich die letztjährige U15-Mannschaft geteilt. Die Jahrgänge 88 und 89 werden in der kommenden Saison in der Kategorie U17-Breite antreten und müssen sich auf ein weitaus höheres Niveau gefasst machen als es in der letzten Saison der Fall war. Durch die Teilung der Mannschaft werden wir auch nicht mehr mit einem so breiten Kader antreten und jedem Einzelnen wird eine grössere Leistung abverlangt. In Turbenthal galt es für die U17, sich an

das neue Niveau heranzutasten und sich mit der neuen Spielklasse vertraut zu machen.

Die U15-Junioren bekamen für die neue Saison Verstärkung von Yellow Winterthur. Für die U15 galt es nun, ohne die Grossen auszukommen und mit den neuen Mannschaftskameraden ins Spiel zu finden. Resultatmässig gab es für keine Mannschaft ein erklärtes Ziel der Trainer: Spielen und das Beste herausholen, war das erklärte Motto.

Die meisten von uns reisten mit dem Auto an und brachten, mit ihren Eltern, auch unsere Fans mit. Ausnahmen waren Dominik Fässler und Andreas Thürig, welche etwas später direkt von der Schule ans Turnier kamen und die Strecke mit dem Velo zurücklegten. Während dieser Zeit hatten wir bereits die ersten Spiele absolviert. Die U19- und U15-Junioren begannen das Turnier erfolgreich und sorgten bereits für die ersten zwei Siege. Eine knappe Niederlage musste die U17 gegen den letztjährigen Meisterschaftsgegner HC Neftenbach einstecken. Die Neftenbacher, welche die vergangene Saison gewonnen hatten, besiegten uns in einem spannenden Spiel mit einem Tor Differenz.

Die Spiele waren über drei Plätze verteilt, wovon einer ein Hartplatz war und die anderen beiden befanden sich auf dem Rasen. Der zu Beginn noch feuchte Untergrund sorgte für einige Ausrutscher, welche aber keine grösseren Folgen hatten. Während wir uns langsam warm gespielt hatten, klarte auch der Himmel auf und es bot sich ein schöner Samstagnachmittag. Unsere Leistungen entsprachen auch dem Wetter. Die U19 gewann souve-



Patrick Weiss lässt die Gegnerin etwas alt aussehen...

rän jedes Spiel und qualifizierte sich ohne weitere Probleme für den Final. Die Spielweise der U19 zeigte sich für den Zuschauer als attraktives Handballspiel mit vielen Gegenstössen und wunderschönen Torszenen. Da gab es für die U17 und U15 Einiges zum Anschauen und während die einen spielten, sorgten die Anderen für die entsprechende Unterstützung am Spielfeldrand. Die U15 tat es der U19 gleich und gewann die Gruppenspiele. Es stand aber noch eine Hürde zwischen der U15 und dem Final. Sie mussten zuerst durch den Halbfinal und dort hiess der Gegner HC Andelfingen. Es verliess uns ein wenig das



Glückliche Gesichter nach der Siegerehrung.

Wettkampfglück und erstmals zeigte sich, dass das Zusammenspiel noch nicht so funktionierte wie ich es mir als Coach vorstelle. Das Spiel ging knapp verloren und wir zogen somit in den kleinen Final ein und kämpften dort um den dritten Platz. Der U17-Mannschaft lief es nicht so gut wie den anderen beiden Mannschaften. Wir verloren ein weiteres Spiel sehr deutlich und sammelten die letzten Kräfte, um im dritten Spiel, mit einem

Sieg, uns doch noch für den kleinen Final zu qualifizieren. Mit viel Wille und einer starken Teamleistung besiegten wir den Gegner aus Schaffhausen und qualifizierten uns für den kleinen Final. Die Plätze für die letzte Turnierrunde waren nun bezogen und wir machten uns für die letzten Einsätze des Tages bereit. Die U15 spielte gegen den Gastgeber HC Turbenthal, welchen wir im Startspiel bereits einmal besiegt hatten. Wir konnten aber nicht an die Leistungen des ersten Spiels anknüpfen und mussten mit einer Niederlage auf einen Podestplatz verzichten. Während sich bei der U15 zum Schluss eine Ermüdung zeigte, fand die U17 zu einer guten Spielform. Wir mussten nochmals gegen KJS Schaffhausen antreten und gewannen das Spiel knapp, aber verdient. Ein erster Podestplatz war somit für den TV Rätterschen sicher und wir besammelten uns alle am Spielfeldrand, um das letzte Spiel des Turniers mitzuverfolgen. Die Unterstützung galt natürlich der U19-Mannschaft, welche um den Turniersieg kämpfte. Wir drehten in diesem Spiel richtig auf und deklassierten den Gegner aus Frauenfeld. Wir gewannen mit einer lobenswerten Leistung das Turnier. Entsprechend war auch die Freude bei den Spielern. Als letzter Programmpunkt stand uns die Siegerehrung bevor. Selbstverständlich gab es für alle einen Preis. Die U15 deckte sich mit neuen Rucksäcken ein und die U17 erfreute sich über einen Korb voller Esswaren. Vom Snack bis zu den Spaghettis war alles

dabei. Einen richtigen Siegerjubiläum zeigten die U19-Junioren, welche mit Pokal und Champagner ihren Sieg feierten.

Nach dem alle heil nach Hause zurückgekehrt sind, galt es für mich und Balz Zehnder Bilanz zu ziehen. Für Balz war das Turnier ein Erfolg und auch eine Genugtuung für eine nicht immer optimal verlaufene letzte Saison. Ich persönlich bin mit den Leistungen meiner U15- und U17-Junioren sehr zufrieden. Bei den U15-Junioren muss noch fleissig am Zusammenspiel gearbeitet werden und auch noch einige technische Fähigkeiten gilt es zu erwerben. Bei den U17-Junioren zeigte sich eine klare Steigerung des Spielniveaus. Die Mannschaft ist kleiner, dafür haben wir nicht mehr ein so starkes Gefälle bei den Jahrgängen. Unsere Verteidigung stellte sich aber als klarer Schwachpunkt heraus. Da werde ich den Hebel ansetzen um fürs nächste Turnier, in Andelfingen, gerüstet zu sein.



Der Jubel nach dem gewonnenen Finalspiel der U21.



Die kompetente Schreinerei in Ihrer Nähe:
 ■ Innenausbauten
 ■ Einbauküchen
 ■ Reparaturen

8352 Rätterschen
 im Halbiacker 15
 Fax 052 363 21 17
 Tel. 052 363 23 36



Dipl. Fusspflege

für
 Fuss- und Nagelpflege

empfehlenswert:

Dipl. kosmetische Fusspflegerin
 E. Zürcher-Kistner
 Im Glaser 10
 8352 Rümikon-Elsau

HEINZ HOPMANN
Sanitäre Installationen
 Sonnenberg • Neubauten
 8352 Elsau • Umbauten
 Tel. 052 363 21 21 • Reparaturen
 Fax 052 363 27 27 • Boilerentkalkungen



Der Sieg wird ordentlich gefeiert...

Saisontest in Andelfingen

Das Turnier in Turbenthal war für alle Beteiligten ein schönes Erlebnis. In den folgenden Trainings arbeiteten wir fleissig an den Schwächen, mit welchen wir in Turbenthal zu kämpfen hatten. Dazu gehörte auch, dass das Training während den Sommerferien weitergeführt wurde. Auch wenn wir einmal nur gerade zu dritt im Training standen. Es hat sich aber sehr gelohnt, während den Ferien sich nicht nur in der Badi, sondern auch in der Halle zu zeigen. So waren wir nun optimal für das Turnier in Andelfingen vorbereitet, an welchem die U15- und U17-Mannschaft angemeldet war. Im Gegensatz zu Turbenthal, wo die Spiele ausschliesslich am Nachmittag statt fanden, waren die Spiele in Andelfingen über den ganzen Tag verteilt. Das hiess für die U15-Junioren früh aufstehen und sich bereits um 07.20 im Ebnet, beziehungsweise um 07.50 in Andelfingen zu treffen. Die Müdigkeit war den meisten, auch mir, gut anzusehen. In Andelfingen angekommen, bewunderten wir zuerst die wunderschöne neue Halle. Da kam auch bei den einen der Wunsch nach einer eigenen Halle in Elsau auf, welche hoffentlich bald gebaut wird (dann können wir vielleicht bald unser eigenes Handballturnier organisieren). Ich schaute mir die Liste der eingetragenen Mannschaften an. Es waren in jeder Kategorie 5 Mannschaften gemeldet. Das Ziel, das Turnier in der ersten Hälfte

des Klassements und somit mit einem Podestplatz und Pokal zu beenden war durchaus realistisch. Die ersten Spiele der U15-Junioren waren noch etwas von Müdigkeit geprägt. So gelang es uns nicht, im ersten Spiel gegen den HC Turbenthal zu gewinnen. Ein Unentschieden war der mässige Start ins Turnier. Da sah das zweite Spiel schon wesentlich besser aus, welches wir gegen den Gastgeber Andelfingen gewannen. Eine Überraschung erlebten wir hingegen, als wir auf den Tribünenplätzen sassen. Wir schauten uns das Spiel des HC Stammheim gegen eine Auswahlmannschaft aus Deutschland an. Schnell war klar, wer der Favorit auf den Turniersieg war. Die Auswahlmannschaft aus dem Schwarzwald «fegte» die Stammheimer mit 25:0 vom Platz! Die Reaktionen der Junioren kamen sofort. «Woher sind die?», «Sind die wirklich in unserem Alter?» waren die brennenden Fragen, die ich gestellt bekam. Ein kurzes Gespräch mit dem Coach der Deutschen machte aber alles klar. Die Junioren waren aus einem Gebiet von 15 km zusammen gezogen worden und trainierten dreimal die Woche. Das zeigte sich sehr deutlich in ihrer Spielweise. Bei den Junioren weckte ich für das nächste Spiel gegen Stammheim etwas vermehrt den Kampfgeist und den Willen zum Sieg. Mit Erfolg. Wir boten eine tolle Leistung und Besiegten die Stammheimer mit 9:1, wobei wir das einzige Gegen-tor durchaus vermeiden hätten können. Die richtige Richtung war mit diesem Sieg gegeben und das Selbstvertrauen der Junioren und der Glaube an sich selber war wieder da. Wir hat-



Die ganze U17-Mannschaft

ten nun die Chance, im letzten Spiel gegen die Schwarzwälder uns den Turniersieg zu holen. Dass dies durchaus machbar war, zeigte sich schon in den ersten Spielminuten. Wir gingen gleich 1:0 in Führung und boten dem Gegner in jeder Situation die Stirn. Es reichte zum Schluss aber nicht mehr ganz. Mit ein paar Unkonzentriertheiten mussten wir uns 12:6 geschlagen geben, was aber keineswegs eine Niederlage für uns war. Wir waren die



Unsere U15-Junioren.

Einzig, welche mit einer so geringen Tordifferenz verloren, während alle anderen Mannschaften mit über 10 Toren Differenz verloren hatten. Der zweite Turnierplatz war uns sicher und somit auch gleich ein Pokal. Ich gratuliere den Jungs an dieser Stelle nochmals ganz herzlich, das war wirklich eine super Leistung. Kurz vor Mittag traf schliesslich die U17-Mannschaft ein. Sie mussten in ihrem Startspiel gleich gegen BSG Vorderland antreten. Aus eigenen Juniorenerfahrungen kenne ich den Verein. Eine kleine Gemeinde, in welcher

**Greutmann**

Steinbildhauerei
Grabmale
Holzkreuze

Werkstatt:
Hegifeldstr. 1a
8404 Winterthur
Tel.&Fax 052 242 41 20

aber alle Handball spielen. Der Gegner war auch entsprechend stark. In der aktuellen Meisterschaft spielen sie in einer höheren Spielklasse, was sich nicht nur optisch, sondern auch in ihrem Können äusserte. Die Jungs liessen aber nie die Köpfe hängen und spielten während der ganzen Spielzeit gut und mit letztem Einsatz. Dass es zum Schluss nur zu einem 2:9 reichte, war etwas schade. Wir waren aber durch das harte Spiel aufge- weckt und konnten die restlichen Spiele in Angriff nehmen. Im nächsten Spiel mussten wir gegen Neftenbach antreten, gegen die wir in Turbenthal so knapp verloren hatten. Diesmal waren wir klar eine Klasse besser und hatten die Nase immer vorne. So schlugen wir Neftenbach klar und zeigten eine gute Reaktion auf die Niederlage im Startspiel. Es folgte ein weiterer Sieg gegen Bischofszell, welche unsere Gegner in der Meisterschaft sein werden. Zum Schluss mussten wir gegen den Gastgeber Andelfingen antreten und die Müdigkeit machte sich zum ersten Mal bemerkbar. Da einige von uns Doppelseinsätze geleistet hatten, war es für sie bereits das achte Spiel des Tages und verständlicherweise war man da nicht mehr so schnell auf den Beinen. Zudem hatten wir stark mit den doch sehr scharfen Distanzschüssen der Andelfinger zu kämpfen, gegen die wir bis zum Schluss nie das richtige Mittel gefunden haben. Wir mussten aber weiterhin um jedes Tor kämpfen, denn wir wussten, dass wir bei einer Niederlage Punktegleich mit Andelfingen und Bischofszell waren und somit das Torverhältnis zählte. So kam es schliesslich auch und bei der Siegerehrung kam nochmals richtig Spannung auf. Die Erlösung kam, als Andelfingen als Viertplazierter genannt wurde und wir wussten, dass wir mit Sicherheit auf dem Podest waren und ein zweiter Pokal die Ausbeute des Tages sein wird. Und so kam es: Die Junioren von Rätterschen und Yellow wurden als Drittplazierte genannt und wir holten uns den wohlverdienten Pokal.

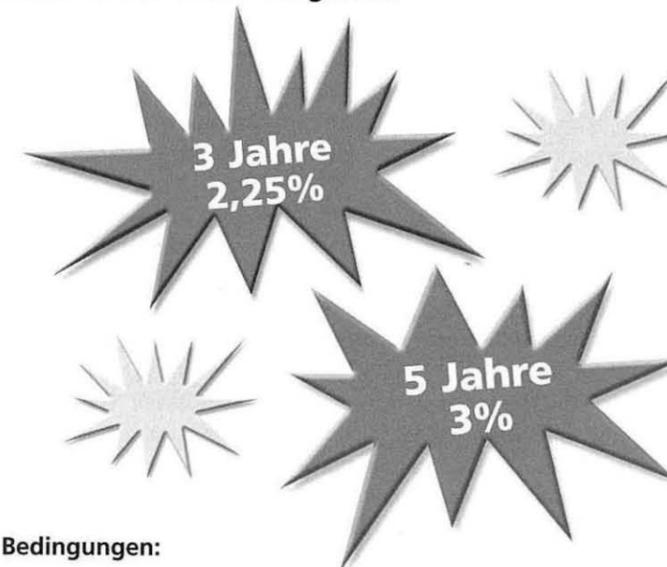
Die Vorgaben hatten wir also alle erfüllt und wir wissen nun, dass wir den Meisterschaftsgegnern gewachsen sind. Ich habe die Ziele gesteckt und diese sind für beide Mannschaften unter die ersten drei zu kommen. Ich danke allen Junioren für den schönen Sonntag in Andelfingen und den Eltern, welche mitgereist sind, um uns zu unterstützen.

Die Fotos haben die Junioren und unser Hauptsponsor, Oski Mengeu, gemacht, in der spielfreien Zeit. Sämtliche Fotos der vergangen Meisterschaft sind auf unserer Homepage zu bewundern. www.tvraeterschen.ch Wer sich einen Überblick über das aktuelle Spielgeschehen machen will, wird auf www.hrvost.ch alle Informationen finden.

Herbstaktion 2004 von Mitte August – Ende Oktober 2004 Kassenobligationen

Mitglieder-Kassenobligationen der Hinterthurgauer Raiffeisenbanken zu hervorragenden Konditionen

Machen Sie einen Vergleich!

**Bedingungen:**

- Sie sind Mitglied der Raiffeisenbank, bei welcher Sie die Kassenobligation zeichnen
- Die Mitgliederkassenobligation muss im Wertschriftendepot Ihrer Raiffeisenbank deponiert sein
- Maximalbetrag CHF 100'000.00 pro Laufzeit und Mitglied, Minimumbetrag CHF 5'000.00

Hinterthurgauer
Raiffeisenbanken

RAIFFEISEN

Folgende Raiffeisenbanken:

Aadorf, Bichelsee-Turbenthal, Dussnang-Fischingen, Elgg, Eschlikon, Matzingen, Münchwilen, Rickenbach-Wilen, Sirmach, Tobel, Wängi

Ein guter Start der 1. Mannschaft in die neue Saison

Die neue Saison hat für einige Mannschaften sehr gut begonnen. Erfreulich gut gelang der Start für unsere 1. Mannschaft, die aus 3 Spielen sieben Punkte holte und zur Zeit den guten 2. Platz belegt. Positives gibt es auch von unseren ältesten Spielern, den Veteranen zu berichten, die mit zwei Siegen nach ebenso vielen Spieltagen mit sechs Punkten die Führung in ihrer Gruppe einnehmen. Die Junioren D/9, 1. Stärkeklasse haben die alten Herren sogar noch ausgestochen. Mit drei Siegen aus drei Spielen führen sie gemeinsam mit dem FC Wülflingen ihre Gruppe an. Auch mit dem Start der C-Junioren und der Ea-Junioren kann man sehr zufrieden sein. Das Team der Mädchen zeigte in den ersten drei Spielen Fortschritte gegenüber dem Vorjahr. Nach zwei knappen Niederlagen konnte beim FC Embrach der erste Sieg mit 6:4 errungen werden.

Autor: Uwe Rickert

Die F-Junioren stellen zur Zeit mit gut 20 Spielern ein relativ grosses Kontingent. Pro Training kommen etwa 2 neue Spieler hinzu. So gehen wir davon aus, dass die Zahl vom Vorjahr mit 27 Spielern noch übertroffen wird. Bei Vollbestand werden wieder drei Mannschaften zu den Turnieren angemeldet und zwar je eine in den Kategorien Champions-League, Super-League und Challenge-League. Da mehrere Spiele an einem Tag ausgetragen werden, können Siege, Unentschieden und Niederlagen in kurzer Reihenfolge durchlebt werden. Der FC Rätterschen hat das erste Turnier bereits am 4. September erfolgreich abgewickelt. Es macht Spass, unsere jüngsten Mitglieder bei ihrem munteren Treiben zu beobachten. Es werden keine Resultate notiert und keine Ranglisten erstellt. Es herrscht das Motto «Spielfreude pur».

Bei den E-Junioren stellen wir zwei Mannschaften. Es werden auch hier keine Tabellen geführt. Wir können immerhin festhalten, dass das in der 1. Stärkeklasse spielende Ea-Team von vier Spielen drei gewonnen hat und nur ein Spiel verloren ging. Einen etwas schwereren Stand hat das Eb-Team, das mit durchweg jüngeren Spielern in der 2. Stärkeklasse in einer relativ starken Gruppe antritt. Hier muss doch noch einiges «Lehr-geld» bezahlt werden.

Mit 8 Girls hat der FCR im Sommer

2003 den Versuch gestartet, wieder eine reine Mädchenmannschaft auf die Beine zu stellen. Dies ist so gut gelungen, dass wir nun im 2. Jahr eine Mannschaft zur Meisterschaft der D7 stellen konnten. Nach zwei knappen und zum Teil unglücklichen Niederlagen konnte nun in Embrach der erste Sieg mit 6:4 errungen werden. Die Trainingsleitung steht unter der erfahrenen Übungsleiterin Agnes Birle-Gschwend jeweils am Montag 17.00-18.30 Uhr und am Mittwoch 17.00-18.30 Uhr auf der Schulwiese. Wer Lust hat, sich der aufgestellten Truppe anzuschliessen oder auf ein Probetraining vorbeizuschauen, ist herzlich Willkommen.

Die D9a-Mannschaft spielt wiederum in der 1. Stärkeklasse. Das Spielniveau in dieser Liga ist doch recht anspruchsvoll. Es ist doch sehr erfreulich, dass das Team nach drei Spielen mit neun Punkten zusammen mit dem FC Wülflingen die Tabelle anführt. Einen etwas schwereren Stand hatte die D9b-Mannschaft, die sich hauptsächlich aus jüngeren Spielern zusammensetzt. Erfreulich ist, dass immerhin von drei Spielen eines erfolgreich gestaltet werden konnte. Die Gruppe ist sehr unausgeglichen besetzt, was in der Rückrunde unbedingt durch eine andere Zusammenstellung korrigiert werden muss.

Wir glauben aber, dass das Spielen mit 2 D9-Mannschaften den Spielern den Übergang zu den C-Junioren erleichtert. Wichtig ist, dass die Spieler

dem Fussballsport treu bleiben und die Freuden der herrlichsten Nebensache der Welt noch lange geniessen können.

Die C-Junioren spielten ebenfalls in der 2. Stärkeklasse. Dies bekommt der Mannschaft offensichtlich gut, konnten doch von drei Spielen zwei gewonnen werden. So hält das Team den Kontakt zur Spitze.

Die B-Junioren spielen in diesem Jahr mit zwei Mannschaften in einer Spielgemeinschaft mit ihren Altersgenossen des FC Wiesendangen. Die Ba-Junioren spielen in der anspruchsvollen Promotionsgruppe. Es hat einen grossen Wechsel innerhalb der Mannschaft gegeben. Vom Stamm der im letzten Jahr recht erfolgreichen Mannschaft mussten die meisten Spieler altersbedingt zu den A-Junioren oder in die Jugendliga wechseln. Der Start in die neue Saison ist daher sehr harzig verlaufen. Nach drei Niederlagen gelang der Mannschaft immerhin gegen den Tabellenführer ein Unentschieden, was für die nächsten Spiele einige Hoffnungen aufkommen lässt. Die Bb-Junioren können nach einem Spiel, das knapp verloren ging, noch kaum beurteilt werden. Man muss hier die nächsten Spiele abwarten.

Für die Kategorie der Ältesten (A-Junioren) konnten leider auch diese Saison nicht genügend Fussballbegeisterte gefunden werden. Die Juniorenkommission hat aber auch hier für die neue Saison eine gute Zusammenarbeit mit Wiesendangen gefunden. Es wird eine gemeinsame Jugendligamannschaft (Alter 17 bis 23 Jahre) angemeldet. Ausserdem sollen Spieler des FCR mit einer Doppellizenz auch bei den A-Junioren des FC Wiesendangen spielberechtigt sein. Das Jugendliga-Team hat bisher erst ein Meisterschaftsspiel ausgetragen, das 7:1 gewonnen wurde.

Im Namen der Juniorenabteilung möchte ich allen Trainern, Helfern, Sponsoren und den Eltern für die grossartige Unterstützung unserer Juniorenbewegung danken. Wir sind natürlich jederzeit an einer verstärkten Mitarbeit der Eltern in der Junio-

renabteilung interessiert. Es muss auch mit aller Deutlichkeit darauf hingewiesen werden, dass wir immer noch Betreuer für unsere Juniorenmannschaften suchen. Daher nochmals der Aufruf an alle Mitglieder des FCR und die Leser der ez sich für die Juniorenbewegung im FCR zur Verfügung zu stellen.

Die 1. Mannschaft hat in 3 Begegnungen 7 Punkte erzielt. Der Start ist deutlich besser gelungen als im Vorjahr. Die Mannschaft spielt einen sehr guten Fussball, ist allerdings im defensiven Bereich oft zu leichtsinnig. Sieben Gegentore in drei Spielen sprechen eine deutliche Sprache. Kann sie im Abwehrbereich stärker werden, ist der Wiederaufstieg in die 3. Liga realistisch.

Weniger Erfreuliches gibt es von den Senioren zu berichten. Das Team musste nach dem Aufstieg in die Promotionsgruppe damit rechnen, dass Siege nicht mehr so leicht zu holen sind. Im ersten Meisterschaftsspiel wurde ein 3:0 Vorsprung etwas leichtfertig vergeben, und so reichte es nur zu einem Unentschieden. Das nächste

Spiel ging äusserst unglücklich mit 2:1 auswärts verloren. Wollen wir abwarten, wie es weitergeht.

Die Veteranen sind nach zwei Spielen mit dem Punktemaximum Spitzenreiter. An einen so guten Start in früheren Jahren kann sich niemand in der Mannschaft erinnern. Auch im Cup ist die Mannschaft noch im Rennen. So kann man sich auch im Alter von über 40 Jahren noch an sportlichen Erfolgen erfreuen.

In diesem Jahr benötigt der FCR über 25 Trainingseinheiten pro Woche, wovon bei den B-Junioren bis zur Jugendliga 4 Trainingseinheiten vom FC Wiesendangen übernommen werden. Selbst wenn man berücksichtigt, dass gewisse Trainingseinheiten parallel ausgetragen werden können und zum Teil zwei Trainingseinheiten pro Tag stattfinden, ist klar, dass ein zweiter Fussballplatz eine Notwendigkeit ist. Es ist unsere Aufgabe, unseren Kindern ausreichende attraktive Freizeitgestaltungsräume zur Verfügung zu stellen. Der Fussballsport hat hier sicherlich eine herausragende Stellung. Bei Erscheinen der ez hat die Gemeindever-

sammlung über den Kreditantrag des Gemeinderates bereits abgestimmt. Wir hoffen im Interesse unserer Jugendlichen, dass Sie dem Antrag zugestimmt haben. Vielen Dank!

Ich möchte zum Schluss im Namen des Vorstands meinen herzlichen Dank an alle Teambetreuer, Gönner, Werbepartner und Freunde des Vereins ausrichten. Für das neue Fussballjahr wünsche ich allen Mannschaften mit ihrem gesamten Umfeld viel Spass und Erfolg.

Wächter

Boden- und Wandbeläge
Teppiche
 Kork, PVC, CV, Parkettbeläge,
 Keramische Beläge

Am Bach 10 · Unterschottikon
 8352 Rätterschen · Tel. 363 19 74

Zlauwinen
 Treuhand GmbH
 8604 Volketswil ZH

Salon Rösli
 Zünikon
 8353 Elgg

Garage Geiselweid
 AUDI-Vertretung
 8400 Winterthur

Naegeli Form AG
 Das Treppen-Haus
 8352 Rätterschen

Werner Häusler
 Dächer und Fassaden
 8409 Winterthur

Disabo AG, Dichtungen
 Sattlerei, Bodenbeläge
 8352 Rätterschen

Stefano Pedrazzi
 Bauspenglerei
 8353 Elgg

Nyfega
 Elektro Garage AG
 8400 Winterthur

Reini Meyer
 Autospritzwerk
 8404 Winterthur

Brot
 Scan und Kopiertechnik
 8409 Winterthur

VinArte SA
 Wein und Handwerk
 8352 Rätterschen

Supporter Gewerbering



Elsau Rätterschen

H.P. Dalla-Rosa
 Plattenbeläge
 8352 Rätterschen

Pedrett-Sport
 Stegackerstr.5
 8409 Winterthur

Meta Fehr
 Restaurant Frohsinn
 8352 Elsau

Coiffeursalon Uschi
 H.Bosshardstr.6
 8352 Rümikon

Landi
 Elsau und Umgebung
 8352 Rätterschen

Kuhn AG
 Autoverwertung
 8409 Winterthur

Zehnder AG
 Holz + Bau
 8409 Winterthur

Steiger
 Getränkehandel
 8418 Schlatt

Metzgerei Sieber
 Wieshofstr.21
 8408 Winterthur

MS-Print
 Fröschenweidstr.12
 8404 Winterthur

**Berücksichtigen Sie
 die Unterstützer des FC Rätterschen.**

Volleyball-Club El Volero

Autorinnen: Christine Schär und Sara Caruso,
Juniorinnen El Volero;

Unser erstes Juniorinnen-Volleyballturnier vom 22. August in Utzwil

Am Sonntag den 22. August machten wir uns schon früh am Morgen auf den Weg nach Utzwil. Es waren alle da. Am Morgen war es noch ein bisschen kalt, doch schon um 9 Uhr kam die Sonne hervor. Wir begannen unser erstes Spiel mit viel Freude. Wir waren sehr neugierig, welches Niveau die anderen Thurgauer Juniorinnen-Mannschaften haben. Wir hatten viel Spass und obwohl wir nicht erste geworden sind, war es eine sehr interessante und lustige Erfahrung.



Autorin: Jacqueline Keskitalo-Weber

Volleyball; ein neuer Boom bei den Schülerinnen in Elsau?

Rund 19 Mädchen der Jahrgänge 88-93 trainieren jeweils am Dienstag von 19.00-20.00 Uhr in unserer Juniorinnen-Gruppe des El Volero Räterschens. Mit dem Juniorinnen-Turnier von Utzwil vom 22. August begann für die Mädchen eine spannende Zeit. Der El Volero hat ausnahmsweise mit einer Mannschaft die Starterlaubnis in der Juniorinnen-Meisterschaft 04/05 des Kanton Thurgau erhalten. Rund 7 Teams spielen von Oktober bis April um den begehrten Titel. Für uns ist es die Gelegenheit, Spielerfahrung zu sammeln und vor allem Spass zu haben. Wir hoffen natürlich, dass wir auch ein Heimspiel in Elsau durchführen können und wir dabei auf viele Fans zählen können.

Und noch zu guter Letzt sind wir auf der Suche nach einem/einer Trainer/in, der/die ab Januar unsere motivierten Mädchen trainieren würde.



Voranzeige

Besuchen Sie unser Volleyball-Heimturnier

am 31. Oktober 2004

ab 8.00 bis ca. 18.00 Uhr in der Turnhalle Ebnet.

Um den Turniersieg werden 8 Mannschaften der 2./3./4. Liga spielen.

Aus unserer Festwirtschaft auf der Bühne können Sie alle Spiele super verfolgen und nebenbei ein Mittagessen und diverse andere Leckereien geniessen.

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie zu unseren Gästen zählen dürften. Bis dann...

El Volero Räterschens

Unsere Meisterschafts-Heimspiele in der Vorrunde 2004/2005:

Samstag, 30. Oktober, 14.00 Uhr
Juniorinnen
Donnerstag, 4. November, 20.00 Uhr
3. Liga
Mittwoch, 10. November, 20.00 Uhr
4. Liga
Samstag, 4. Dezember, 13.30 Uhr
3. Liga
Samstag, 4. Dezember, 15.30 Uhr
4. Liga

Alle Matches finden in der Turnhalle Ebnet statt.

Claro
Kaffee
wirkt

Neu im Angebot:
Óromo, der Kaffee
aus Äthiopien,
Degustation ab
22. Oktober bis
Ende November!

Profitieren Sie von
unserer neuen
Kundentreue-Karte
Kaffee!

claro

Kosmetik Lebensmittel Papeterie Kunsthandwerk Waschnittel
claro Mitenand-Lade, Elsauerstr. 39, offen Fr 9-11.30 und 14.30-18 Uhr, Sa 9-16 Uhr

elsauer zytig nr. 140
oktober 2004

Volleyball-Club El Volero: Trainings-Weekend, 4./5. September

Autorinnen: A. Gantenbein, B. Koblet, B. Koch,
M. Schmid, Y. Moser

Top motiviert trafen wir 12 Mädels uns, um in unser erstes professionelles Trainings-Weekend zu starten. Doch auf der Fahrt nach Sarnen gab es in Hergiswil einen unumgänglichen Stop: die Glasi! Obwohl das Portemonnaie strapaziert wurde, genossen wir das feine Mittagessen bei strahlendem Sonnenschein. Und bereits zum ersten Mal wurde unser Teamgeist gefordert, als wir um die tatsächlich getrunzene «Wassermenge» kämpften. Der Sieg war unser...

Unsere «Tussi» führte uns von Hergiswil nach Sarnen und dies noch ohne Probleme! Am Nachmittag feilten wir an unserer Technik. Bruno, unser Trainer, gab uns wertvolle Tipps für die anstehende Meisterschaft.

Danach hiess es: Essen, Hotel Krone Kerns. Hungrig stiegen wir in die drei Autos und unsere «Tussi» führte uns zur Krone. Dreimal Parkgebühren und dann die Erleuchtung: Krone Kerns ist nicht in Sarnen! Nochmals programmieren (und diesmal richtig, gäll Miri), ein weiterer Versuch und voilà, es hat geklappt. Feiner Reis mit Pouletplätzchen, Sauce und das frische Gemüse, der HIT! Danach hiess es nochmals ran: Wir teilten uns in die zwei Ligen, die wir auch in der nächsten Meisterschaft spielen werden. Jeder hatte dann vier Spiele. Es war zwar mega genial, aber abends um 22.00 Uhr waren wir dann doch ziemlich k.o. Auf das

Dessert, nochmals in der Krone (23.00 Uhr), hätten wir gut verzichten können. Danach ging es das Melchtal hinauf, auf die Suche nach unserem Nachtlager. Dass der Witz von Brigitte mit den Kirchenglocken wahr würde, hätten wir nicht gedacht. Müde und ohne «TABU» gings nach dem Schlumi (gäll Sonja) ins Bett. Die Nacht war voller Erlebnisse. Die einen konnten noch lange nicht einschlafen, dennoch weckte uns bereits um 6.00 Uhr das Glockengeläut. Sylvie wurde in der Nacht durch kleine schwarze Chäferli beglückt. Da das Morgenessen nicht im Hotel eingenommen werden konnte, musste noch früher geweckt werden als geplant.

Nach dieser kurzen Nacht gings dann wieder in zwei Teams an die nächste Trainingseinheit. Nicht jedes Team war topp motiviert. Warum? Lag es am Trainer? Mauro kam arrogant, demotivierend und überheblich daher. Mit harzigen, endlosen Übungen und unangebrachten Kommentaren trug er gar nichts zur Motivation bei.

Die Spielerinnen bei Bruno hatten einen tollen Morgen und konnten nochmals viel von seinem Wissen profitieren. Trotzdem fragen wir uns immer noch, auf welcher Höhe wir die Knieschoner tragen sollen.

Miri hatte recht gehört: Drei Saucen und Spaghetti gab es zum z'Mittag. Gestärkt schauten wir noch im Shop bei Max Meier vorbei. Einzelne deckten sich mit neuen Schuhen und gezwungenermassen mit neuen Knieschonern

(gäll Andrea) ein. Maya, wäre das nicht auch was für Dich gewesen (tropf, tropf...)?

Am Nachmittag gab es noch ein Turnier, wo sogar eine Mannschaft von uns im Final stand. Knapp vergaben wir den Sieg, aber es hat mega Spass gemacht.

Viele haben die Gelegenheit benutzt, sich von einer Physio-Therapeutin verwöhnen zu lassen. Trotzdem, der Muskelkater wird grüssen. Danach endlich die lang ersehnte Haarwäsche (hast du sie genossen, Bea?). Dann verteilen auf die Autos und ab nach Hause.

Als wir (das Skoda-Team) eine Weile im Stau standen, plagte uns schon bald der Hunger. Die Rettung: Eine Mc Drive Tafel. Aber eine ausgezogene Linie trennte uns von unserem Ziel und schwupp einmal um den Kreisel, plötzlich standen wir auf der anderen Seite der ausgezogenen Linie. Ein Feldwägli rettete uns vor der Rückfahrt in den Stau. Beim zweitenmal klappte es und nach einigen Verständigungsproblemen mit dem Mc D... hatten wir unsere Bestellung im Auto. Und dann mit der richtigen Sauce! Ziel erreicht, Hunger gestillt – Auto stinkt!

Mit viel Gelächter und ohne singen sind wir wohlbehalten und ohne grössere Beschwerden nach Hause gekommen. Den drei Fahrerinnen ein herzliches Dankeschön und der Vereinskasse ein Danke für die Finanzierung. Es hat sicher allen gefallen und jeder konnte etwas mitnehmen.

Das Skoda-Team

Ott
• Blumengeschäft
• Gärtnerei
• Friedhofgärtnerei

Rümikon,
H. Bosshardstrasse 11
8352 Räterschens
Tel. 052 / 363 16 80

Für Balkon, Fenstersims und in
alle Pflanzgefässe

Herbstzauber...

Sträusse, Dekorationen
und viele Eigenkreationen aus
unserem Blumenladen.

elsauer zytig nr. 140
oktober 2004

Harmonika-Club Elsau Unterhaltungen

Autor: Markus Rutishauser

Auch dieses Jahr dürfen wir Sie wieder zu unseren traditionellen Unterhaltungen einladen. Am Samstagabend und am Sonntagnachmittag empfangen wir Sie in der Mehrzweckhalle Elsau zu einigen gemütlichen Stunden.

Vor dem Programm servieren wir Ihnen ein feines Nacht- oder Mittagessen bevor wir Sie danach musikalisch verwöhnen. Die grosse Tombola in der Pause lockt an beiden Tagen mit attraktiven Preisen. Nach der Pause beansprucht unsere Theatergruppe ein weiteres Mal Ihre Lachmuskeln. Der Harmonika-Club Elsau besteht momentan aus 30 Aktivmitgliedern zwischen 20 und über 60 Jahren. Neben der Musik steht bei uns immer auch das Gesellige an vorderster Stelle. Wir freuen uns, wenn wir beide Leidenschaften mit Ihnen teilen dürfen und heissen Sie am 13. und 14. November herzlich willkommen!

Mehr Informationen finden Sie unter www.hcelsau.ch

Samariterverein

Autorin: Erika Schönenberger

Herzlichen Dank

an Sie, liebe Leserinnen und Leser, die unsere Mitglieder auch in diesem Jahr wieder freundlich empfangen haben und uns sowie das gesamte Samariterwesen grosszügig mit Ihren Spenden unterstützen. Wie bereits in der letzten ez erwähnt, gibt diese finanzielle Unterstützung uns die Möglichkeit, durch Aus- und Weiterbildung unserem Motto «Retten – Helfen – Lehren» gerecht zu bleiben.

Rümiker-Markt

Auch dieses Jahr konnten wir uns bei prächtigen Wetterverhältnissen am Rümiker-Markt präsentieren. Gross und Klein besuchten unseren Stand und informierten sich über unseren Verein. Vom Angebot, sich den Blutdruck messen zu lassen, wurde ebenfalls Gebrauch gemacht. Die jüngeren Marktbesucher waren jedoch vom Schoggikopfschiessen eher angetan. Beim Flaschenfischen konnte man seine Geschicklichkeit beweisen und anschliessend seine Samariterkenntnisse und die Sinnesorgane testen. Dieser Tag hat nicht nur unseren Standbesuchern sondern auch unseren Vereinsmitgliedern viel Spass bereitet.

Nothilfekurs

Wir haben vorgesehen, Ende Oktober/Anfang November einen Nothilfekurs durchzuführen.

Kursdaten:

Montag, 25. Oktober

Donnerstag, 28. Oktober

Dienstag, 2. November

Donnerstag, 4. November

Montag, 8. November

jeweils von 20.00 bis 22.00 Uhr im Kirchgemeindehaus. Ein Flugblatt wird im Laufe des Oktobers in alle Haushaltungen verteilt.

Notfälle bei Kleinkindern

Wir danken allen, die ihr Interesse für diesen Kurs angemeldet haben. Gerne werden wir den Kurs Anfang 2005 durchführen und zu gegebener Zeit darüber informieren.



Frauen- & Männerriege Räterschen – Laufträff

Autor: Hans Erzinger

«Laufträff» – Walking im Herbst und Winter

Über den sportlichen Sinn und Nutzen dieser Sportart finden Sie an dieser Stelle regelmässig unsere Erkenntnisse und Kommentare. Dazu gibt es – um einen etwas geschwollenen Begriff zu verwenden – eine fast ebenso wichtige soziale Komponente. Walken in der Gruppe macht mehr Spass und hat seinen ganz besonderen Wert. Was gibt es schöneres, als sich in der freien Natur zu bewegen; regelmässig, und den immer wieder wechselnden und spannenden Eindrücken un-

serer nächsten Umgebung ausgesetzt? Zwar gibts bei uns keinen See oder grossen Fluss, dafür sind es unsere offenen Felder und Wälder, die den Bewegungsfreudigen immer wieder hinaus locken. Auch Herbst und Winter, mit ihrem etwas rauheren Wetter vermögen uns nicht abzuhalten – im Gegenteil.

Apropos soziale Komponente; am Sonntag, 5. September nahmen 23 Walkerinnen und Walker aus unserer Gemeinde am 5. Walking-Event, in Solothurn teil. Bitte beachten Sie dazu den separaten Beitrag.

Unsere regelmässigen wöchentlichen Walking-Treffs:

– jeden Montagmorgen, 08.00 Uhr;
Parkplatz Kirche Elsau – Walking für Seniorinnen und Senioren

– jeden Dienstagmorgen, 09.00 Uhr:
Parkplatz Schwimmbad Niderwis – Walking für alle

– jeden Dienstagabend, 19.00 Uhr;
Parkplatz Schwimmbad Niderwis – Walking für alle

Diese Gruppe wechselt ab dem 5. Oktober (Beginn der Herbst-Schulferien) wieder auf die Winterstrecke auf dem oberen Teil des «Laufträff». Ausgangspunkt um 19.00 Uhr beim Parkplatz, Kirche Elsau.

Auskunft:

Vreni Erzinger, Tel. 052 363 19 61

Edith Schär, Tel. 052 363 21 19

Wir freuen uns auf Sie.

Ihr «Laufträff» Frauenriege- & Männerriege, Räterschen

5. SWISS-WALKING- EVENT Solothurn

Autor: Stefan Huber

Am Sonntag 5. September war es wieder soweit. Morgens um 8 Uhr fuhr eine muntere Gruppe von 23 Walkerinnen und Walkern mit der Bahn nach Solothurn zur grössten Walkingveranstaltung der Schweiz (4700 Teilnehmer). Zuerst suchten wir die uns zugewiesene Umkleideräumlichkeit auf, um unsere Utensilien zu deponieren. Der Start für die Kategorie 21.1 km Nordicwalking erfolgte um 11.40 Uhr. Kurz danach die Kategorie 10.5 km Walking und

10.5 km Nordicwalking. Bei schönstem Sonnenschein suchte nun jeder seinen idealen Walkingrhythmus, den wir uns im wöchentlichen Training angeeignet haben. Sicher hatte mancher seine letztjährige Zeit vor Augen und hoffte auf eine Steigerung, was den meisten auch gelungen ist. Die wunderschöne Strecke (10.5 km/21.1 km) aus der Stadt Solothurn am Aareufer entlang, dann über Felder, durch Wälder und die sehenswerte Verenaschlucht, wieder zurück nach Solothurn liess die Beine fast von alleine laufen. Wir genossen den Applaus der vielen Zuschauer, die alle Walker immer wieder ansportelten. Im Ziel angekommen waren wir stolz auf unsere Leistung, die doch etwelche Schweis-

stropfen forderte. Gratulation an alle. Nach dem Duschen verbrachten wir gemeinsam wie jedes Jahr in einer Altstadt-pizzeria einen wunderschönen Spätnachmittag bei einer wohlverdienten Pizza. Müde und zufrieden machte sich der grösste Teil unserer Gruppe auf die Heimreise. Vier Unentwegte genossen noch den Abend in Solothurn, übernachteten in der Jugi und verbrachten mit einem Ausflug auf den Weissenstein und kleinem Auslaufen einen wunderschönen Zusatztag in der schönen Stadt, bis es auch sie wieder nach Hause zog.

Es war für alle ein Supererlebnis und nächstes Jahr sind wir sicher wieder dabei.

Mehr als Fleisch...

... Brot, Fisch, Käse, hausgemachte Spezialitäten, Partyservice, Fleisch.



Steiner

Elsauerstrasse 20, 8352 Räterschen, Tel. 052 366 00 88

M. Briegel

dipl. Malermeister

Malen, Tapezieren, Spritzen, Gerüstbau
Fassadenrenovationen, Rissesanierungen

Im Halbiacker 15, Rümikon
8352 Räterschen

www.briegel-maler.ch
briegel@bluewin.ch

Turnerische Horizonterweiterung im hohen Norden

16 Turnerinnen und Turner aus Rätterschen haben am vierten europäischen Jugendturnfestival Eurogym 04 in Finnland teilgenommen. Während der intensiven Woche haben sie ihren turnerischen Erfahrungsschatz bereichert.

Autor: René Koblet

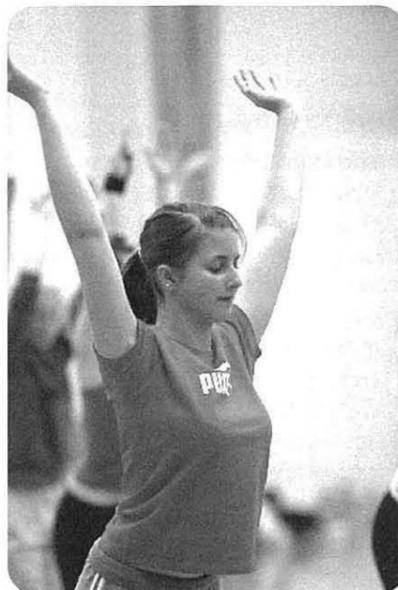
Eine 16-köpfige Turnerdelegation aus Rätterschen weilte in der ersten Juliwoche in der finnischen Stadt Jyväskylä, rund 200 Kilometer nördlich von Helsinki. Grund für die Reise in den hohen Norden war die diesjährige Ausgabe des europäischen Jugendturnfestivals «Eurogym 04». Wie es sich zu einem internationalen Sportanlass gehört, wurde die 4. Eurogym 04 mit einer offiziellen Eröffnungsparade gestartet. Alle Nationen und die Führungsspitze der europäischen Turnunion nahmen an der Parade mit-



ten durch das Stadtzentrum von Jyväskylä teil. Angeführt von der schweizerischen Nationalflagge und dem Namensschild folgten die 40 Turnerinnen und Turner aus den Kantonen Bern und Zürich dem Zeremonieumzug. Auf der Stadionbühne Lounaispuisto wurden die Sportler vom UEG Präsidenten Dimitrios Dimitropoulos, dem Stadtrat von Jyväskylä Kalevi Olin und dem OK-Präsidenten Erkki Tervo begrüsst. In einer kurzen Zeremonie wurde die 4. Eurogym 2004 offiziell eröffnet.

3000 Athleten aus 23 Ländern

Die 40-köpfige Schweizerdelegation mit den Vereinen RG Ittigen (BE), TV Thalwil und TV Rätterschen (ZH) gehörte zum Teilnehmerfeld von rund 3'000 Athleten aus 23 europäischen Ländern. Neben vielen Hobbyturnern nahmen auch Spitzensportler sowie Profi-Instruktoren und Sportlehrer teil. Täglich um 09:00 Uhr starteten die 20 verschiedenen Workshops mit international durchmischten Teams ihre Aktivitäten. Es wurden verschiedene Tanzarten, Geräteturnen, Zirkus, Tumbling, Sportakrobatik, Eislaufen, Leichtathletik und diverse Outdoor-sportarten den Jugendlichen angeboten. Den Leitern und Trainern wurden verschiedene Unterrichtsformen und



neue Techniken aufgezeigt, die sie zukünftig in ihren eigenen Turnstunden anwenden können. Nach dem wohl-

Café mit alkoholischen Getränken
Bier im Offenausschank
Sandwiches, Kuchen & Glacés

Charlotte Gross
Heinrich-Bossard Strasse 6
8352 Rätterschen
Tel. 052 363 18 48

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch - bis bald!

café
eulach

Mo, Mi, Fr: 8 bis 19 Uhr
Do: 8 bis 23 Uhr
Sa: 8 bis 18 Uhr
So: 10 bis 18 Uhr

Dienstag Ruhetag

Schön'e Vorhänge schaffen Wohnqualität

Vorhang-
Schön

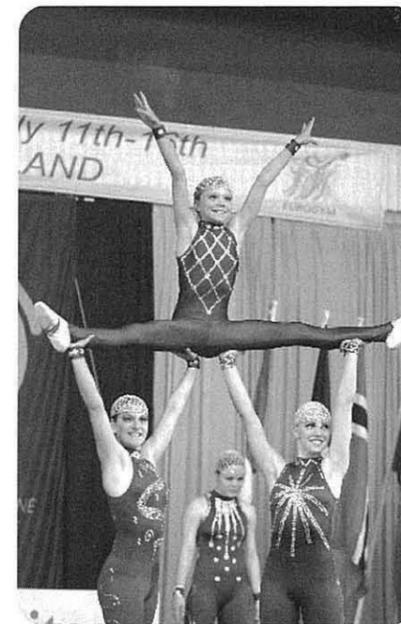
beim Dorfbrunnen
Oberi

Hohlandstrasse 1
8404 Winterthur
Tel. und Fax 052 / 242 33 30

- ein vielseitiges Angebot an aktuellen Stoffen
- viele Varianten an Vorhangdekorationen, von uns für Sie fachgerecht angefertigt
- auch im technischen Bereich, wie Lamellen, Rollos, Plissees, Wintergartenbeschattung
- Individuelle, kreative, kompetente Beratung, auch bei Ihnen zu Hause «GRATIS»

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag: 9.00-11.30, 14.00-18.00 Uhr
Samstag: 9.00-15.00 Uhr, durchgehend

verdienten Mittagessen öffnete das Team-Gym-Camp seine Türen. Das Ziel des Camps war es, den Euro-Team-Wettkampf bekannter zu machen und Trainingsformen aufzuzeigen. Der dreiteilige Wettkampf setzt sich aus folgenden Disziplinen zusammen, Gymnastik/Akrobatik, Tumbling und Minitrampsprung. Unter der fachkundigen Leitung von drei dänischen Spitzentrainern, konnten die Jugendlichen ihr Können weiter ausbauen und verfeinern. Neben dem Team-Gym-Camp zeigten die verschiedenen Gruppen auf den drei Bühnen verteilt in der Stadt Jyväskylä ihre Vorführungen. Mit Gymnastik, Geräteturnen, Akrobatik und Zirkus, vermochten die Jugendlichen die Zuschauer zu begeistern. Ein weiteres Ziel der Eurogym 04 war es, das soziale Zusammenleben der unterschiedlichen Turngruppen zu fördern. Die vorherrschende Sprache war das Englische gewesen, aber viele jüngere Teilnehmerinnen



und Teilnehmer verständigten sich mit Händen und Füßen. Dies wurde eindrücklich an den abendlichen Strandpartys zelebriert. Bei Volleyball und

Spontanauftritten auf der kleinen Bühne entstand ein multikultureller Mix aus Sport und Party. Der Höhepunkt der Woche war sicher der Galaabend am Mittwoch. Jede Nation präsentierte an diesem Abend eine Programmnummer aus den Sparten Gymnastik, Tanz, Geräteturnen, Zirkus und Akrobatik. Die Jugendlichen vermochten das fachkundige Publikum vollends zu begeistern. Mit diesem tollen Abend, bedankten sich die jungen Turnerinnen und Turner beim stets hilfsbereiten jungen Organisationskomitee von Jyväskylä. Leider war die Woche viel zu schnell vorbei, und die Closing ceremony musste vorbereitet werden. Alle Workshop- und Team-Gym-Campleiter stellten am Donnerstagnachmittag mit den Jugendlichen ein Showprogramm zusammen. Das Programm zeigte einen Wochenrückblick der Workshops und des Team-Gym-Camps, verpackt mit guter Musik und den offiziellen Abschlussfeierlichkeiten. Mit der Übergabe der europäischen Turnunionsfahne an das Organisationskomitee von Gent (Belgien) ist der Fortbestand der Eurogym gesichert. Mit der Ankündigung des Festkartenpreises von Gent, von 160 Euro inklusive aller Mahlzeiten und Übernachtungen, wird den Jugendlichen in Zukunft für einen fairen Preis sehr viel Sport und Unterhaltung geboten. Man wird uns an der Eurogym 2006 in Gent bestimmt wieder sehen.

H

HOLLENSTEIN
BAUSCHREINER-MONTAGEN
Birkenweg 18 8472 Seuzach
Lager: Dorfstrasse 1, 8352 Eulach

Telefon 052 / 338 00 46
Natel 079 / 433 73 14
Telefax 052 / 338 00 47

Küchen • Fenster • Türen • Bäder
Kleinere Umbauten & Reparaturen
Küchengeräte auswechseln

Autoreparaturen aller Marken

Z - Garage

Tel. 052 363 13 19
Fax 052 363 14 90
Natel 079 407 08 04

Gewerbehaus Eulach
Im Halbiacker 7
CH-8352 Rümikon

www.z-garage.ch • info@z-garage.ch

BEAUTY CARE

RUTH BEUGGER

Gotthelfstrasse 16
8352 Eulach-Rätterschen
Telefon/Fax 052-363 22 69

Turnveteranen Rätterschen Ausflug in den Hochschwarzwald und Hegau

Autor: Arnold Schudel

«Grau, trüb und nass», so orakelte die Fernseh-Wetterfee am Vorabend des 24. Juli. Und so zeigte sich das Wetter denn auch, als sich am andern Tag 18 Turnveteranen beim Volg Rätterschen zum diesjährigen Ausflug sammelten. Leider hatten sich drei Kameraden infolge Krankheit oder Unfall kurzfristig abmelden müssen. Wiederum hatte Martin Fink keine Mühe gescheut, einen attraktiven Ausflug zu planen und zu rekonoszieren. In den letzten Jahren hatte er uns in die verschiedensten Gegenden unseres Landes innerhalb des Aktionsradius einer Car-Tagesfahrt geführt. So drängte sich diesmal der Sprung über die nördliche Landesgrenze fast auf.

Um 7 Uhr waren alle Teilnehmer beisammen und die Fahrt mit dem Car der Firma Rösli-Reisen konnte beginnen. Auf der Autobahn A1 war um diese Zeit und bei diesem Wetter noch nicht viel Betrieb, auch an den kritischen Abschnitten Zürich-Nordring und Baregg nicht. So kamen wir zügig voran und schon bald war der bei jedermann willkommene Kaffeehalt im Restaurant Vier Linden im aargauischen Unterbözberg erreicht. Während der Kaffeepause machte die Sonne einige zaghafte Durchbruchversuche, was die Hoffnung auf eine Wetterbesserung aufkommen liess. Schon kurz vor 9 Uhr ging es weiter über den Bözberg und das Fricktal hinunter zum Grenzübergang Bad Säkingen, wo ein kurzer Halt nötig war, damit der Chauffeur die in Deutsch-

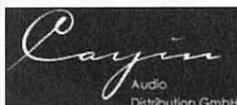
land immer noch erhobene Passagierbeförderungsgebühr (sie heisst wirklich so) entrichten konnte. Nachdem auch dieses Geschäft über die Bühne gegangen war, wurde die Fahrt fortgesetzt Richtung Wehr, und schon bald bogen wir ins 17 Kilometer lange Wehratal ein. Eigentlich müsste man eher vom Wehratobel sprechen, denn ausser Fluss und Strasse war zwischen den mit umgestürzten Bäumen durchsetzten Steilhängen für nichts anderes Platz ausser für einige Sägereien mit Nebengebäuden. Nach der Passage von Todtmoos war schon bald der Blick frei auf die riesige Kuppel der Abteikirche von St. Blasien. Nach einigen Strassenkehren und nach fast 30 Kilometern Fahrt durch grüne Wälder erreichten wir beim Luftkurort Höchenschwand das Hoch-

plateau mit freier Rundschau – wäre da nicht der Dunst gewesen. Eine sich annähernde Regenfront entpuppte sich dann aber nur als Nebelschwade. Nach dem von einem Kameraden spendierten Apero im Brauerei-Restaurant Waldhaus bei Brunnadern (D) setzte sich die Fahrt nach Süden wieder in Richtung Hochrhein fort. Nach der Durchfahrt durch Tiengen bogen wir bald ins Wutachtal ein, und nach einigen Minuten war der Ort der Mittagspause, das Restaurant zur Mühle in Wunderklingen (Gemeinde Hallau SH) – nur wenige Meter neben der Landesgrenze – erreicht. Kaum hatte der letzte die Gaststube betreten, begann es draussen wie aus Kübeln zu giessen. Während der Einnahme des gut bürgerlichen Mittagessens störte dies zwar niemanden; aus dem geplanten kurzen Fussmarsch wurde jedoch nichts. So vertrieb man sich die Zeit

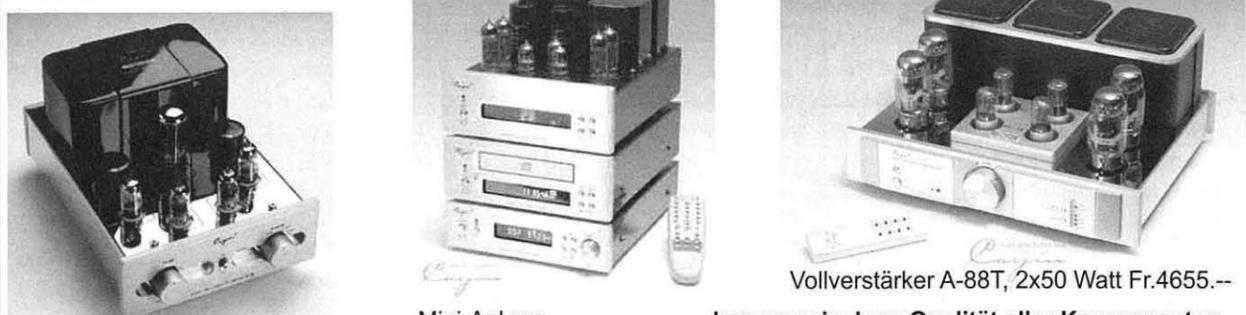
mit angeregten Diskussionen bei einem guten Glas Hallauer oder mit einem Jass. Mittlerweile hatte der Regen etwas nachgelassen, der graue Eindruck blieb aber hartnäckig bestehen. Es ging nun weiter wieder zurück nach Deutschland und das Wutachtal aufwärts vorbei an den Schleifen und Kehren der Sauschwänzlebahn, um beim Dorf Randen wieder die Hochfläche zu erreichen. Begleitet von weiteren Feuchteschüben führte der weitere Weg über Zollhaus-Blumberg Richtung Donaueschingen. Vor dem Erreichen dieser Stadt bogen wir aber nach Osten ab, um via Geisingen den nächsten Halteort, den Aussichtspunkt Hegaustern ob Engen anzufahren. Nach den bisherigen meteorologischen Erfahrungen liess sich die Aussicht logischerweise nur erahnen. Bei der Ankunft waren die ehemaligen Vulkanberge Hohenhewen, Hohenstoffeln und Mäg-

deberg noch knapp erkennbar. Doch der Regen verstärkte sich wieder, und bei dieser Herbststimmung hatte niemand Lust, sich nach der langen Busfahrt die Beine etwas zu vertreten. Während des Aufenthaltes in der Gaststube verschlechterte sich die Sicht noch, so dass kaum noch der am nächsten gelegene Hohenhewen auszumachen war. Immerhin hat vielleicht der eine oder andere sich entschlossen, bei besseren Wetterbedingungen wieder hierher zu kommen. Während der Weiterfahrt Richtung Singen kamen die oben erwähnten Hegauvulkane sowie dazu Hohenkrähen und Hohentwiel doch noch ins nähere Blickfeld. Problemlos gestaltete sich die Einreise in die Schweiz bei Rammen. Über Diessenhofen, Truttikon, Niederneunforn folgte der letzte Halt des Ausflugs, die Besenbeiz Vogel-sang im Bahnhof bei Neunforn. Auch hier fiel der geplante Aufenthalt in der Gartenwirtschaft unter dem grossen Nussbaum den Wetterkapriolen zum Opfer.

Nach dem Genuss der reichhaltigen Zabigplatte war es Abend geworden, Zeit für die letzte Etappe des Ausflugs. Martin Fink dankte dem Busfahrer für die gute Fahrt und durfte seinerseits für die Organisation und die umsichtige Reiseleitung einen kräftigen Applaus entgegennehmen. Schon bald war nach Altikon, Rickenbach und Wiesendangen der Ausgangsort Elsau-Rätterschen in Sicht und ein weiteres Reiseerlebnis zu Ende. Für einmal hat uns das bisher fast traditionell gute Wetter im Stich gelassen. Was solls, freuen wir uns auf die nächste Reise und vertrauen auf den Spruch «Die Ausnahme bestätigt die Regel».



Röhrenverstärker für hervorragenden Klang!



Vollverstärker A-88T, 2x50 Watt Fr.4655.--

- kompromisslose Qualität aller Komponenten
- nur erstklassige, streng selektionierte Röhren
- rigorose Qualitätskontrolle in der Fertigung
- aussergewöhnliches, ansprechendes Design
- ein hervorragendes Preis/Leistungsverhältnis
- strengste Hör- und Belastungstests

Mini-Anlage Serie 12 Fr.3750.--

Vorstufe SC-3EX Fr.2760.--

Kredit-Teilzahlung, rufen Sie uns an.
Top Beratung - Top Service - Heimlieferung

Dietiker & Humbel Multi-media
Obertor 37 Winterthur 052 212 55 58
Im Halbiacker 5a Elsau 052 363 28 48
<http://www.dietiker-humbel.ch>



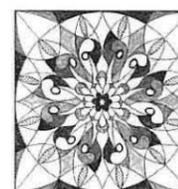
Laden Rümikon
Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag
08.00 bis 12.00 / 13.30 bis 18.30 Uhr
Samstag 08.00 bis 16.00 Uhr



Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.znuenibeck.ch

Bachblüten

Gesundheitspraxis Brigitta Schafroth



Auwiesenstrasse 1 (im Gemeindehaus)
8352 Rätterschen, 052 363 2002

dipl. Krankenschwester
dipl. Masseurin, Mitglied ZVMN
(von Krankenkassen anerkannt)



**Wassergymnastik
und Nordic-Walking**

Info & Anmeldung unter: 078 898 42 61 Fr. R Wolf
www.aqua-fitness.ch

Die Männerriegler im Simplongebiet

Etwas kühl wars schon noch, am Freitagmorgen vom 13. August, als um 6.10 Uhr der Bummler von Wil nach Winterthur uns 26 Wandervögel auf die Reise ins Wallis mitnahm. Als Presi freue ich mich jedes Mal über die grosse Beteiligung an der alljährlich stattfindenden Turnfahrt.

Autor: Bernhard Storrer, Präsident TV

Schnell und ohne grosses Umsteigen erreichten wir mit der Bahn Brig. Die Walliser Sonne empfing uns mit gleisendem Licht. Ein kurzes Arrangement mit dem Postauto und schon standen wir vor der Talstation der Seilbahn, welche uns in kurzer Zeit auf eine stattliche Höhe von 1819 m hievte. Im Bergrestaurant in Rosswald gabs ein feines Mittagessen und nachher den ersten «Tenüwechsel». Schnell waren Sandalen, Schlarpen und leichte Schuhe in den Rucksäcken ver-



Das Umrüsten vom Unterland zum Bergwandertenü.



Herrlicher Ausblick ins Tal.

schwunden und schon präsentierten sich die starken Männer aus Räterschen in bester Wanderausrüstung mit gutem Schuhwerk, Berghemden, Halstuch, Sonnenbrille und Sonnenhut. Man weiss eben, was es auf einer dreitägigen Reise ins Ausland braucht. Eine Höhenwanderung begann wie sie im Wanderbuch nicht hätte besser beschrieben werden können: eine tolle Aussicht ins Tal, schmale Bergpfade und lichte Bewaldung wechselten sich ab. Wasser in Suonen gefasst, war grösstenteils unser Begleiter und versetzte einen immer in kühle Gedanken. Suonen, das sind extra ausgehobene Gräben und Rinnen, welche gefasstes Bergwasser gezielt am Weg entlang führen für die Bewässerung der Bergweiden. Herrlich grüner Bergwald und ein Panorama von Alpengipfeln rundeten das idyllische Bild ab. Beim Zwischenhalt in der Bortelhütte auf 2113 m mundete vielen die chustige Bergsuppe und etwas kühles zum Trinken. Die vierstündige Wanderung über Bergbäche, an den Bergflanken und Tälern entlang endete auf der Wasenalp, wo wir vom Wirt unser Pension Wasenalp mit frischem Geisskäse und einem fruchtigen Weisswein herzlich willkommen geheissen wurden. In Grossraumzimmern mit 8 und 12 Betten sowie hübschen Doppelzimmern quartierten wir uns ein. Innert kurzer Zeit gewannen nun die Handys gegenüber den dicken Wanderschuhen die Oberhand. Kurz

und bündig, lieblich und nett und manchmal lang und fürsorglich berichtete gar mancher nach Hause, wie es da «unten im Wallis» aussieht und was am ersten Tag alles erlebt wurde. Nachher folgte in der abendlichen Sonne auf der Terrasse ein gemütliches Beisammensein. Eine aufmerksame und freundliche Bewirtung genossen wir mit Vorliebe. Der etwas zügige Bergwind mahnte uns dann aber ins hübsche Ambiente der Wirtsstube zu wechseln, wo Kameradschaft und Geselligkeit nicht zu kurz kamen.

Über Nacht hatte es geregnet und die Alpengipfel blickten uns etwas verzuckert entgegen. Frisch gestärkt und ausgerüstet mit «Sack und Pack» zogen wir los, den Berg hinunter zur Postautohaltestelle. Der gelbe Car kurvte mit uns die Alpenstrasse empor, dem Simplonpass entgegen. Auf der Passhöhe stiegen wir aus und merkten sofort, dass es am frühen Morgen auf 2006 m Höhe sehr kalt war. Wir benützten aber gleich die morgendlichen Sonnenstrahlen für ein Mannschaftsfoto ins Vereinsbuch und zogen dann los, unserem Tagesziel, dem Wasenhorn, entgegen. Aber mit zunehmender Höhe wehte uns ein immer kräftiger, ja kalter Gletscherwind entgegen. Jetzt war gute Ausrüstung



Nicht nur der Weg war schmal, auch die Höhe war begrenzt.



Höhenwegwanderweg wie aus dem Wanderbuch.

Der Start von Rosswald zur Höhenwanderung.



Mannschaftsfoto auf der Simplonpasshöhe.

gefragt: Wollkappe und gefütterte Handschuhe boten besten Wärmeschutz und zeigten uns einmal mehr, wie wichtig es ist, in den Bergen für sonniges wie auch für kaltes und regnerisches Wetter ausgerüstet zu sein (gäll Emil!). Das Chaltwassertälli machte seinem Namen alle Ehre! Unser Berggipfel rückte immer näher und beim Hinaufblicken stellten wir fest, dass die Spitze einen feinen Zuckerstaub aus Schnee bekommen hatte. Was sollten wir machen? Vor uns lag die Monte Leone-Hütte auf 2848 m, um uns fegte ein eisiger Bergwind und neben uns ragte das 3245 m hohe Wasenhorn auf. Unser Touroperator Stefan Huber entschied aber ohne Zögern, dass wir die Gipfelbesteigung aus Sicherheitsgründen für dieses Jahr auslassen und uns der warmen und einladenden SAC-Hütte zuwenden. So kehrten wir beim französisch sprechenden Hüttenwirt ein, kramten unsere paar Brocken französisch hervor und bestellten eine Pota-

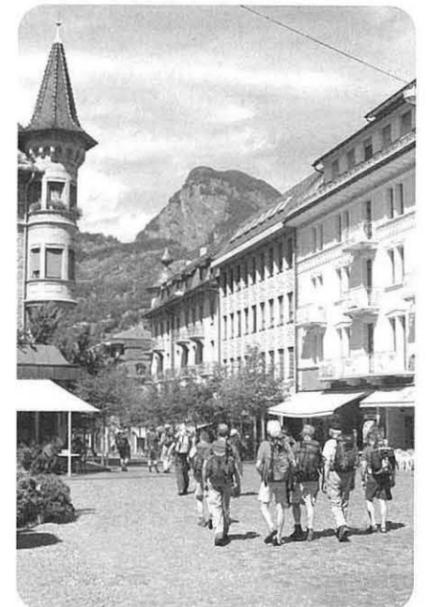


Gletschereis, Gletschensee und blauer Himmel.

ge mit Pain und Vin blanc ou rouge. In der wohligen Wärme vergassen wir schnell die garstige Aussenwelt. Nach ausgiebigem Aufenthalt traten wir den Rückweg über die Mäderlicke und das Bodmertälli zur Wasenalp an. Wieder in der guten warmen Stube im Restaurant Wasenalp verging die Zeit nur allzu rasch. Denn zum guten Nachtessen mit Supplement nahm Geselligkeit und Kameradschaft einen grossen Platz ein. Immer wieder ist es mir auf der Turnfahrt eine Freude, dass wir es in der Männerriege so gut untereinander haben. Ob Alt, ob Jung, ob Gesellschafter oder nicht, alle sind zusammen und harmonieren untereinander. Darauf bin ich schon ein wenig stolz.

Reichlich gefrühstückt und bestens gelaunt verabschiedeten wir uns am Sonntagmorgen vom netten Gastwirtepaar und marschierten auf Schusters Rappen von der Wasenalp, 1960m, ins Tal. Schon bald schien kräftig die Sonne und ein herrlich warmer Rückreisetag kündigte sich an. Über Rothwald, Vogelsang gelangten wir auf den historischen Stockalperweg, welcher uns über Gantergrund (1071 m), Schallberg (1316 m) nach Brig hinunterführte. Dieser Säumerweg ist grösstenteils noch vorhanden. Auf diesem Saumerweg, welcher geschickt in die Bergflanken und am Wasser der Saltina angelegt ist, beeindruckt und ist ein herrlicher und

abwechslungsreicher Wanderweg. Er verbindet Brig mit Gondo und ist etwa 30 km lang. Stefan erzählte einige interessante Details: Kaspar Jodok von Stockalper lebte von 1609–1691. Er war der Erbauer dieses Saumerweges über den Simplon. Er brachte das Salzmonopol im Wallis unter seine Fittiche, organisierte den Verkehr und Transport über den Simplon und war durch seine vielfältigen Tätigkeiten in Wirtschaft und Politik ein Mann, der im Wallis den Aufbruch einer neuen Zeit versinnbildlicht. Sein Wahrzeichen steht in Brig: der Stockalperpalast! Etwas verschwitzt und müde bestaunten wir den Innenhof dieses mächtigen und stolzen Schlosses. Bei einem kleinen Rundgang durch Brig, zeigte sich das Städtchen nach der verheerenden Wildbachüberschwemmung vom 24. September 1993 wieder schön herausgeputzt. – Stefan Huber hat einmal mehr für uns Männerriegler eine wunderschöne, interessante und eindrückliche Turnfahrt organisiert. Alle, welche dabei waren, sind begeistert und haben sicher unvergessliche Erinnerungen mitgenommen. Dir Stefan danke ich an dieser Stelle nochmals sehr herzlich für dein Engagement und die akribische Planung. Es war einfach toll.



Brig, ein schmucker Ort im Wallis.

Elternbildungsprogramm Frühling/Sommer 2005

Autor: Heinz Sonderegger

Erziehen mit Gelassenheit

Triple P – Positive Parenting Program
Für Mütter und Väter von Kindern im
Alter von 2 bis 12 Jahren

Eltern sein ist eine schöne, aber anspruchsvolle Aufgabe. Wie können Kinder zu zufriedenen, verantwortungsvollen Menschen erzogen werden? Sind unsere Erwartungen altersgerecht? Wie durchbrechen wir negative Verhaltensmuster? Wie bringen wir verschiedene Bedürfnisse unter einen Hut? Solche und ähnliche Fragen werden in diesem Kurs diskutiert. Die Teilnehmenden lernen konkrete Erziehungshilfen kennen und probieren sie zwischen den Kurseinheiten zu Hause aus.

Der Kurs beinhaltet 4 Kurseinheiten sowie 4 telefonische Beratungen nach dem Kurs, um das Gelernte im Alltag zu verankern und bei Stolpersteinen Unterstützung zu erhalten.

Referentin: Rosmarie Baltensperger-Binder, B-Fachlehrerin an der Primarschule, beratende Seelsorgerin BTS, Triple P-Trainerin

Datum: Mittwoch, 12., 19., 26. Januar, 2. Februar

Zeit: 19.30 bis 22.00 Uhr

Ort: Seuzach, Raum wird bei Anmeldung bekanntgegeben

Kosten: Fr. 150.– pro Person/Fr. 270.– pro Elternpaar plus Kursmaterial Fr. 35.– (Vergünstigung möglich)

Anmeldung:

Pascale Honegger Tel. 052 238 01 03

Organisation:

Eltern-Forum Seuzach-Ohringen
Weitere Triple P Kurse werden von der Berufs- und Fortbildungsschule Winterthur und vom Zentrum am Obertor angeboten.

Babymassage

Für Eltern mit Babys im Alter von 6 Wochen bis 6 Monaten.

Eine liebevolle Säuglingsmassage fördert die Beziehung zwischen Mutter/Vater und Baby.

Am ersten Vormittag haben Sie die Gelegenheit, Ihr Baby unter Anleitung zu massieren. Beim zweiten Treffen können Sie Ihre Erfahrungen mit anderen Eltern austauschen und Ihre Kenntnisse in der Massage erweitern.

Leitung: Catherine Wyler, Mütterberaterin HFM

Daten: Donnerstag, 13. und 27. Januar 2005

Zeit: 10.00 bis 11.15 Uhr

Ort: Jugendsekretariat Winterthur-Land, Hermann-Götz-Strasse 21, Winterthur
Kosten: Fr. 20.– pro Person

Anmeldung:

Jugendsekretariat Winterthur-Land, Tel. 052 269 19 69 oder info@jswinterthur.zh.ch, bis 2. Oktober 2003

Organisation:

Jugendsekretariat Winterthur-Land

Spielnachmittag für Kinder ab 6 Jahren und Spielabend für Jugendliche und Erwachsene

Leitung: Charlos Wehrli

Datum: 26. Januar 2005

Zeit: 13.30 Uhr für Kinder ab 6 Jahren

19.00 Uhr für Jugendliche und Erwachsene

Ort: Gemeinde- und Schulbibliothek Turbenthal

Kosten: Fr. 5.–

Anmeldung/Organisation:

Gemeinde- und Schulbibliothek Turbenthal

STEP

Step ist ein systemisches, zeitgemäßes Trainingsprogramm für Eltern mit Kindern von 6–12 Jahren, die mit ihrer Erziehung erreichen wollen, dass Kinder kooperativ, selbstbewusst, verantwortungsvoll und fröhlich sind.

Eltern lernen, wie sie durch Ermutigung ihrer Kinder motivieren, ihr Selbstvertrauen stärken, sie für ein kooperatives Miteinander gewinnen und wie sie den Kindern innerhalb sinnvoller Grenzen Wahlmöglichkeiten lassen.

Leitung:

Barbara Bühner-Imthurn, Eltern- und Erwachsenenbildnerin, Kleinkinderzieherin, STEP-Trainerin

Datum: Mittwoch, 2., 9., 16., 23. Februar; 6., 13., 20. April

Zeit: 19.30 bis 21.30 Uhr

Ort: Jugendsekretariat Andelfingen, Landstrasse 46, Andelfingen

Kosten: Fr. 375.– pro Person (inkl. Elternhandbuch), Fr. 600.– pro Paar (inkl. zwei Elternhandbücher)

Anmeldung/Organisation:

Jugendsekretariat Andelfingen Tel. 052 304 26 11 oder elbi@jsandelfingen.zh.ch bis 21. Januar 2005

Emotionale Intelligenz in der Partnerschaft

Miteinander emotional verbunden bleiben

Begeistert, ärgerlich, belebt, empört, fasziniert, gelangweilt, glücklich, traurig, ruhig, sauer, zärtlich: Gefühle spielen in jeder Partnerschaft eine wichtige Rolle. Frauen und Männer bewerten diese Emotionen unterschiedlich, nehmen sie anders wahr und gehen verschieden damit um. Das kann zu Meinungsverschiedenheiten und Konflikten führen.

In diesem Referat werden die Unterschiede in der Wahrnehmung von Gefühlen von Frauen und Männern aufgezeigt und anhand von Beispielen erläutert. Es werden Hinweise für eine mögliche Veränderung und Übungen vorgestellt.

Referentin:

Anatinna Trionfini, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP

Datum: Mittwoch, 9. März

Zeit: 20.00–22.00 Uhr

Ort: Jugendsekretariat Winterthur-Land, Hermann-Götz-Strasse 21, Winterthur

Kosten: Fr. 15.– pro Person

Anmeldung:

Jugendsekretariat Winterthur-Land
Tel. 052 269 19 69 oder

info@jswinterthur.zh.ch bis

22. Februar

Organisation:

Jugendsekretariat Winterthur-Land

Mütter-Kinder-Woche

Eine Möglichkeit, ausserhalb des normalen Alltags Zeit mit Ihren Kindern zu verbringen und mit anderen Müttern und Kindern Kontakt zu knüpfen.

Leitung: Franziska Guntern, Silvia Brunner, Gisela Storrer

Zeit: Sonntag, 12. Juni bis Freitag 17. Juni

Ort: 9428 Walzenhausen AR

Anmeldung und Auskunft:

Jugendsekretariat Winterthur-Land,
Tel. 052 269 19 69 oder

info@jswinterthur.zh.ch

Organisation:

Jugendsekretariat Winterthur-Land

«Wegen Umbau geschlossen»

Für Eltern von jungen Menschen im Alter zwischen 14 und 18 Jahren

Der tägliche Kampf um die Bettdecke auf dem Boden und die Schuhe auf dem Bett. Eine Gratwanderung der Eltern zwischen Grenzen setzen und gewähren lassen.

Zwei Abende zum Thema Pubertät und Entwicklung, Gleichgewicht zwischen Freiheit und Verantwortung, Druck und Verweigerung

Leitung:

Jolanda Keller, dipl. Sozialarbeiterin und Leo Ghelfi, dipl. Sozialarbeiter, Zusatzausbildung in systemisch-integrativer Familientherapie

Datum: Mittwoch, 15. und 22. Juni
Zeit: 19.30 bis 21.30 Uhr

Organisation:

Jugendsekretariat Winterthur-Land
Delegierte für Elternbildung des Jugendsekretariates Winterthur-Land:

Die Delegierten für Elternbildung sind freiwillige Mitarbeiterinnen des Jugendsekretariates Winterthur-Land. Sie vermitteln und organisieren in Zusammenarbeit mit dem Jugendsekre-

tariat Elternbildungsangebote in Ihrer Gemeinde:

Elsau: Erika Lutz

PEKiP

Ein Kurs für Eltern mit Babys im 1. Lebensjahr.

Raum und Zeit für Eltern, die Bedürfnisse des Kindes wahrzunehmen, mit ihm zu spielen, die natürliche Entwicklung des Babys zu unterstützen,...

Raum und Zeit für Babys, ihre Bedürfnisse zu äussern, sich selbständig zu bewegen, Kontakt mit anderen Babys aufzunehmen, ...

Leitung:

Silvia Brunner, Mütterberaterin

Daten: Donnerstag

Zeiten:

Kurs 1 13.30–15.00 Uhr

Kurs 2 15.30–17.00 Uhr

Kosten: Fr. 140.– pro Eltern-Kind-Paar

Anmeldung/Organisation:

Jugendsekretariat Winterthur-Land und Zentrum am Obertor

Medienerziehung

Organisation: Elterntreff Turbenthal
Werken mit Kindern (Barbara)

Organisation: Jugendsekretariat Winterthur-Land

Sinnesförderung

KJPD

Wickelkurs Rickenbach 19. Januar

Gross Metallbau AG

Metallbau
Stahlbau

Fassadenbau

Treppenbau

Schlosserei

Blechbearbeitung

Wintergärten

8352 Rätterschen
Telefon 052 / 363 16 14
Fax 052 / 363 22 86



heinz schmid ag

Elektro- und Telefonanlagen

Starkstrom

Schwachstrom

Telefon

EDV-Installationen

Elektroplanung

Wildbachstrasse 12 · 8400 Winterthur
Tel. 052 232 36 36 · Fax 052 232 36 21 · www.heinz-schmid.ch
Privat: im Glaser 8 · 8352 Rümikon · Tel 052 363 21 48

Vermisst in der Ludothek!

Autor: Ludoteam Elsau

Kürzlich mussten wir zu unserem grössten Ärger feststellen, dass in der Ludothek sieben Spielkassetten für unsere Nintendo Spielkonsole spurlos verschwunden sind. Dies ist für uns auch deshalb so ärgerlich, weil diese Kassetten im Handel nicht mehr erhältlich sind. Falls eine oder mehrere Kassetten irgendwo auftauchen sollten, wären wir sehr froh, wenn diese wieder den Weg in die Ludothek zurück fänden.

Wir haben während der Schulzeit jeden Montag- und Donnerstag-nachmittag von 15.00-17.00 Uhr geöffnet.

Chrabelgruppe Elsau-Rätterschen



Kennen gelernt haben wir uns fast alle durch die Treffen bei der Mütterberatung. Da unsere Kinder etwa gleichen Alters sind, haben wir entschieden, uns regelmässig privat zu treffen. Vor ein paar Wochen wurden wir angefragt, ob wir die Chrabelgruppe weiterführen möchten, bis anhin hatte diese Alexandra Sommer geleitet. Da der Platz mit 6 lebhaften kriechenden/laufenden Kleinen bald zu eng wird, haben wir entschieden, uns nun regelmässig im Spielgruppenraum (im Untergeschoss des ehemaligen Kindergartengebäudes) an der Pestalozzistrasse 16 in Rätterschen zu treffen. Die Treffen sind jeden 2. und 4. Mittwochnachmittag von 15.00-17.00 Uhr. Jedes Kind von 0 bis 3 Jahre in

KERZENZIEHEN

KINDERGARTEN RÄTERSCHEN
(Pestalozzistrasse 16)

10.-17. November 2004

Öffnungszeiten:

Mittwoch, 10. 11. bis Freitag, 12. 11.
14.00-20.00 Uhr
Samstag, 13. 11. bis Sonntag, 14. 11.
11.00-17.00 Uhr
Montag, 15. 11. bis Dienstag, 16. 11.
14.00-20.00 Uhr
Mittwoch, 17. 11.
14.00-18.00 Uhr
Nur für Gruppen: Jeden Morgen

Bitte geben Sie bei den von Ihnen gelieferten
Artikeln den Autoren bzw. die Autorin an.
Anonyme Artikel werden nicht veröffentlicht.
Besten Dank!

Die ez-Redaktion

Mitnehmen:
Lappen, Schürze, Schachtel

Preise:
100g farbig Fr. 3.—
100g Bienenwachs Fr. 3.50

Neu: Dieses Jahr ist auch das Ziehen von runden Kerzen möglich!

Ab 18.00 Uhr können auch Kerzen gegossen werden. Einige Formen und Gefässe sind vorhanden, spezielle Formen und Gefässe (klein) können auch mitgebracht werden.

Bei weiteren Fragen meldet Euch bitte bei:
Bettina Stauch, Tel. 052 366 03 73
oder
Diana Wenger, Tel. 052 202 06 08

Daten:
27. Oktober
(10. November kein Treffen!)
24. November
8. Dezember 22. Dezember
12. Januar 26. Januar
9. Februar 23. Februar
9. März 23. März
13. April 27. April



elsauer zytig nr. 140
oktober 2004

JUVEL presents: Rocknight '04 - finest Swiss Rock music

Rock in Elsau! Wann hat es das zum letzten Mal gegeben? Am 20. November 2004 treffen sich drei Schweizer Rockbands in der Mehrzweckhalle Elsau für ein Konzert der besonderen Art. Die Ehre machen werden uns EXCELSIS - Bern, Plankton - Winterthur und die Mighty Mushrooms aus Elsau. Die Bands sind dir kein Begriff?

EXCELSIS gibt es seit 1996. Dieses Jahr haben die Berner ihre vierte CD herausgegeben. Ihr wohl grösster Erfolg ist der Sieg im Rock-Hard-Contest und ein Konzert mit Iron Savior. Der Musikstil ist schwer zu beschreiben. Anfänglich vor allem von der schottischen und keltischen Geschichte beeinflusst, greifen sie heute Schweizer Geschichten und Sagen auf. So heissen die CD's zB. «Tales of Tell» oder die neueste «Legacy of Sempach». Mit ihrem helvetic-folk-power-metal erreichen sie Fans von Brasilien bis Polen. Gwunderig? Kleine Kostproben findest du auf www.excelsis.ch.

Die zweite Band ist PLANKTON aus Winterthur. Guter Rock so nahe? 1997 gründeten die vier Jungs eine Band, die britisch-angehauchte, aber schweizerdeutsch gesungene Rockmusik auf die Bühne bringt. Wer wusste, dass der erfolgreiche Big-Brother-Song «Bisch parat?» aus der Füllfeder ihres Drummers Matete stammt? Mit ihren Auftritten auf der gleichen Bühne wie Patent Ochsner, Merfen Orange, Sina usw. gewannen sie viele Fans auch über die Schweizer

Grenze hinaus. Ihr Videoclip zu «Happy End» war während 8 Wochen in den TopTen der Viva-Swizz Zuschauercharts vertreten. Momentan arbeitet Plankton an ihrer zweiten CD. Mehr Infos: www.plankton.ch.

Last but not least wären da die MIGHTY MUSHROOMS, die ihr vielleicht noch vom Badifest '03 in Elsau, einem Band-It, Dorffestern, Kantifestern oder sonst einer Party kennt. Für alle Unwissenden: Die Mighty Mushrooms wurden im Jahre 2001 von fünf musikbegeisterten und -begabten Pfadern gegründet. So flexibel sie zwischen den Songs manchmal ihre Instrumente untereinander tauschen, so kreativ und abwechslungsreich ist auch ihr Repertoire. Waren ihre ersten Songs noch gecovered, entdeckten sie schon bald ihr eigenes Talent. Ihre Stilrichtung geht über Punk, Rock, Skapunk, Ska, Crunch... Wie sie es selbst so schön in einem Satz zusammenfassen: einfach «Quer dur de Garte», was ihnen halt gerade so gefällt.

Spannender Mix?! Für alle die an der Schweizer Rockwelt interessiert sind

Wechsel in der Projektleitung 3. Projektjahr hat begonnen

Autor: Peter Schneider

Nach der Wahl von Elisabeth Bayer in den Gemeinderat und dem Beginn einer Weiterbildung von Brigitte Sommer mussten neue Vertreterinnen oder Vertreter der Oberstufe in der Projektleitung gefunden werden. Beiden ganz herzlichen Dank für ihre Mitarbeit.

Neu in der Projektleitung sind Frau Monika Schäfer, Oberstufenschulpflege und Frau Elsbeth Stamm als Ver-

treterin der Lehrerschaft. Herzlich willkommen.

Nach den Sommerferien hat die Projektleitungsgruppe die Arbeit wieder aufgenommen. Die Auswertung der vergangenen zwei Jahre mit einem Experten der Hochschule für Pädagogik und Soziale Arbeit Beider Basel ist angelaufen. Wir sind gespannt auf die Resultate. Diese Auswertung dient als Grundlage für die Antragsstellung an die Primar-, Oberstufenschulpflege und die Politische Gemeinde.

oder bis anhin meinten, guten Rock findet man nur jenseits der Schweizer Grenzen - dieses Konzert ist ein absolutes MUSS! Wo kommt man sonst in den Genuss von drei Konzerten von drei renommierten Bands an einem Abend?

Nähere Infos findest du schon bald in deinem Briefkasten, auf diversen Plakaten oder www.juvel.ch.

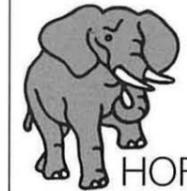
Wir zählen auf dich!



Stark- und
Schwachstrom-
Installationen

Telefon-Anlagen

allgemeine
Service-Arbeiten



8352 Rätterschen
Rümikerstrasse 14
Telefon 052 363 26 66

ELEKTRO
HOFMANN

Jugendarbeit Elsau

Elsauerstrasse 39, 8352 Rätterschen

Frau Katrin Gmünder, Jugendarbeiterin ist von Montag bis Mittwoch erreichbar. Sie bietet Beratungsgespräche für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu Themen und Problemen von und mit Jugendlichen und Kindern. Die Gespräche sind kostenlos und unterstehen der Schweigepflicht. Termine können Sie unter Telefon 052 363 14 60 oder Mail jugendarbeit.elsau@bluewin.ch vereinbaren.

elsauer zytig nr. 140
oktober 2004

Von Bärenatzen, Gipfelkreuzen und Sesselbahnen

Autor: Matthias Gerth/Fäger

Leicht abschüssig war es schon, das Unternehmen Kistenpass, welches wir fünf unverwüstlichen Bärenatzen – so nennt man die Rover in der Abteilung Bubenberg – am 14./15. August unter die Füsse nahmen. Nicht nur das Gelände bot einige Herausforderung: Da war auch noch das Wetter. Noch voller Enthusiasmus startet das ganze nämlich um 11.00 Uhr in Linthal – auf etwa 650 Metern über Meer. Immer mal wieder ein bisschen Niesel und Nebelschwaden, aber noch überwog Freude, dass es nicht allzu heiss war.

Mittagspause legen wir – Daniel Debrunner/Tiny, Andreas Tylmann/Paras, Markus Gridling/Pocco, Adrian Waibel/Aladin und ich – am Sandbach auf 988 Metern ein. Und jetzt gehts steil obsi... Dann endlich, nach weiteren 1500 Höhenmetern – meine Armbanduhr zeigt gerade 17.00 Uhr – die Muttseehütte taucht aus einer unwirklichen Felslandschaft und dicken Nebelschwaden am Horizont auf. Man fühlt sich irgendwie in das "Herr der Ringe"-Epos versetzt... Das Thermometer steht übrigens auf fünf Grad Celsius (immerhin noch plus!)

Die SAC-Muttseehütte wartet mit warmem Tee und feinem Pilzrisotto auf. Am Morgen können wir endlich auch den grossen Muttsee sehen. Und



noch viel schöner: Die Sonne kündigt sich an. Umso schneller sind wir bereit zum Weitermarsch, der – begleitet von einer Schar Bergdolen – um 08.30 Uhr losgeht.

Kurz vor zehn Uhr erreichen wir die Kistenpasshütte, nach einigen Kilometern des Wankens auf glarner Schiefergestein. Über uns tront das Gipfelkreuz des 2956 Meter hohen Muttenbergs – sollen wir da noch hinauf? Der Entscheid fällt einstimmig und weitere 250 Höhenmeter werden erklettert. Bei der Ankunft auf dem Gipfel – meine Swatch zeigt 10.20 Uhr – ziehen Wolken von der Bündner Seite her in den Quellkegel des Muttenbachs.

Wieder unten geht es über den Kistenpass in Richtung Bifertenhütte. Wir staunen erneut über die wunderschöne Landschaft und die Gruppe von Gämsen, die sich vor unseren Augen vollfrisst, während sich Wolken und Sonne einen Kampf um die Vor-

machtstellung am Sonntagshimmel bieten. Um halb eins diskutieren wir wieder über die Ersteigung eines Gipfels. Diesmal geht es um das Kistenstöckli. Natürlich wollen wir uns den kistenförmigen Gipfel nicht entgehen lassen und ziehen uns nach hundertprozentiger Steigung noch mit letzten Kräften an den Ketten im Fels hoch. Vor dem Abstieg geniessen wir das Mittagessen auf 2745.6 Metern über Meer und bauen das obligate Steimännli.

14.30 Uhr sind wir zurück bei der Bifertenhütte und genehmigen uns eine Flasche Cola. Der Abstieg geht in die Knie und Waden – wir spüren sie noch Tage nach der Wanderung. Vorbei an einigen Alpbetrieben und Kuhweiden erreichen wir Burleun – die Bergstation des Brigelser Sesselliftes. Doch dieser stellt vor unseren Augen den Betrieb ein – es ist vier Uhr nachmittags. Dann halt weitere 400 Höhenmeter zu Fuss runter. Das Ziel vor Augen rennen wir förmlich den Berg hinter und nehmen um 16.50 Uhr im Restaurant Surselva in Brigels Platz. Von Müdigkeit gezeichnet nehmen wir kurz vor sechs Uhr den Bus nach Tavanasa. Im Zug wird uns erst klar, was wir da eigentlich alles abgelaufen haben. Tiny zeichnet ein Höhenprofil. Über 2300 Höhenmeter hinauf und fast dieselbe Höhe wieder hinunter. Mehr als 60 Leistungskilometer, nicht schlecht für ein paar Bärenatzen aus dem Unterland!

SP Rätterschen: Gemeinsame Ortsplanung in der Gemeinde Elsau

Autorin: Esther Bischof, SP-Präsidentin

An der Orientierungsversammlung zur Revision der Bau- und Zonenordnung der Gemeinde Elsau hat der Gemeinderat die Bevölkerung auch über die geplante weitere Ortsplanung informiert. Dabei geht es insbesondere um die Einzonung von grösseren Gebieten zu Wohnzwecken und um die Bildung von öffentlichen Zonen für Zentrums-gestaltung oder andere öffentliche Interessen. Der Gemeindepräsident Meinrad Schwarz hat die Bevölkerung aufgerufen, sich mit diesem Thema zu befassen und aktiv an der Planung mit-zudenken und mitzugestalten. Inzwischen ist diese zweite Planungs-etappe wieder in etwas weitere Ferne gerückt, sie wird wahrscheinlich erst in etwa 2 Jahren wieder aktuell (Abstimmung mit Planungen des Kantons). Die Ortsparteien möchten diese Zeit und den Umstand, dass das Thema Ortsplanung mit den Geschäften

der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 16. September in der Bevölkerung sehr aktuell ist, nutzen und sich aktiv an der Meinungsbildung und an der Diskussion beteiligen resp. eine solche in Gang bringen. Da eine Diskussion am spannendsten ist, wenn möglichst viele verschiedene Leute sich treffen und die unterschiedlichsten Meinungen zur Sprache kommen, haben die Ortsparteien SVP, FDP, Grüne und SP beschlossen, im nächsten Frühjahr gemeinsam eine öffentliche Veranstaltung zu diesem Thema zu organisieren. Es ist geplant, einerseits Grundwissen zum Thema Ortsplanung zu vermitteln (was wird wie und von wem auf welcher Stufe geregelt/verfügt) und andererseits ganz konkret über die Bedürfnisse in unserer Gemeinde zu diskutieren. Auch sollen Visionen und Ideen in Themengruppen entwickelt werden.

Wir freuen uns, gemeinsam mit den andern Parteien diesen Anlass zu organisieren und durchzuführen und wir sind gespannt, was für neue Ideen und Visionen in diesem Umfeld entstehen werden. Über den Anlass werden wir Sie in der ez und via Flugblatt informieren.



SAUNA
ACHELOOS

Bräunungsstudio

Sauna (bis 25 Pers.)

Familiensauna (2-4 Pers.)

Massagen: - Klassisch
- Fussreflex
- Sport
- Teil
- Cellulitis

Martin Salzmann
Schwerzenbachstrasse 1
8405 Winterthur-Seen
Telefon 052/232 33 88
Privat 052/363 24 15



Wir bauen für Ihr Wohlbefinden.

Bauunternehmung, W. Schneider AG
Aadorferstrasse 670
8353 Elgg
Telefon 052 364 32 32
Fax 052 364 12 48
-info@schneiderbau.ch
-www.schneiderbau.ch

schneider
Hoch- Tief- Umbau



2 - R A D - S E K T O R



VL 125

DAELIM

Daystar VL 125
Fr. 5'490.-

DAELIM

Daystar Classic
Fr. 5'990.-



Div. Motorradzubehör, -bekleidung, -helme
bei uns erhältlich!

ETZBERG-GARAGE

Service und Reparaturen aller Marken, Pannenhilfe und Abschleppfahrzeug, Tel. 052 / 363 19 77

b	webconsulting gmbh	webapplication & design
&	s	internet services
Wir sind Ihr Partner in Sachen Informatik		
b&s webconsulting gmbh Im Glaser 16 · 8352 Rätterschen Telefon 052 366 07 44		<ul style="list-style-type: none"> • Internetauftritte / Hosting • Aufbau von Netzwerken, ADSL • Online Hardwaredshop • Support und Betreuung Ihrer EDV
www.bs-web.ch		

Neues Lagergebäude für die Sulbana AG

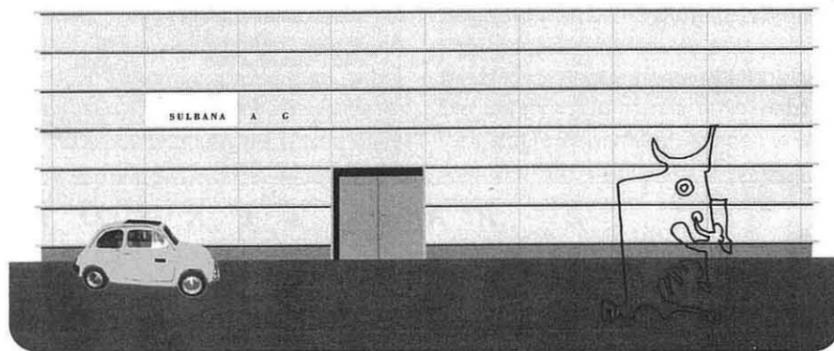
Autor: Katharina Balmer

Am 5. Juli 2004 fand an der Schlatterstrasse in der Schmittenwiese der Spatenstich für das Lagergebäude mit Werkstatt der Sulbana AG statt, und bereits anfangs Oktober wird die neue Halle bezugsbereit sein. Wir freuen uns, unser Bauvorhaben in der Gemeinde unseres Firmensitzes so rasch und grösstenteils mit ortsansässigen Handwerkern realisieren zu können.

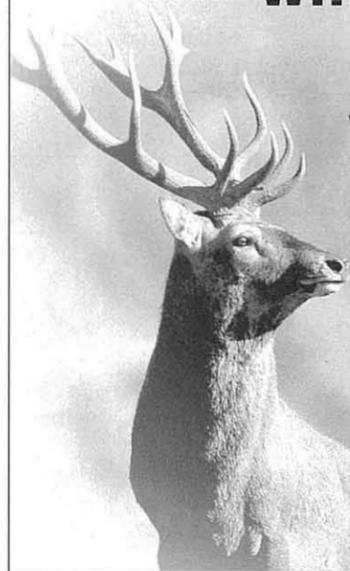
Die Sulbana AG wurde vor 20 Jahren gegründet und bietet heute 14 Mitarbeiter/innen einen modernen, anspruchsvollen Arbeitsplatz. Wir sind ein Handelsbetrieb im Bereich der Le-

bensmittel- und Hygienetechnik. Trotz der ländlich-idyllischen Umgebung unseres Firmensitzes in Elsau ist die Sulbana AG ein mehrheitlich international orientiertes Unternehmen. Nebst dem Verkauf bieten wir auch den Service der gelieferten und installierten Apparate und Anlagen an. Daneben planen wir für unsere Kunden auch Um- und Neuinstallationen und begleiten diese Projekte bis zur Inbetriebnahme.

Wir sind uns bewusst, dass der Neubau für die Anstösser Unannehmlichkeiten mit sich bringt und wir bedanken uns an dieser Stelle für deren Verständnis.



Wild auf Wild?



Wir sind die richtige Adresse!
Mit Rehfleisch aus der **Region** und hausgemachten Spezialitäten wie **Spätzli**, **Preiselbeeren** oder **Rotkraut**.

Wir sind gerne für Sie da!

Ihre Metzgerei Würmli.



**GRATIS
ABHOLDIENST**

Tel: 052 / 212 18 83

www.brockenhaus-winterthur.ch

Öffnungszeiten:

Di.-Fr. 8³⁰-12⁰⁰ / 14⁰⁰-18³⁰

Sa. 9⁰⁰-15⁰⁰

8400 Winterthur,
Tösstalstrasse 8

**Gerne übernehmen wir
komplette Wohnungs-
oder Hausräumungen**

Unser Erlös geht an
soziale Institutionen

IN UND UM WINTERTHUR

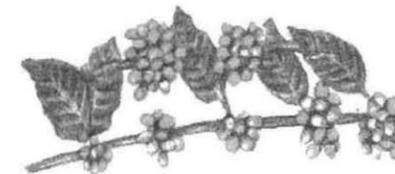


Claro Mitenand-Lade

Autorin: Heidi Kaufmann

Die Kaffeelgende

Ein Ziegenhirte namens Kaldi entdeckte vor rund 1700 Jahren in Äthiopien die Kaffeebohnen. Er beobachtete seine Ziegen, die rote Beeren von wild wachsenden Sträuchern frassen. Bald darauf begannen sie lauthals zu meckern und voller Energie mit den Hinterbeinen auszuschlagen. Kaldi berichtete den Mönchen von seiner Entdeckung und fragte diese um Rat. Die Mönche sammelten die Beeren und assen sie. Enttäuscht über den bitteren Geschmack warfen sie die Beeren achtlos ins Feuer. Ein köstlicher Duft verbreitete sich langsam im Umkreis des Feuers. Die überraschten Mönche suchten die gerösteten Beeren aus dem Feuer und übergossen sie mit Wasser. Sie stellten mit Freude fest, dass sie mit Hilfe dieses göttlichen Getränkes während ihrer Gebete länger wach bleiben konnten.



Aussichten schwarz wie die Nacht

So lautete der Titel eines «Cash»-Artikels im Juni 2001. Heute, drei Jahre später können vorsichtig kleine Erfolge gemeldet werden. Die weltweite Kaffeekrise betrifft mehr als 25 Mio. Produzentinnen und Produzenten. Die Meisten mussten ihren Kaffee weit unter dem Gestehungspreis verkaufen. Oxfam, eine unabhängige internationale Hilfsorganisation entwickelte einen Kaffeerettungsplan. Auch die Schweiz wurde aktiv; so versicherte Bundesrat Josef Deiss im November 2003 in einer Stellungnahme: ... dass die Produzentenländer alleine die Krise nicht lösen können... Darauf hat das DEZA (Departement für Entwicklungs-Zusammenarbeit) interne Massnahmen ergriffen und in ihrer Cafeteria fairen Kaffee angeboten.

Ebenfalls im November 2003 hat die Schweizerische Kaffeehändlervereinigung mitgeteilt, dass sie in nachhaltige Projekte investiere und bemüht ist, den Kaffeehandel zu stabilisieren. Auch Volcafé versichert den für sie selber grösstmöglichen Einsatz zugunsten nachhaltiger Entwicklung in wirtschaftlicher und ökologischer Hinsicht.

claro-Kaffee wirkt

Der 16. Oktober ist Welternährungstag; um das brüchige Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage zu stärken, muss in Produktions- und Importländern der Kaffeekonsum gesteigert werden. Und die Verbesserung der Kaffequalität spielt dabei eine zentrale Rolle.

Óromo, Bio-Kaffee aus Äthiopien

Wir vom claro an der Elsauerstrasse in Rätterschen haben uns einiges einfallen lassen. Lassen Sie sich überraschen, neben den bekannten Kaffee-

sorten wie Nica Espresso, Barazza, Bio classico und espresso, Kaffee mit oder ohne Koffein finden Sie neu auch den Kaffee aus der Legende: Óromo, 100% Bio und 100% Arabica. Wir freuen uns, Ihnen unser Sortiment vorzustellen.



Die neue Art der Haarentfernung

Angenehm, natürlich und pflegend
(kein Wachs)

Ihre SHABA-Praktikerin
Kathrin Fedrizzi
Am Bach 5
8352 Schottikon
052 / 363 30 23

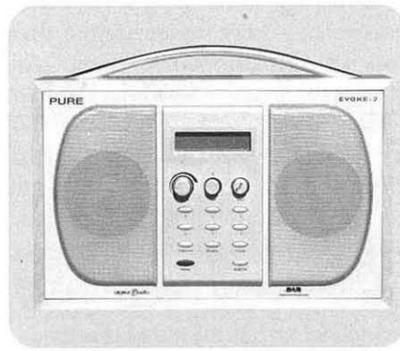
052 233 15 25
**AWD
GARAGE**
Im Hölderli 15
8405 Winterthur-Seen
awd-garage.ch
Ihr Subaru-
und Tuning-Spezialist

**GMÜNDER
CHWÜNDER** Storenbau GmbH
• Rollladen
• Sonnenstoren
• Lamellenstoren
• Jalousien aus Holz oder Aluminium
• Tel. 052 363 16 31 • Service 079 207 83 79
Alte St. Gallerstr. 43 • Schottikon • 8352 Rätterschen

Dietiker und Humbel

Gute Neuigkeiten für Radiofans

Haben Sie sich auch schon immer daran gestört, dass der Empfang Ihres portablen Radios ganz vom örtlichen Standort abhängt. Genug vom lästigen Rauschen?



Dann hat Dietiker und Humbel in Rümikon das ideale Gerät für Sie bereit!

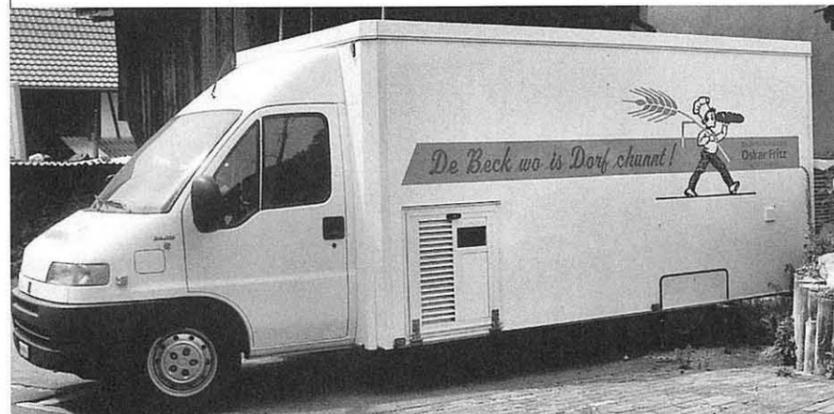
Der Evoke-1 und 2 empfangen dank neuester DAB Digital-Radio-Technologie ein Paket von 8 Schweizer Sendern und garantieren kristallklaren Empfang auch im Freien. Betreiben können sie das Gerät am Netz oder mit Batterien. Der Evoke-2 ermöglicht auch den Empfang regionaler UKW-Sender. Ab Fr. 290.- sind Sie dabei!

Ankündigung grösserer Plasma-Flachbildschirme

Wir zählen zu den wenigen Anbietern in der Schweiz, die Ihnen Ende November die neueste Generation von Plasma-Flachbildschirmen von Panasonic präsentieren können. Mit einer Bildschirmdiagonalen von über 160 cm eröffnen sich dem Heimkino-Fan neue Möglichkeiten!

Entsprechende 5-Kanal-Lösungen können wir Ihnen in verschiedensten Preisspektren bieten. Schauen Sie doch unverbindlich einmal vorbei.

Der rollende Bäckerladen steht von Montag bis Freitag bei der Landi in Rätterschen!



Bäckerei-Konditorei
Monika & Oskar Fritz
Dickbuch
8354 Dickbuch
Tel./Fax 052 363 17 25



Wir bedienen Sie gerne zwischen 16.30 und 18.30 Uhr mit unseren feinen Backwaren.

Metzgerei Steiner

Heimische Biokräuter

Neu im Angebot sind Bio-Kräuter aus Menzengrüt. Diverse Küchenkräuter gehören zum Angebot (wie z.B. Basilikum, Oregano, Majoran aber auch Mischungen wie Küchenkräuter etc.) sowie Teemischungen.



Herbstzeit ist Wildzeit

Die heissen Sommertage sind vorbei, langsam zieht am Morgen wieder Nebel auf. Ein untrügliches Zeichen dafür, dass es Herbst geworden ist. Mit der Herbstzeit beginnt die Wildsaison. Wir bieten Ihnen Dammhirsch aus Schlatt oder Seen als Auftakt an. Daneben unsere hausgemachten Spezialitäten wie Spätzli, Rotkraut, Kastanien, Wildsauce und vieles mehr.

Kaffee-Degustation

Am Samstag, 23. Oktober können Sie die Espresso- und Kaffee Creme-Mischung aus unserem beliebten Kaffeesortiment von Perla Mora degustieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mich kann man mieten!

Party-Oldtimer des Feuerwehrvereins Elsau-Schlatt!

Feuerwehrverein Elsau-Schlatt,
Armin Spicher
Im Aperg 2, 8352 Rätterschen
Tel. 052 363 29 18
e-mail fam.spicher@bluewin.ch

Das Schauenberger Strassenfest

Autorin: Brigitte Shirai

Vom Geburtenrückgang in der Schweiz merkt man an der Schauenbergerstrasse in Schottikon nicht viel. Das kann sicher jeder Schauenberger, der am 10. Juli auch nur einen

er bei guter Laune bleibt, was heute aber nicht schwierig ist. Danach können wir endlich alle Delikatessen probieren.

Und schon kommt das nächste Spiel für Gross und Klein, für Alt und Jung. Gabi Bosshard hat an alle gedacht,



Blick auf den höchsten Punkt der Strasse warf, bestätigen.

Am späten Nachmittag wimmelte es nämlich dort von Kindern, deren Gelächter sich mit dem lauten Geschrei der Erwachsenen vermischt, die die Spielenden anfeuern. Mit langen Strohhalmen werden Smarties von einem Teller zum anderen transportiert.



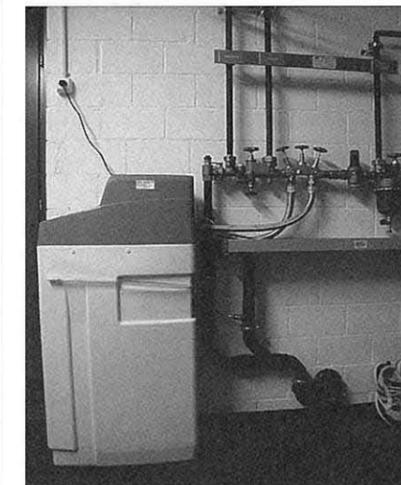
Während dem machen es sich einige auf den Festbänken bequem, die unter einem Zelt Dach platziert sind. Beim Blick auf das reichhaltige Salat- und Dessertbuffet läuft mir das Wasser im Mund zusammen und ich bin froh, dass der Grill bereits heiss ist. Zuerst wird der Nachwuchs gepflegt, damit

auch wenn das Vorwärtskommen auf einem Häfeli eine gewisse Beweglichkeit voraussetzt, macht das Mitspielen Spass. Natürlich dürfen heute auch die Kleinsten länger aufbleiben, deshalb haben sie sich ja besonders auf diesen Tag gefreut. Mit Genuss wird der Dessert geschlemmt und man hat Zeit zum Plaudern.

Mit einer gelben Rose, einem Geschenk von Herrn Stöckli für alle Frauen, machen wir uns als es bereits dunkelt auf den Heimweg. Unsere Zöglinge würden natürlich auch noch länger bleiben, aber das machen bis spät in der Nacht andere für sie.

Das dritte Schauenberger Strassenfest war so abwechslungsreich wie das Buffet und hat mir sehr gut gefallen. Familie Bauer, Familie Scherrer und Bruno Sonderegger danke ich herzlich für die Organisation und ebenfalls Familie Megroz, die die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte. Danke auch allen Helfern, Bäckern und Köchen. Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei Petrus. Wir waren alle froh, dass er wenigstens für einmal die Giesskanne stehen liess.

Das Leben ist so einfach.



Weiches Wasser wie im Engadin!

Die Vorteile einer Entkalkungsanlage:
Reduziert den Waschmittel- und Reinigungsmaterialverbrauch.
Verhindert Verkalkung an Armaturen, Boiler, Kaffeemaschinen, Spülkästen, etc.

50 JAHRE

H Hofer
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
Im Halbiacker 11 • 8352 Rätterschen
Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45
www.hoferag.ch

Mehr Info unter www.hoferag.ch

Kreuzworträtsel

Autor: Karl Römpp

Waagrecht:

- 1 Weltmacht
 3 Formel-1-Rennbahn in Belgien
 6 ital. Laienpriester (Kurzwort)
 8 Kurz für Schiedsrichter
 10 Erholungsgebiet
 12 Gejammer
 13 Motorradmarke (rückwärts)
 14 er liebt Enkelkinder (Kosewort)
 16 Initialen von Kafka
 17 Kanton in der Innerschweiz
 20 Keimzelle
 21 CH-Airline
 23 span. «Fluss»
 24 Pflanze: Alpine Schafgarbe
 25 Stadt an der Donau
 26 ehem. deutscher Staatspräsident

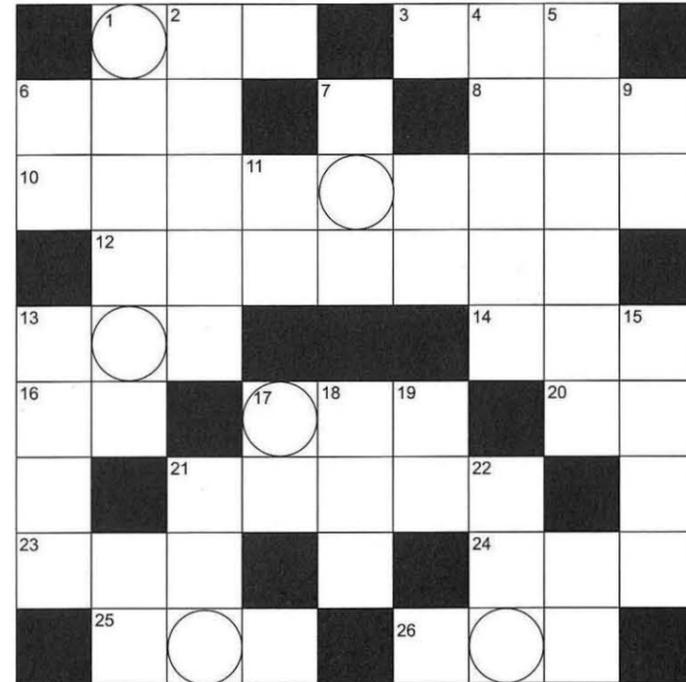
Senkrecht

- 1 Stadt in der GUS
 2 Höllenfürst
 4 Stadt der Toskana
 5 Gattin des Aereus
 7 CH-Feldmass
 9 Abk. Freikörper (...kultur)
 11 Umstandswort
 13 Gewässerrand
 15 Oper von Verdi
 18 Gebirge in Marokko
 19 engl. ist
 21 römischer Sonnengott
 22 Abk. des CH-Ingenieur- und Architektenvereins

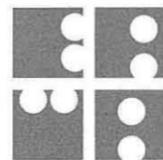
 Lösungswort: Buchstaben von oben nach unten.

--	--	--	--	--	--	--	--

Lösung Nr. 139: BODENSEE



ERWIN WALDVOGEL



VERPACKUNGSTECHNIK
 PLOTTER-BEARBEITUNGEN
 STANZFORMENBAU

BESCHRIFTUNGEN ALLER ART

8352 RÄTERSCHEN
 ST. GALLERSTRASSE 68
 POSTFACH 68
 TEL. 052 363 20 22
 FAX 052 363 20 23

FORM & FARBE

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fassadenrenovationen
- Dekorative Anstriche
- Stucco Antico

Toni Rosano · St. Gallerstrasse 29 · 8352 Räterschen
 Tel. 052 366 07 07 · 052 366 07 08 www.form-und-farbe.ch

mich freut's ...

... dass Köbi Rutz uns so schnell gewarnt hat, als bei uns ein Taxi brannte. Herzlichen Dank

... dass die Feuerwehr Elsau unseren Autobrand so schnell und professionell gelöscht hat. Herzlichen Dank an alle Beteiligten.

Thomas Schönenberger

... dass ich von meinen Turnfrauen einen wunderschönen Chrysantheemenbaum bekommen habe. Vielen herzlichen Dank Euch allen!

Gabriela Bosshard

mich wundert's ...

...dass es tatsächlich Eltern und Lehrer gibt, denen die Sicherheit unserer Kinder auf dem Schulweg Rümikerstrasse in Richtung Oberstufenschule egal ist und diesen Weg befahren – ist ja schließlich nicht verboten, oder !?

Familie Braun

mich ärgert's ...

...dass aus der Ludothek Elsau in den letzten Wochen sieben Spielkassetten für unsere Nintendo Spielkonsole spurlos verschwunden sind. Ludoteam, Regula Zbinden

...dass der Rasen vom Sportplatz Niderwis vielfach während der Mittags(ruhe)zeit zwischen 12 und 13 Uhr gemäht wird! Familie Braun

HERBALIFE BERATUNG

Schlank, fit, vital, jung bleiben

Tanja Schild

Selbständige Herbalife Beraterin

Kostenlose Beratung:

052 363 24 82 (079 730 62 20)

e-mail: wellness.abc@bluewin.ch

www.wellness.abc.ch.vu

Gesucht

6½- bis 8½-Zimmer-Haus

für schweizer Familie mit 4 Kindern zu Mieten oder zu Kaufen.

Tel. 052 212 15 30

nadia@famsauter.ch

wochenkalender

Tag	Zeitraum	Veranstaltung	Ort
Montag	08.00–09.00	Walking für Senioren	Parkplatz Kirchgemeindehaus
	11.00–14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
	14.00–17.30	Sauna Frauen allgemein	Niderwis
	15.00–17.00	Ludothek	Kindergarten Elsau
	16.05–17.00	Mädchenriege 1.–3. Klasse	Turnhalle Ebnet
	17.00–18.00	Mädchenriege 4.–5. Klasse	Turnhalle Ebnet
	17.00–18.00	FC: Ea-Junioren-Training	Schulhaus Süd
	18.00–19.00	Jugendriege 1.–5. Klasse	Turnhalle Ebnet
	18.00–22.00	Sauna Gruppen	Niderwis
	18.00–19.00	FC: D7-Junioren-Training	Schulhaus Süd
Dienstag	19.00–20.15	Nachwuchsriege Kn. ab 1. OS./Md. ab 6. Kl.	Turnhalle Ebnet
	19.00–20.15	TV: Männerriege Volleyball	Turnhalle Süd
	20.15–21.45	VMC-Tourenfahrer-Training	Turnhalle Ebnet
	20.15–22.00	TV: Aktive	Kirche
	06.30–07.00	Meditation	Turnhalle Ebnet
	07.50–08.50	Seniorenturnen	Turnhalle Ebnet
	09.00–11.30	Sauna Gruppen	Niderwis
	09.00–10.15	Walking	Niderwis
	09.15–09.45	1x im Monat Fiire mit de Chline	Kirchgemeindehaus
	11.00–14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
Mittwoch	12.00–22.00	Sauna Männer allg.	Niderwis
	14.15 alle 14 Tage	Volkstanzgruppe, Pro Senectute	Kirchgemeindehaus
	16.00–17.00	Kinderturnen	Turnhalle Süd
	16.15–17.45	Domino-Treff	Kirchgemeindehaus
	16.30–19.30	Bücherausgabe	Gemeindebibliothek
	17.00–21.45	TV: Geräte/Kunstturnriege	Turnhalle Süd
	17.30–18.20	FC: C-Junioren-Training	Schulhaus Ebnet
	18.00–19.00	TV: Minitramp	Turnhalle Ebnet
	18.00–21.00	TV: Minitramp	Schulhaus Süd
	20.30–22.00	TV: Handball U19 Junioren	Mattenbach Halle
Donnerstag	18.00–19.30	Konfirmandenunterricht	Kirchgemeindehaus
	18.15–19.45	VMC-Renngruppe: Lauftraining	VinArte, Räterschen
	19.00–20.00	El Volero J+S Volleyball	Turnhalle Ebnet
	19.30–21.00	TV: Geräteriege	Turnhalle Süd
	20.00–21.30	Gemeindeabend	Gemeindezentrum FEG
	20.00–21.45	El Volero Volleyball	Turnhalle Ebnet
	20.30–22.00	TV: Aktive	Turnhalle Ebnet
	14.00–16.15	jeden 1. Mittwoch im Monat	Seniorenwanderung
		jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat:	
		Mütterberatung	
Freitag		jeden 2. Mittwoch im Monat	Kirchgemeindehaus
		jeden 3. Mittwoch im Monat	Mittagstisch für Senioren
		jeden 3. od. 4. Mittwoch im Monat	Halbtageswanderung für Senioren
	14.15 alle 2 Wochen	Volkstanzgruppe	Seniorenachmittag
	08.00–09.00	Gymnastik	Kirchgemeindehaus
	09.00–22.00	Sauna Frauen allgemein	Pestalozzihaus
	09.00–10.00	TV: MUKI	Niderwis
	14.00–15.30	Bücherausgabe	Turnhalle Ebnet
	17.30–18.45	FC: D9-Junioren-Training	Gemeindebibliothek
	17.00–18.00	FC: F-Junioren-Training	Turnhalle Ebnet
18.00–19.00	FC: Eb-Junioren-Training	Schulhaus Süd	
Samstag	18.45–20.00	FC: Training Senioren	Schulhaus Süd
	19.00–20.15	Handball Junioren C	Turnhalle Ebnet
	20.00–21.30	Frauenchor	Turnhalle Süd
	20.00–22.00	Männerriege	Turnhalle Ebnet
	20.15–22.00	Männerriege Senioren	Turnhalle Süd
	09.00–22.00	Sauna Frauen allgemein	Niderwis
	09.05–10.05	Altersturnen	Singsaal Ebnet
	11.00–14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
	15.00–17.00	Ludothek	Kindergarten Elsau
	16.00–17.15	Kolibri-Treff	Kirchgemeindehaus
16.05–17.00	TV: KITU	Turnhalle Ebnet	
Sonntag	18.00–19.30	Konfirmandenunterricht	Kirchgemeindehaus
	19.30–20.45	Seniorinnen Damenturnverein	Turnhalle Süd
	20.45–22.00	Volleyball Mixed	Turnhalle Süd
	20.15–21.45	Harmonika-Club	Singsaal Süd
	20.15–21.45	Frauenriege	Turnhalle Ebnet
	09.00–11.00	Sauna Gruppen	Niderwis
	11.00–14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
	11.00–16.00	Sauna Frauen allgemein	Niderwis
	16.00–17.15	Handball Junioren D	Turnhalle Ebnet
	16.30–22.00	Sauna Männer allgemein	Niderwis
17.45–19.00	TV: Handball U13 und U15 Junioren	Turnhalle Ebnet	
18.00–19.15	VMC-Radsportschule-Training	Turnhalle Süd	
19.00–20.15	TV: Handball U19 Junioren	Turnhalle Ebnet	
19.00–	Jugendgottesdienst (einmal im Monat)	Kirche	
19.00–22.00	Jugendtreff Elsau	Jugendraum	
19.15–21.30	VMC-Renngruppen-Training	Turnhalle Süd	
20.00–21.45	Männerchor	Singsaal Ebnet	
20.15–22.00	Turnverein Aktive	Turnhalle Ebnet	
09.00–18.00	Sauna Männer allgemein	Niderwis	
09.30–11.30	ca. alle 5 Wochen Kolibri-Morgen	Kirche	
10.00–11.30	Bücherausgabe	Gemeindebibliothek	
10.30–jeden letzten im Monat	SVP-Stamm	Rest. Frohsinn	
13.00–Pfadfinder	gemäss Anschlag		
13.30–16.00	VMC, Renngr. + Hobbyfahrer		
14.00–CEVI	gemäss Anschlag		
14.00–17.00	Ameisli	Salvadori-Cicli, Schottikon	
14.00–17.00	Jungsch	Gemeindezentrum FEG	
17.15–18.45	Teeniezelle	Gemeindezentrum FEG	
19.00–22.00	Teenie-Treff	Gemeindezentrum FEG	
18.00–22.00	Sauna gemischt	Gemeindezentrum FEG	
09.00–22.00	Sauna Paare	Niderwis	
09.30	Evangelisch-ref. Gottesdienst	Niderwis	
10.00–11.30	Gottesdienst	Kirche	
10.00–11.30	Gottesdienst	Gemeindezentrum FEG	
10.00–11.30	Kindertort	Gemeindezentrum FEG	
10.30	Sonntagsschule	Gemeindezentrum FEG	
10.30	Evangelisch-ref. Jugendgottesdienst	Kirche	
11.15	Röm.-kath. Gottesdienst, 14-täglich	Schulhaus Ebnet	

Salvadori-Cicli, Schottikon

Gemeindezentrum FEG

Gemeindezentrum FEG

Gemeindezentrum FEG

Gemeindezentrum FEG

Niderwis

Niderwis

Kirche

Gemeindezentrum FEG

Gemeindezentrum FEG

Gemeindezentrum FEG

Kirche

Schulhaus Ebnet

veranstaltungs-kalender

Denken Sie beim Planen von Anlässen an eine eventuelle Datenkollision. Um diese zu vermeiden, liegt in der Gemeindekanzlei ein Veranstaltungskalender auf. Diese Eintragungen werden in die Gemeinde-Homepage übertragen (www.elsau.ch). Wir bitten Sie, auf bereits eingetragene Vorhaben Rücksicht zu nehmen. Bitte für periodische Veranstaltungen den Wochenkalender konsultieren.

Die Vereinskommision

oktober

- 1 Ortsverein Rümikon: «Helferessen» im Restaurant Blume Rümikon, 19.30 Uhr
- 2 Schulferien 2.10.–16.10.
Altpapiersammlung (TV)
- 3 Männerchor: Metzgete in der Waldhütte
- 11 Häckseldienst der Gemeinde
- 12 Hundenachverabgabung: 9.00–12.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr im Gemeinderats in Rätterschen
- 14–16 FEG: Kindertage, 14.00 Uhr im Gemeindezentrum FEG
- 20 J.R. Wüest-Fonds: Theater für Kinder TZ in der Mehrzweckhalle
- 22 Vereinspräsidentenkonferenz: Sitzung
- 23 J.R. Wüest-Fonds: Diashow im Kirchgemeindehaus
- 24 Evangelisch reformierte + Katholische Kirchen: Oekumenischer Gottesdienst/Seniorenfest in der Kirche und im Kirchgemeindehaus
- 27 TV: GV Trägerverein Kant. Turnfest
Biblio- und Mediothek Elsau, Elsauerstrasse 22: Gschichte und Märli i dä Bibliothek, 16.00–17.00 Uhr
- 30 Ortsverein Rümikon: Besichtigung Zuckerfabrik Frauenfeld 9.00–11.00 Uhr
- 30 El Volero: Volleyball Juniorinnen-Meisterschaft, ab 14.00 Uhr in der Turnhalle Ebnet
- 31 El Volero: Volleyball-Heimturnier im Ebnet

november

- 5 elsauer zytig 141: Redaktionsschluss
Mittagstisch Elsau: Jubiläum 10 Jahre, 17.00–19.00 im Kirchgemeindehaus Elsau
- 6 Feuerwehrverein Elsau-Schlatt: Geschicklichkeitsfahren in Elgg
- 7 Wüest-Fonds, Konzert Trio «Nordwind», 17.00 Uhr, Kirche Elsau
Frauenchor: Singen in beiden Kirchen
- 9 Primarschule Elsau: Informationsveranstaltung über die geplante Doppeltturnhalle,
20.00 Uhr Singsaal Schulhaus Ebnet
- 10 Frauenforum: Vortrag «Häusliche Gewalt», 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus
Ludothek: Kerzenziehen 10.–17. November
El Volero: Match 4. Liga, 20.00 Uhr Turnhalle Ebnet
- 11 Sonderabfallsammlung: 8.30–12.00 Uhr, Elektronikgeräte, Haushaltgeräte, Gifte, Chemikalien (siehe sep. Flugblatt)
- 13 Harmonika-Club Elsau: Abendunterhaltung, 20.00–24.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Elsau, Infos: www.hcelsau.ch
- 14 Harmonika-Club Elsau: Unterhaltungen, 13.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Elsau, Infos: www.hcelsau.ch
- 15 Häckseldienst der Gemeinde
- 20 JUVEL Jugendvereinigung Elsau: «Powerpack, the finest of Swiss Rock music» Rock-Bands aus der Region Elsau/
Winterthur und der Region Bern, 20.00–2.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Ebnet, Elsau
FEG: Aktion Weihnachtspäckli, 9.00–15.00 Uhr beim Coop Rätterschen
- 21 H. Fêlchlin: Kleine Abendmusik, 16.30 Uhr Kirche Elsau (Zyklus)
Ortsverein Rümikon: Räbeliechtli-Umzug, 18.00 Uhr
- 24 Biblio- und-Mediothek Elsau, Elsauerstrasse 22: Gschichte und Märli i dä Bibliothek, 16.00–17.00 Uhr
- 26 elsauer zytig 141: Verteilung
- 27 Altpapiersammlung (JUVEL)
- 28 Abstimmungssonntag
Männerchor: Chlausmarsch
- 29 SVP Sektion Elsau: Parteiversammlung, 20.00–22.00 Uhr in Elsau